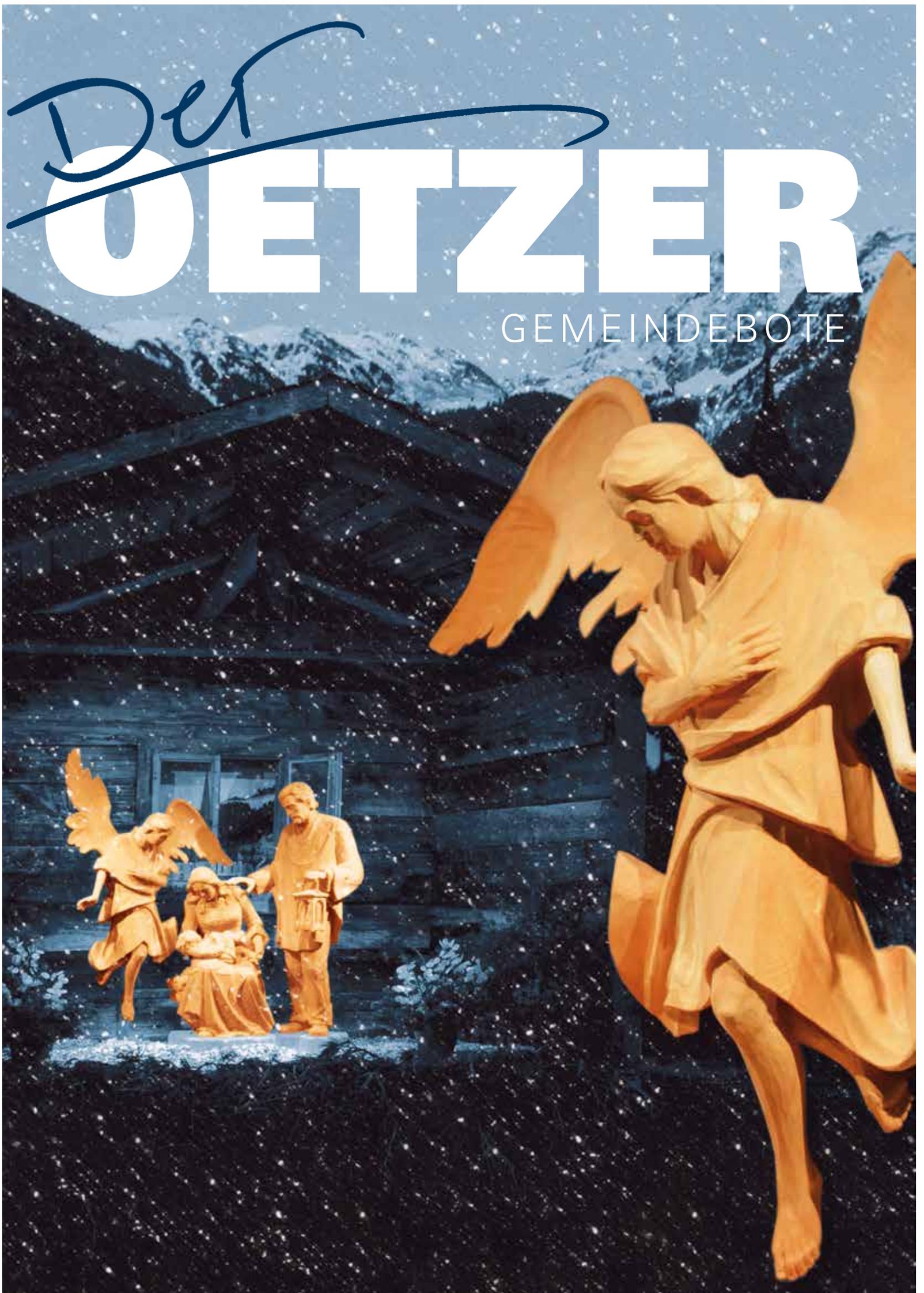


Der OETZER

GEMEINDEBOTE





ONLINEVERSION
des Gemeindeboten



www.gemeindebote.at

IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Ing. Hansjörg Falkner, 6433 Oetz, Habichen 69a
Werbeagentur Stecher & Stecher, 6414 Wildermieming,
Druck: Alpina Innsbruck, Fotos: Ewald Auer,
Hans Covi, Bernhard Plattner, Ewald Schmid,
Archiv TVB Oetz & Bergbahnen, Pfaundler Fotografie,
sowie Fotos welche uns unentgeltlich von den
Vereinen zur Verfügung gestellt wurden.



EDITORIAL

Liebe Oetzerinnen und Oetzer,
geschätzte Geschäftspartner, Stammgäste und Freunde!

(HF) Etwas kürzer treten, so lautet der Vorsatz für das kommende Jahr. Nicht nur weil der finanzielle Spielraum immer enger wird, sondern weil es nach so einem „Baujahr“ eine Verschnaufpause braucht. Insgesamt wurden mit dem Neubau der Kinderkrippe, des Gemeindeamts, der betreuten Wohnungen (noch im Bau), der WC-Anlage beim Friedhof sowie der Generalsanierung der Neuen Mittelschule fünf Hochbauprojekte und mit der Errichtung des barrierefreien Wanderweges entlang des Piburger Sees, dem Ausbau der Abzweigung Schlatt/Stufenreich, der Sanierung des Oetzerberg-Weges, dem Neubau der Wasserleitung zur Badeanstalt sowie der Erschließung der Grundstücke im Bereich der Kühltalerstraße fünf Tiefbauprojekte, bei deren Umsetzung die Gemeinde direkt oder indirekt beteiligt war, in den letzten 12 Monaten verwirklicht. Hinzu kommt noch das „übliche“ Tagesgeschäft, welches auch nicht stehen bleibt und nach Möglichkeit rasch und unbürokratisch abgearbeitet werden soll. Ein Beispiel, das mir hier spontan einfällt, ist die Umsetzung des novellierten Tiroler Landesflurfassungsgesetzes, welches seit Juli 2014 in Kraft ist und die seit mehreren Jahren andauernde Agrargemeinschaftsthematik endgültig regeln soll. In unserem konkreten Fall betreffend der Agrargemeinschaft Oetzerau wurden vom Obmann alle gesetzlich geforderten Schritte eingeleitet. Die Installation eines Substanzverwalters durch den Gemeinderat, wie es das Gesetz vorsieht, ist zwischenzeitlich ebenfalls erfolgt, mit dieser Aufgabe wurde meine Wenigkeit betraut. Was noch ausständig ist, ist die sogenannte vermögensrechtliche Auseinandersetzung, welcher wir uns derzeit widmen. Dann sollte endgültig wieder Normalität eintreten und im Sinn der Sache gearbeitet werden können.

Wenn ich oben von Verschnaufpause rede, bedeutet das aber in keinster Weise, dass wir uns jetzt zurücklehnen können, weil es nichts mehr zu tun gibt. Es warten schon wieder einige spannende Aufgaben und Themen, die es in naher Zukunft abzuarbeiten gilt. Hier wäre zum Beispiel das Kraftwerk Tumpen/Habichen, für dessen Umsetzung wir schon ungeduldig auf die erforderlichen Genehmigungen warten. Leider ist es eine Tatsache, dass wir mit der Projektgesellschaft nun schon seit 2008 an diesem Vorhaben arbeiten und immer noch keinen positiven Bescheid in der Tasche haben. Sofern es einen solchen geben wird, werden alle Hebel in Bewegung gesetzt, dass sich die Turbinen so rasch wie möglich zu drehen beginnen. Gut Ding braucht halt eben Weile!

Selbiges könnte man auch vom Vorderöztaler Golfprojekt behaupten. Auch hier befinden wir uns mitten in den Behördenverfahren. Nach den Vorprüfungen stehen die Vorzeichen aber nicht mehr so schlecht. Ich bin überzeugt, dass wir mit Geduld und Ausdauer in naher Zukunft die ersten Abschlüsse auf Sautner, Haiminger und Oetzer Gemeindegebiet erleben können. Golfbälle, so behauptet man zumindest, sieht man bereits jetzt schon ab und zu durch den Luftraum in unserer Nachbargemeinde fliegen? Was mit großer Gewissheit im kommenden Jahr umgesetzt wird, ist die „Wasserversorgungsanlage Ebene“. Derzeit hängt dieser Ortsteil sowie die Weiler der Gemeinde Haiming, Ambach und Brunau am Leitungsnetz der Gemeinde Sautens. Um langfristig eine Trinkwasserversorgung sicherzustellen, ist beabsichtigt, eine neue Leitung von Oetzerau in die Ebene zu verlegen. Dieses Projekt sollte im Frühjahr genehmigt und anschließend gleich ausgeführt werden.

Wie man also sieht, gibt es noch genügend zu tun...

Die Weihnachtsfeiertage stehen vor der Tür, Hektik und Stress sind in diesen Tagen ständige Begleiter und unzählige Probleme gilt es unbedingt heuer noch zu lösen. So oder so ähnlich ergeht es wahrscheinlich Vielen in den letzten Wochen des Jahres, wo wir normalerweise Ruhe und Besinnlichkeit einkehren lassen sollten. Und wenn wir oft auch glauben, dass wir wirkliche Probleme zu lösen haben, genügt es, in Zeiten, in denen beinahe keine Nachrichtensendung vergeht, in der nicht von Unruhen, Kriegen, Flüchtlingsdramen udgl. berichtet wird, genau hinzuschauen, dann erübrigen sich höchstwahrscheinlich die meisten unserer eigenen Probleme!

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern besinnliche und friedvolle Weihnachtsfeiertage im Kreise ihrer Liebsten sowie viel Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr.

Euer

EINBLICKE INS DORFGESCHEHEN

Gemeindebauten

(HF) Im Gemeindeboten 2013 auf Seite 4 und 5 noch visualisiert dargestellt, heute bereits größtenteils in die Tat umgesetzt: mehrere kommunale Neu- bzw. Umbauten in unserer Gemeinde. Insgesamt beläuft sich die Investitionssumme für nachfolgend aufgezählte Bauvorhaben auf ca. 5,8 Mio. Euro, wobei die Gemeinde glücklicherweise nicht die gesamte Summe selbst aufbringen muss.

Da es den Rahmen dieser Broschüre sprengen würde, möchte ich vorab schon allen, die etwas zum Gelingen der Projekte beigetragen haben (betrifft auch die nachfolgenden Unterabschnitte), angefangen bei den politischen Verantwortlichen, bei Behördenvertretern, bei den Mitarbeitern der Gemeinde sowie der Bevölkerung, bis hin zu jedem einzelnen Arbeiter auf den Baustellen, meinen Dank aussprechen. Im Großen und Ganzen ist der Bauablauf planmäßig über die Bühne gegangen und die Einrichtungen konnten termingerecht ihrem Zweck übergeben werden. Dass bei solchen Vorhaben das eine oder andere Problem auftaucht, liegt in der Natur der Sache, erfreulicherweise konnte aber stets alles zur Zufriedenheit der Betroffenen gelöst werden.



Neubau Kinderkrippe / Kindehort

Nach knapp 6 Monaten Bauzeit konnten die Räumlichkeiten für die Kleinkinder- und Hortbetreuung im September bezogen werden. Im Gebäude sind insgesamt vier Gruppen-, ein Bewegungs- und mehrere Nebenräume untergebracht. Mit diesem Raumangebot müssten wir langfristig den Bedarf gedeckt haben, auch wenn die Kinderzahlen noch weiter ansteigen sollten. Zudem konnte in diesem Gebäudeteil die Zentralgarderobe für die NMS (Neue Mittelschule) sowie ein Aufzug, mit welchem nun sowohl der Neubau als auch die bestehende NMS barrierefrei erschlossen sind, geschaffen werden.



Geplant wurde diese Einrichtung von Architekt DI Hanno Parth, für die Bauabwicklung war Baumeister Ing. Stefan Reindl verantwortlich, ausgeführt vorwiegend von Betrieben aus der Region - so wurde das größte Gewerk beispielsweise von der ortsansässigen Baufirma Leitner Adi ausgeführt.

Die Baukosten von ca. 1,2 Mio. netto (in diesem Fall ist die Gemeinde vorsteuerabzugsberechtigt) wurden durch Eigenmittel, Landesförderungen sowie Aufnahme eines Darlehens gedeckt.

Generalsanierung Neue Mittelschule (NMS)

Gleichzeitig mit dem Bau des Krippen- und Hortgebäudes haben wir in den Sommerferien eine schon längst überfällige Generalsanierung der NMS durchgeführt. Hier ging es vordergründig um sicherheitstechnische und hygienische Aspekte, eine technische und optische Aufwertung ist natürlich auch nicht zu kurz gekommen. Folgende Maßnahmen wurden im Wesentlichen umgesetzt:

- Brandschutztechnische Einrichtungen (Fluchttreppe, Feuer- und Rauchabschlüsse)
- Neuinstallation sämtlicher Wasser- und Elektroleitungen
- Neugestaltung der Nasseinheiten
- Normgerechte Absturzsicherung beim bestehenden Treppenhaus
- Erneuerung Bodenbelag in den Gangflächen sowie Klassenzimmern (teilweise)
- Fenster- und Eingangstürentausch (teilweise)
- Trockenlegung sowie Vollwärmeschutz beim Turnsaaltrakt
- Erneuerung der Schulküche
- Modernisierung Konferenz- und Direktionszimmer

Aus zeitlichen Gründen nicht mehr ausgegangen ist sich die Neueindeckung der Dachflächen beim Schul- und Turnsaalgebäude, diese Maßnahme sollte in den kommenden Sommerferien umgesetzt werden.

Die Kosten für die Sanierung bzw. Umgestaltung der NMS belaufen sich auf knapp 600.000 Euro netto. Im Gegensatz zur Finanzierung der Kinderkrippe beteiligt sich an diesen Kosten auch die Schulsprengelgemeinde Sautens.

Nach ziemlich genau 5 Jahren ist es uns mit Abschluss dieser Generalsanierung gelungen, sämtliche Schulgebäude in unserer Gemeinde (VS Oetzerau, VS Oetz und nun NMS) auf den neusten Stand zu bringen, was, wie bereits angesprochen, vor allem aus sicherheitstechnischen Gründen, unumgänglich war!



Neubau Gemeindehaus

Nicht zu übersehen war der Baufortschritt beim neuen Gemeindehaus mitten in unserem Dorfzentrum. Mit jedem Meter, den das Gebäude in die Höhe wuchs, wurden auch die (zum Teil kritischen) Stimmen lauter. Dass Architektur im Auge des Betrachters liegt, ist vollkommen in Ordnung und auch gut so, denn wenn alle denselben Geschmack hätten, würde jedes Haus gleich aussehen. Dass allerdings die Höhe des Gemeindehauses in der Ausführungsphase zu solchen Diskussionen führte, ist nicht ganz nachvollziehbar, da das Projekt mehrmals in öffentlichen Sitzungen und Veranstaltungen vorgestellt, sowie im letztjährigen Gemeindeboten abgebildet wurde und daraufhin keinerlei Einwände bestanden?!

Hiermit möchten wir nochmals die Gelegenheit nutzen, einige Fragen, die in den vergangenen Wochen und Monaten immer wieder Thema waren, aufzuklären:

• Warum so hoch?

Die Höhe resultiert daraus, dass nach Absprache mit dem Bundesdenkmalamt ein „Gegenüber“ zum Posthotel geschaffen werden musste, welches sich am verhältnismäßig großen Zentrumsplatz nicht verliert. Dies ist zum einen mit der Höhe und zum anderen mit der äußerst massiven Fassadengestaltung gelungen. Die nach oben hin viergeschoßige Ausführung bringt ebenfalls Vorteile, was die Arbeitsabläufe im Gebäude sowie die Attraktivität der Räume anlangt. So sind beispielsweise die Lohnverrechnung und die Buchhaltung, beide Abteilungen, in denen der Parteienverkehr eine untergeordnete Rolle spielt, im 2. OG untergebracht. Der Sitzungs- und Veranstaltungsraum, welcher unter anderem für Trauungen usw. genutzt werden soll, ist über den Dächern von Oetz, also am attraktivsten Platz, positioniert.

• Warum so nahe an der Straße?

Die Positionierung des Gemeindehauses ist einerseits auf städtebauliche Argumente zurückzuführen, andererseits aber bewusst gewählt, dass direkt vor dem Eingang des Gemeindehauses kein Platz mehr besteht, Fahrzeuge abzustellen (wie es ursprünglich beim Postgebäude laufend der Fall war).

• Warum ein „schräges“ Dach?

Die fallende Traufe entlang der Südostseite des Gebäudes ist für die optische Täuschung verantwortlich, diese ergibt sich daraus, dass die Grundrissform nicht rechteckig, sondern trapezförmig ist und das Gebäude im hinteren Teil breiter ist als an der Straßenseite.

• Warum eine solche Fassade?

Die Fassade besteht aus vorgefertigten, eingefärbten Betonelementen. Der große Vorteil ist, dass diese äußerst widerstandsfähig im Hin-



blick auf Abwitterung sowie mechanische Beeinflussungen sind und der Wartungsaufwand ein sehr geringer ist.

• Warum ein so großes Buswartehaus?

Dieses Buswartehaus wird wiederum städtebaulich begründet, hat aber vordergründig den Sinn, dass dort die öffentliche Ankündigungstafel sowie die Plakatwände für den Anschlag von Veranstaltungsterminen untergebracht werden.

Dass der Neubau an sich großteils in der Bevölkerung begrüßt wird, ist darauf zurückzuführen, dass das jetzige Amt in keinen Belangen mehr dem heutigen Stand (z.B. Barrierefreiheit) entspricht und die Übernahme der Postpartnerschaft durch die Gemeinde schon längst überfällig ist. Diese Aufgabe könnte aus platztechnischen Gründen derzeit in keinsten Weise ordnungsgemäß erledigt werden.

An dieser Stelle darf ich den offiziellen Beginn der Postpartnerschaft und somit die Eröffnung der Postpartnerstelle am 2. März 2015 ankünden!

Das Architektenteam Arch. Mag. arch. Spagolla Bruno sowie Arch. DI Mallin Markus, welches den ursprünglichen Wettbewerb für sich entscheiden konnten, sowie Baumeister Ing. Anich Peter und Amtsleiter Ing. Amprosi Klaus, zeichnen für die Bauabwicklung verantwortlich. Den Auftrag für das größte Gewerk, die Baumeister- und Zimmermannsarbeiten, erhielt in diesem Fall die Firma Franz Thurner aus Oetz.

Die Neuerrichtung des Gemeindehauses wird sich mit ca. 2,0 Mio. netto zu Buche schlagen. Nachteilig ist, dass wir in diesem Fall leider nur teilweise vorsteuerabzugsberechtigt sind. Die Finanzierung erfolgt durch Förderungen, Fremd- und Eigenmittel sowie den Verkauf des jetzigen Gemeindehauses. Dieses wird im Frühjahr an Herrn Schmid Alexander sowie an die Firma TTF (Thurner) verkauft. Nach der öffentlichen Kundmachung wurde von den angeführten ein gemeinsames Kaufangebot abgegeben, welches der Gemeinderat zwischenzeitlich auch bestätigte. Wenn alles planmäßig verläuft, sollte beim Erscheinen dieser Ausgabe die Übersiedlung in die neuen Amtsräumlichkeiten bereits erfolgt sein. Genaueres kann zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht gesagt werden. Die offizielle Einweihung der angeführten Kommunalgebäude wird voraussichtlich im Mai 2015 stattfinden. Dort gibt es bei einem Tag der offenen Tür die Möglichkeit, alle Neuerungen unter die Lupe zu nehmen. Der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.



Gedanken zu den Diskussionen rund um das neue Gemeindehaus

Hier wird wohl die uralte Reibung zwischen ALTEM und NEUEN nur zu gut sichtbar. Zwei Gegensätze stehen sich hier im wahrsten Sinne des Wortes direkt gegenüber.

Auf der einen Seite der traditionsreiche, altherwürdige Kassl, der das Ortsbild und das Flair von Oetz schon sehr viele Jahrzehnte geprägt hat und noch prägen wird. Ein Gebäude, das mit den vielen romantisch lieblichen Türmchen und liebevoll gestalteten Plätzen zu jeder Tages- und Jahreszeit ein Gefühl der Geborgenheit und Heimeligkeit ausstrahlt.

Auf der anderen Seite ein moderner, kühler, kubistischer Bau, der Stolz und Funktionalität ausstrahlt und der sowohl in der Höhe als auch im Abstand zur Hauptstraße eher frech auftritt. Nicht harmonisch wirkt auch die Dachkonstruktion sowie das Verhältnis zwischen Fenster- und Wandflächen.

Hier prallen die Gegensätze zwischen alter und neuer Architektur offen und unbarmherzig aufeinander - nur getrennt durch die Verkehrsader durchs Ötztal. Dies führt unweigerlich zu einem Unbehagen, hervorgerufen durch die spürbare Notwendigkeit, dass man immer wieder Altgewohntes verlassen und sich Neuem, Ungewohntem zuwenden muss. Es geht also letztendlich nicht um die Frage, ob das neue Gemeindehaus „schian“ oder „schiach“ ist, passt oder nicht passt, sondern dass man neue Tendenzen, Strukturen, aktuelle Technik und moderne Architektur akzeptieren und zulassen muss.

Paul Pienz, Redaktionsteam



Neubau WC-Anlage und Lagerraum beim Friedhof

Nachdem bereits im vergangenen Jahr die Formalitäten zwecks Grundinanspruchnahme mit der Diözese geklärt werden konnten, wurde kürzlich mit dem Bau der WC-Anlage sowie des Lagerraums für die Grabmachergeräte begonnen. Der späte Baubeginn und die damit einher gehenden Witterungsverhältnisse lassen es leider heuer nicht mehr zu, dass auch noch die Außenanlagen, Pflasterungen usw. fertiggestellt werden können - diese Arbeiten werden im kommenden Frühjahr erledigt und bilden die erste Maßnahme im Hinblick auf die Neugestaltung des Ortskerns. In Anlehnung an die geplante Platz- und Straßengestaltung sollte innerhalb der nächsten 2 - 3 Jahre, je nach finanzieller Möglichkeit, der gesamte Ortskern aufgewertet werden.

Diesbezüglich möchte ich nochmals alle Haus- bzw. Wohnungsbesitzer entlang des Kirchweges ersuchen, die Überlegung anzustellen, ob in der nächsten Zeit ein Anschluss an das Gasversorgungsnetz der TIGAS ansteht, damit diese Maßnahmen rechtzeitig vor Inangriffnahme der Ortskerngestaltung erledigt werden können!

Die Planung des Gebäudes sowie der Entwurf der Ortskerngestaltung erfolgte durch das Architekturbüro teamk2, in diesem Fall federführend durch Arch. Ewerz Dietmar, die Bauaufsicht hatte Ing. Maicher Andreas unter sich.

Die Kosten für die bauliche Anlage belaufen sich auf ca. 170.000 netto, wobei es sich um ein mit EU- und Landesmitteln gefördertes Projekt handelt, Förderanteil ca. 75.000 Euro.

Betreutes Wohnen

Dieses Vorhaben wird vordergründig von der Neuen Heimat Tirol (NHT), welcher die Gemeinde als Grundstückseigentümer ein Baurecht eingeräumt hat, ausgeführt und finanziert. Insgesamt entstehen 9 barrierefreie Wohnungen im Ausmaß von je knapp 45 m² sowie eine Tiefgarage. Die Wohnungen werden in weiterer Folge von der NHT vermietet, wobei sich die Gemeinde Oetz das Recht ausbedungen

hat, die einzelnen Einheiten zu vergeben. Betreutes Wohnen bedeutet, dass die Mieter (vordergründig 65+ mit niedrigen Pflegestufen) eine Wohnung zu günstigen Konditionen mieten und auf eigenen Wunsch gewisse Zusatzdienstleistungen im Wohn- und Pflegeheim, beginnend vom Wäsche waschen über diverse Essensvarianten bis hin zu Pflegepaketen, gegen Entgelt in Anspruch nehmen können. In unserem Fall besteht der große Vorteil darin, dass beide Gebäude unterirdisch miteinander verbunden werden, sodass die Einrichtungen untereinander jederzeit trockenen Fußes erreichbar sind.

All jene, bei denen wir das Interesse geweckt haben, können sich gerne im Gemeindeamt Oetz melden. Wir stehen für ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Spätestens Ende 2015 sollte das Gebäude bezugsfertig sein, bis dahin bitten wir um Verständnis, dass es im Zuge der Baumaßnahmen zu diversen Straßensperrungen kommen kann.



Infrastruktur

(HF) Es vergeht kein Jahr, in dem nicht diverse Infrastrukturprojekte umgesetzt werden müssen. Die Vorhaben in diesem Jahr wurden, mit wenigen Ausnahmen, in Eigenregie durch die Gemeindemitarbeiter ausgeführt.

Wasserversorgung Badeanstalt Piburger See

Nachdem die Wasserqualität der ursprünglichen Quelle je nach Witterung stark schwankte und dem nur mit der Beimengung von Chlor entgegengewirkt werden konnte, wurde das Restaurant in der Badeanstalt sowie das Seehäusl an das Wasserversorgungsnetz der Wassergenossenschaft Piburg angeschlossen. Hierfür musste ein Schlauch vom westlichen Ufer quer durch den See verlegt und anschließend, mit Gewichten versehen, im See versenkt werden. Nach Absprache mit der ökologischen Bauaufsicht hat man den Wasserschlauch im Bereich des Ufers überschüttet, sodass dieser nun nicht mehr sichtbar ist. Die Anlage konnte termingerecht zum Saisonstart in Betrieb genommen werden.



Reparatur Olszewski- Rohr

Ebenfalls den Piburger See betreffend musste heuer das sogenannte Olszewski-Rohr, welches für die Tiefenableitung des Seewassers sorgt, repariert werden. Nachdem die Schüttungsmenge in der Vergangenheit stetig abgenommen hat, wurde in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Ötztal ein Tauchunternehmen beauftragt, welches der Ursache hierfür sprichwörtlich auf den Grund gehen sollte. Die beschädigte Stelle am Rohr (Knick) konnte rasch erörtert werden, die darauffolgende Reparatur wurde von den Gemeindemitarbeitern in Kooperation mit dem Tauchunternehmen durchgeführt.



Sanierung Oetzerbergweg

Heuer im Frühjahr haben die Mitarbeiter der Abteilung „Ländlicher Raum“ des Landes Tirol die letzten Arbeiten am Oetzerberg abgeschlossen. Es galt, noch jene Hofzufahrten, die als öffentliches Gut ausgewiesen sind, zu sanieren. In gewohnt professioneller Art und Weise konnten die Arbeiten rasch abgeschlossen werden.

Ausbau Auffahrt Schlatt/Stufenreich

Dieselben Mitarbeiter, welche bei der Sanierung des Oetzerbergweges verantwortlich zeichneten, führten auch die Arbeiten beim Ausbau der Auffahrt zu den Weilern Schlatt und Stufenreich durch. Aufgrund von immer wiederkehrenden Hangrutschungen gestalteten sich die Baumaßnahmen äußerst schwierig und teilweise gar nicht ganz ungefährlich. Aufgrund dieser Tatsache dauerte die Umsetzung dann auch etwas länger als ursprünglich geplant, schlussendlich zählt aber bekanntlich das Ergebnis und das kann sich auf jeden Fall sehen lassen.

Die Gesamtkosten für den Straßenausbau belaufen sich auf knapp 160.000 Euro, wobei ca. 40% vom Land Tirol getragen werden. Im Zuge des Ausbaus wurde ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung aus Schlatt, die Straße von der Abzweigung bis zum besiedelten Bereich mit einer Straßenbeleuchtung auszustatten, erfüllt. Diese kommt vor allem den Schulkindern, die von Schlatt zur Bushaltestelle in die Mühlau gehen, zugute. Es wird wahrscheinlich auch den meisten im Talboden nicht entgangen sein, dass in Schlatt wieder



so etwas wie „Normalität“ eingetreten ist, was die Straßenbeleuchtung angeht. Das ist darauf zurückzuführen, dass die ursprünglich überdimensional ausgelegte Laternenanzahl um die Hälfte reduziert wurde, somit war es auch möglich, dass für die oben angesprochene Maßnahme keine zusätzlichen Laternen angeschafft werden mussten.

Asphaltierung Brunnfeld und Oberfeld

Schwerpunktmäßig wurde heuer einmal im Bereich Brunnfeld und einmal im Oberfeld ein Verbindungsweg asphaltiert, da in diesen Gebieten zwischenzeitlich eine dauerhafte Besiedlung stattfindet und daher das Verkehrsaufkommen stark zugenommen hat. Beide Baustellen wurden von der Firma Teerag-Asdag AG abgewickelt.



Erschließung Baugrundstücke Kühtaiierstraße

Da sich oberhalb der Kühtaiierstraße die Ausweisung von 3 Bauplätzen ergeben hat, diese aber nur teilweise erschlossen waren, haben wir im Herbst die erforderlichen Maßnahmen in Angriff genommen. Neben der Verlegung sämtlicher Infrastrukturleitungen wie Wasser, Abwasser, Straßenentwässerung, Gas, Strom und Telekom führten wir auch gleichzeitig eine Straßenverbreiterung durch. Somit ist nun gewährleistet, dass die bestehenden Objekte sowie die neu geschaffenen Bauplätze eine ordnungsgemäße Erschließung aufweisen. Die Kosten für diese Maßnahmen können größtenteils durch die anfallenden Erschließungskostenbeiträge gedeckt werden. Der Verkaufserlös der Grundstücke kann in diesem Fall für andere wichtige Infrastrukturprojekte herangezogen werden.

Ein Baugrundstück im Ausmaß von 550 m² steht noch zum Verkauf. Detaillierte Informationen erteilt der Amtsleiter Ing. Klaus Amprosi.



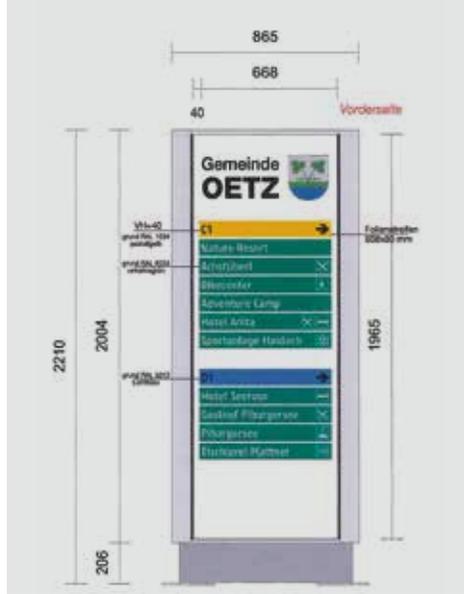
Barrierefreier Wanderweg Piburger See

In Zusammenarbeit mit dem Ötztal Tourismus starteten wir im Frühjahr das mit EU- und Landesmitteln geförderte Projekt, den bestehenden Wanderweg entlang des südlichen Seeufers kinderwagen- und rollstuhlganglich auszubauen. Schwerpunktartig mussten an drei Stellen größere Maßnahmen durchgeführt werden. Diese wurden im Vorfeld allesamt mit der Naturschutzbehörde abgestimmt und während der Bauphase durch eine ökologische Aufsicht überwacht. Mit den ausführenden Arbeiten haben wir die Firma HTB, welche auf diesem Gebiet hervorragende Referenzen aufweisen kann, betraut. Die positiven Rückmeldungen, die es im Zusammenhang mit dem barrierefreien Weg gegeben hat, haben uns bestärkt, in dieser Richtung gemeinsam weiter zu arbeiten.



Verkehrsleitsystem

Über dieses Thema wurde bereits im vergangenen Boten ausführlich berichtet. Inhaltlich hat sich auch nichts geändert, wir haben es allerdings aufgrund der Vielzahl von Projekten in diesem Jahr nicht geschafft, das Verkehrslaitsystem auf die Beine zu stellen. Bei der kürzlich abgehaltenen Informationsveranstaltung im Saal ‚Ez‘ teilten wir allen Interessierten den letzten Planungsstand mit, im kommenden Frühjahr sollte dann endgültig mit der Umsetzung begonnen werden.



Instandhaltungsmaßnahmen Gemeinde-, Forst- und Landwirtschaftswege

Wie jedes Jahr haben wir auch heuer wieder Instandhaltungsmaßnahmen bei diversen Gemeinde-, Forst- und Landwirtschaftswegen durchgeführt. Am aufwendigsten gestalteten sich die Sanierung des Wegabschnittes zwischen der Bergstation Hochoetz und dem sogenannten „Riegel“ sowie die Maßnahmen entlang der „Schlattgasse“.

In diesem Zusammenhang kann berichtet werden, dass es nach dem Sturmschadensereignis vom 13. August erforderlich war, ca. 600 Festmeter Schadholz, welches unterhalb der Acherberg Alm angefallen ist, mittels Seilkran zum Forstweg zu liefern. Da eine sehr große Fläche betroffen war, gestaltete sich die Lieferung sehr aufwendig. Insgesamt waren 15 Teilwaldrechte vom Schadenereignis betroffen. Die Koordination sowie die genaue Zuteilung auf die einzelnen Nutzungsberechtigten erfolgten durch unseren Gemeindewaldaufseher Franz Falkner, die Forstarbeiten wurden von der Firma Holznecht ausgeführt.



Breitbandausbau

Auch wir haben es nicht verabsäumt, das derzeit landesweite Thema Breitbandoffensive aufzugreifen und erste Schritte diesbezüglich zu setzen sowie um die möglichen Förderungen anzusuchen. Die IKB (Innsbrucker Kommunalbetriebe) wurden von den Vorderöztaler Gemeinden mit der Planung des Leitungsnetzes beauftragt, wobei parallel dazu schon Umsetzungsarbeiten im Gange sind, durch welche eine Glasfaserverbindung zwischen der Ötztaler Höhe und der Talstation der Acherkogelbahn hergestellt wird. Seitens des Landes wurden Verträge mit der TIGAS ausgearbeitet, die es uns ermöglichen, die Leerverrohrung des Gasbetreibers mit zu nutzen, sodass nicht wieder überall Grabungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Die Nutzung ist zwar nicht kostenlos, trotzdem immer noch um einiges günstiger, als wenn man selbst ein neues Leerrohrnetz bauen müsste. Sobald die Planungsarbeiten im nächsten Stadium sind, werden wir die Bevölkerung von den Möglichkeiten der Anbindung an das Glasfasernetz informieren.

Holzlagerplatz

Nach langwierigen Verhandlungen mit den verschiedensten Behörden ist es endlich gelungen, dass wir im Spätherbst den Holzlagerplatz im Nahbereich des Gewerbegebietes in Habichen errichten konnten. Dort stehen nun Holzlagerplätze im Ausmaß von ca. 4 x 5 m zur Verfügung, die seitens der Gemeinde vermietet werden.

**Detailliertere Informationen
zu den Vergabekriterien erhalten Sie
im Gemeindeamt Oetz!**

Personal

(HF) Binnen relativ kurzer Zeit ist der Personalstand in unserer Gemeinde auf ziemlich genau 40 MitarbeiterInnen angewachsen, allein heuer wurden 5 zusätzliche MitarbeiterInnen für die verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen angestellt. Bei diesem Mitarbeiterstand werden wir uns wahrscheinlich künftig auch einpendeln.

Gemeindewaldaufseher



Von der Neuanstellung des Gemeindewaldaufsehers Lukas Gabl wurde bereits in der vorletzten Ausgabe von „Oetz Aktuell“ berichtet. Lukas wurde bereits im Sommer angestellt, absolviert derzeit noch die knapp einjährige Ausbildung in Rotholz und wird voraussichtlich im Juni seinen Dienst als Waldaufseher antreten. Solange kümmert sich Falkner Franz, der dankenswerterweise diesen Zeitraum überbrückt, um sämtliche forstliche Belange in unserer Gemeinde.

Kinderbetreuungseinrichtungen

Wie oben erwähnt wurden zusätzlich ein Betreuer (Stefan Pitschadell) sowie vier Betreuerinnen (Kathrin Lödler, Julia Grüner, Günugur Özge und Martina Jäger) für unsere Kinderbetreuungseinrichtung angestellt. Somit sind zwischenzeitlich insgesamt 13 bzw. teilweise 14 MitarbeiterInnen für die Betreuung der Kinderkrippen- und Kindergartenkinder in unserer Gemeinde beschäftigt. Dieser Personalstand ist erforderlich, damit die bei der Elternbefragung geforderten Öffnungszeiten optimal abgedeckt werden können. Genauere Informationen hierzu können den Berichten im Innenteil unter der Rubrik „Bildungseinrichtungen“ entnommen werden.

In Kürze wird es personell wieder eine Änderung geben, da Julia Grüner eine Stelle in ihrer Heimatgemeinde Längenfeld angeboten bekommen hat und daher das Dienstverhältnis mit Ende des Jahres beenden wird. Zu Redaktionsschluss war die Nachfolge leider noch nicht geklärt.



Gemeindeverwaltung

Patricia Gutweniger, die schon seit mehr als 14 Jahren Vorbildlich und gewissenhaft das Sekretariat in der Gemeinde besetzt, ist seit diesem Spätsommer in Karenz und darf sich seit Oktober über ihren Nachwuchs freuen. Wir wünschen alles Gute und viel Freude dabei. Die frei werdende Karenzstelle wurde zwischenzeitlich mit Barbara Köhle aus Habichen nachbesetzt. Barbara war vorher schon mehrere Jahre in der Gemeinde Mils tätig und verstärkt nun unser Team. Ich freue mich jetzt schon auf eine gute Zusammenarbeit mit den neu zum Team gestoßenen MitarbeiterInnen und wünsche viel Freude bei den anstehenden Tätigkeiten.

Dorfchronist

Mit Ende dieses Jahres wird Ing. Pius Amprosi, der genau zwei Jahrzehnte die Dorfchronik in unserer Gemeinde führte, einen Schritt kürzer treten und diese sehr verantwortungsvolle Tätigkeit an Sieghard Schöpf übertragen. Pius hat neben dem üblichen Chronikwesen noch

die verschiedensten Themen und Geschehnisse aus der Oetzer Vergangenheit aufgearbeitet und diese anschließend bei diversen Vorträgen der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Hier konnte man immer wieder feststellen, dass Pius die Chronistentätigkeit mit Leidenschaft ausübt. Beim diesjährigen Bezirkschronistentag, der in Oetz stattgefunden hat, würdigten auch die Kollegen aus den anderen Gemeinden das überaus große Engagement von Pius. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei ihm für die aufopfernde Tätigkeit bedanken und wünschen einen schönen „Ruhestand“. Wer weiß, dass diese Aufgabe eine mehr oder weniger ehrenamtliche ist, kann sich vorstellen, dass sich der Andrang bei der Suche nach einer Nachfolge in Grenzen hielt. Glücklicherweise und eher zufällig sind wir dann aber auf Sieghard Schöpf gestoßen. Er lebt schon einige Jahre mit seiner Familie in unserer Gemeinde und ist aufgrund seiner ruhigen, sehr gewissenhaften und verlässlichen Art ein optimaler Nachfolger. Ihm wünschen wir viel Freude mit der neuen Aufgabe und hoffen, dass er ebenfalls mindestens 20 Jahre die Dorfchronik führt.





Feste & Feiern

Ehrenbürgerfeier Ewald Gredler

Anlässlich seines 70. Geburtstages hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, unseren Pfarrer Ewald Gredler zum Ehrenbürger der Gemeinde Oetz zu ernennen. Am 30. Mai war es dann so weit, dass wir Ewald im Rahmen eines würdigen Festaktes die Urkunde sowie den Ehrenring überreichten und ihn gebührend hoch leben ließen. Das Beeindruckende bei dieser Feier war, dass es wirklich niemanden gegeben hat, der sich nicht mit bzw. für Ewald freute.

Wir gratulieren nochmals recht herzlich und wünschen dem Ehrenbürger noch lange Gesundheit sowie weiterhin viel Freude als Pfarrer in Oetz und Sautens.



Tag des Ehrenamtes

Alle zwei Jahre ehrt der Landeshauptmann Gemeindeglieder, die sich ehrenamtlich in diversen Vereinen und Organisationen engagieren. Heuer hat die Verleihung der Ehrenamtsnadel für den Bezirk Imst im Oberlandsaal in Haiming stattgefunden. Geehrt wurden:

- Roland Falkner – langjähriges Ausschussmitglied sowie Obmann des Sportvereins Oetz – Sektion Fußball
- Günter Fischer – langjähriges Ausschussmitglied der Schützenkompanie Oetz
- Karlheinz Mühlpointner – langjähriger Kassier des Sportvereins Oetz sowie der Schützengilde Oetz
- Erwin Pienz – langjähriges Ausschussmitglied der Schützenkompanie Oetz sowie langjähriger Kassier des Braunviehzuchtvereins Oetz
- Thomas Schennach – langjähriges Ausschussmitglied der Feuerwehr sowie der Bergrettung Oetz

Allen Geehrten sei an dieser Stelle nochmals für ihren unentgeltlichen Einsatz zum Wohl der Allgemeinheit gedankt.



Einweihung Acherberg Alm

(HF) Am 6. Juli konnte bei strahlendem Sonnenschein die im Vorjahr neu errichtete Acherberg Alm im Rahmen einer Bergmesse, zelebriert durch unseren Pfarrer Ewald Gredler, sowie eines kleinen Festaktes eingeweiht werden. Für das leibliche Wohl im Anschluss an den Gottesdienst sorgte das Pächterehepaar Ursula und Otto mit ihrem Team, musikalisch umrahmt wurde die Feier von den Oetzler Wellerbrügglern.

Was uns ständig begleitet ...

- Alle Gemeindebürger werden ersucht, Sträucher, Hecken und Bäume, die eine Beeinträchtigung von öffentlichen Wegen darstellen und dadurch zum Teil die Sicherheit von Menschen gefährden, bis zur Grundstücksgrenze zurück zu schneiden.
- Wir möchten zum wiederholten Mal darauf aufmerksam machen, dass der Schnee von Vorplätzen, Einfahrten usw. nicht auf öffentlichen Wegen deponiert werden darf und diese frei zu halten sind.
- Wir haben Verständnis dafür, dass es sich bei diversen landwirtschaftlichen oder baulichen Tätigkeiten oft nicht vermeiden lässt, dass Straßen und Wege verunreinigt werden. Es sollte aber im Interesse aller Gemeindebürger liegen, dass diese Verschmutzungen vom Verursacher ordnungsgemäß wieder beseitigt werden. Andernfalls sehen wir uns zukünftig gezwungen, eine Reinigung auf Kosten des Verursachers durchführen zu lassen.
- Erfreulicherweise kann festgestellt werden, dass die Einrichtungen für die Hundekotentsorgung vom Großteil der Hundehalter ordnungsgemäß genutzt werden, es gibt aber immer noch einige „schwarze Schafe“, die den Hundekot sich selbst überlassen oder solche, die das Häufchen zwar ins „Sackerl“ geben, dieses dann aber in der Wiese bzw. im Wald hinter sich lassen oder gar im See versenken. Dies bitten wir ebenfalls zu unterlassen!
- Grundsätzlich möchten wir darauf hinweisen, dass während des Zeitraumes, in welchem eine Grabstätte angemietet wird, der jeweilige Mieter für die anfallenden Instandhaltungsmaßnahmen, wenn z.B. Setzungen eintreten usw., verantwortlich ist. In diesem Zusammenhang bitten wir, den anfallenden Abfall, wie z.B. Kerzenreste, Gestecke, alte Kränze usw., in den dafür vorgesehenen Behältnissen zu entsorgen.
- Nachdem wir uns zum Wohl der Schul- und Kindergartenkinder dafür ausgesprochen haben, den Schulhof verkehrsfrei zu machen, sind wir ursprünglich davon ausgegangen, dass der Platz direkt vor dem Saal ‚Ez‘ lediglich zum Abstellen der Fahrzeuge des Betreuungspersonals dient, da diese vorwiegend vor dem Eintreffen der Kinder ihr Fahrzeug abstellen und als Letzte wieder das Schulgelände verlassen. Nun ist es aber so, dass einige Eltern/Großeltern/Onkel/Tanten usw. am liebsten bis in den Vorraum fahren würden, wenn nicht die blö... Stufen da wären. In der Vergangenheit wurden schon unzählige gefährliche Situationen beobachtet, glücklicherweise ist noch nichts Schlimmeres passiert! Wir wollen es aber nicht darauf ankommen lassen und warten, bis etwas passiert, sondern schon vorher reagieren. Deshalb ersuchen wir für die Sicherheit auch der eigenen Kinder entweder die Parkflächen vor der Kinderkrippe oder im Bereich des „Haus am Turm“ zu nutzen. Die derzeit laufenden Baustellen, welche letzters oft als Ausrede benutzt werden, mögen vielleicht lästig sein, mehr aber auch nicht.

... wir bedanken uns für das Verständnis.



Verschiedenes

Ankauf Tanklöschfahrzeug FF Oetz

(HF) Nachdem das Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Oetz nun genau 30 Jahre den Dienst verrichtet hat, hat man sich heuer dafür ausgesprochen, ein neues Tanklöschfahrzeug anzukaufen. Betrachtet man nur die Kilometerleistung oder den Gesamtzustand des Fahrzeuges, so könnte man wahrscheinlich nochmals 30 Jahre damit fahren. Das große Problem besteht aber darin, dass es zwischenzeitlich für anfallende Wartungs- und Reparaturarbeiten keine Ersatzteile mehr gibt und diese Arbeiten dann meist sehr kostspielig sind. Die Anschaffungskosten für das Tanklöschfahrzeug mit 3.000 Liter Wasserinhalt und 200 Liter Schaummittel belaufen sich auf genau 375.000 Euro, die gewährten Förderungen auf knapp 45% des Anschaffungspreises. Die Auslieferung erfolgt im Herbst 2015.



Neues Kommunalfahrzeug

Anstelle des kleinen Traktors (Marke Carraro), der im Winter vorwiegend für die Schneeräumung und im Sommer für den Grünraumdienst herangezogen wurde, wird ein neues Kommunalfahrzeug für den selben Zweck angeschafft. Dies ist erforderlich, da der Carraro vor allem durch die Streusalzeinflüsse im Winter an beinahe jeder Stelle rostet und eine Reparatur mehrere tausend Euro verschlingen würde. Das neu angeschaffte Fahrzeug (Marke Holder) ist rein für den Kommunalbetrieb entwickelt und kann sehr vielschichtig eingesetzt werden. Der Vorteil des Holder liegt darin, dass aufgrund der geringen Breite von ca. 120 cm sowie der Knicklenkung sehr schmale Wege befahrbar sind, was bei uns an einigen Stellen zutrifft. Ein Teil der bereits vorhandenen Gerätschaften und Aufbauten kann umgerüstet und wieder verwendet werden. Neu angeschafft werden muss lediglich der Splitt- bzw. Salzstreuer sowie der Schneepflug. Trotz der Tatsache, dass wir das Fahrzeug als Vorführgerät erstehen konnten, belaufen sich die Anschaffungskosten immer noch auf ca. 105.000 Euro.

Siedlung „Holderlach“

Da sich das Widmungsverfahren für die Baulanderweiterung im Bereich „Holderlach“ in Habichen unerwartet in die Länge gezogen hat, konnte heuer noch nicht mit dem Verkauf der fünf zur Verfügung stehenden Bauplätze begonnen werden. Ebenso zurückgestellt wurde die infrastrukturelle Erschließung der Parzellen, da es eine Zeit lang so ausschaute, als ob die Widmung seitens der Aufsichtsbehörde aufgrund einer negativen Stellungnahme abgelehnt wird. Zwischenzeitlich hat sich alles in Wohlgefallen aufgelöst, sodass im Frühjahr, sobald es die Witterung zulässt, die erforderlichen Baumaßnahmen erledigt werden und parallel dazu mit dem Verkauf der Bauparzellen begonnen werden kann.

Drei Bauplätze können noch vergeben werden, für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiter der Gemeinde zur Verfügung!

Bürgerkarte - Verwiegung Sperrmüll und Altholz

Wahrscheinlich einige Tage vor dem Erhalt des Gemeindeboten müsste in den Oetzer Haushalten die Bürgerkarte samt kurzer Beschreibung per Post eingetroffen sein. Diese kann zukünftig sehr vielschichtig eingesetzt werden.



Wie die meisten Gemeindebürger schon wahrgenommen haben, wurden beim Sperrmüll- sowie Altholzcontainer im Recyclinghof kürzlich spezielle Waagen installiert, die derzeit noch im Probetrieb laufen. Diese Waagen ermöglichen es ab 1. Jänner 2015, dass direkt nach dem Einwurf der Gegenstände (Sperrmüll od. Altholz) ein Lieferschein ausgedruckt und die Verrechnung in weiterer Folge direkt über die quartalsmäßige Abrechnung der Gemeinde erfolgen kann. Eine vorherige umständliche Verwiegung oder gar Abschätzung des Gewichtes ist daher nicht mehr erforderlich. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Bürgerkarte vor und nach der Verwiegung gescannt wird. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Begleitschreiben, welches mit der Bürgerkarte zugestellt wurde bzw. stehen unsere Mitarbeiter im Recyclinghof gerne für Fragen zur Verfügung.

Frau Dr. Herlinde Menardi geht in den wohlverdienten Ruhestand

Nach 35-jähriger Tätigkeit am Tiroler Volkskunstmuseum, davon 10 Jahre als Leiterin, tritt Frau Dr. Herlinde Menardi mit Ende dieses Jahres die Pension an. Kürzlich wurde Sie anlässlich einer imposanten Feier im Landhaus mit einer Festschrift geehrt. Die Festredner, darunter beispielsweise DDr. Herwig van Staa, würdigten Menardis enge Verbundenheit mit Tirol sowie die Tatsache, dass sie über die staatlichen Grenzen und sprachlichen Unterschiede hinweg,

den Kulturraum Tirol bis in den letzten Winkel erforschte und so die Idee der Europaregion Tirol stärkte. Die mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol und dem Ehrenzeichen für Kunst und Kultur der Stadt Innsbruck ausgezeichnete Volkskundlerin kann eine rege Publikationstätigkeit zu Sammlungsbereichen und Ausstellungen des Volkskunstmuseums vorweisen.

Ihr Wissen um die Kulturlandschaft Alt-Tirols machen Menardi zu einer vielgesuchten Expertin. Sie unterstützte diverse Publikationen und wirkte bei mehreren Landesausstellungen mit. Zudem bringt sich Menardi in Museen Tirols, Südtirols und dem Trentino als Beirätin ein. Ihre Erfahrung bereichert außerdem das Turmmuseum in unserer Gemeinde.

Wir wünschen ihr für die Zukunft vor allem Gesundheit und noch viele schöne Stunden in ihrer „Wahlheimat“ Piburg.

Aus Ötz wird Oetz

Seit Mitte des Jahres ist es amtlich - aus „Ötz“ wird „Oetz“. Der Gemeinderat in der Zeit meines Vorgängers Bürgermeister Walter Gritsch hat seinerzeit einen Beschluss gefasst, dass der Ortsname auf allen gemeindeamtlichen Papieren mit „Oetz“ zu schreiben ist. Dieser Beschluss wurde jedoch seitens der Landesregierung nie genehmigt, sodass auf allen amtlichen Schreiben der Landesorganisationen, beispielsweise der Bezirkshauptmannschaft, „Ötz“ zu lesen war. Dieser formale „Missstand“ wurde heuer zu unserer Freude völlig unbürokratisch behoben...

Registered E-Mail

Liebe Bürger! Seit genau einem Jahr ist die elektronische Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde in Form eines E-Mails (genauer gesagt registered Mail) möglich.

Dieser kostenlose Service hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt! Genauere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.oetz.tirol.gv.at unter dem Menüpunkt Bürgerservice!

Bitte melden Sie sich

- entweder auf www.oetz.tirol.gv.at/e-Zustellung online an
- oder senden Sie ein Mail an verwaltung@oetz.tirol.gv.at mit einem kurzen Hinweis, dass man die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünscht.

Wie können wir die Jungen in der Gemeinde halten?

(HF) Mit der Errichtung der neuen Kinderbetreuungseinrichtung und der Eröffnung eines Gemeindezentrums mit Poststelle konnten wir die Serviceinfrastruktur unserer Gemeinde heuer wieder entscheidend verbessern. Im nächsten Jahr werden wir betreutes Wohnen anbieten können und mit der Verschönerung des alten Ortskerns beginnen. Doch kann das immer so weitergehen? Nach zehn Jahren meiner Bürgermeister Tätigkeit ist es daher an der Zeit, einmal kurz innezuhalten und sich zu fragen, wo wir stehen und wohin wir wollen. Dazu hilft ein Blick über unseren Kirchturm hinaus. Aufgrund meiner Funktion komme ich immer wieder in andere Gemeinden, auch über Tirol hinaus oder ins benachbarte Ausland und sehe Kommunen, von denen wir uns sicher noch einiges abschauen können. Aber in zunehmendem Maße komme ich auch in Dörfer, aus denen außer den Schulen, dem Kindergarten, der Feuerwehr und dem Gemeindeamt fast alles ver-

schwunden ist, was die Lebensqualität in ländlichen Gemeinden ausmacht. Diese besteht nämlich nicht nur aus Ruhe und guter Luft, sondern auch aus einer Infrastruktur, die es für die Jungen attraktiv macht, im Dorf zu bleiben, um dort Familie, Wohnsitz und Existenz zu gründen. Wo es keinen Arzt mehr gibt, keine Apotheke, keinen Lebensmittelmarkt, keine Polizei, keine Bank und keine Poststelle, wird das tägliche Leben auch bei guten Busverbindungen schon recht mühsam. Wenn sich aber noch dazu das Gastronomieangebot auf eine Tankstelle beschränkt und die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs im eigenen Dorf nicht mehr möglich ist, geht die Lebensqualität empfindlich zurück, und das dörfliche Leben verschwindet. Selbstverständlich sind wir in Oetz von einem solchen Szenario weit entfernt. Dazu kommt noch, dass durch den Tourismus auch die Einheimischen ein hervorragendes Freizeitangebot vorfinden. Besonders positiv finde ich weiters, dass wir zwischen Lebensqualität einerseits sowie Wirtschaft und Tourismus andererseits eine gute Balance gefunden haben, die auch den Betrieben die nötigen Rahmenbedingungen

schaftt. Also alles in Butter? Sagen wir es so: Die augenblickliche Gesamtsituation unserer Gemeinde ist zwar ziemlich zufriedenstellend, aber sich auf diesen Lorbeeren auszuruhen, wäre höchst gefährlich. Wenn wir wollen, dass die junge Generation, die Betriebe und die Vereine in Oetz eine gute Basis für ihre Zukunft sehen, müssen wir uns stetig weiterentwickeln. Dies erfordert weitere Investitionen, jedoch nicht auf Zuruf oder nach dem Gießkannenprinzip, sondern in Form strategisch geplanter Schwerpunkte. Ich möchte im kommenden Jahr intensiv daran arbeiten, diese Schwerpunkte zu entwickeln. Allerdings nicht im stillen Kämmerlein, sondern in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, der Bevölkerung, der Wirtschaft und den Vereinen. Denn nur eine gemeinsam erarbeitete Strategie hat in einer Demokratie auch die Chance auf Umsetzung. Bereits jetzt lade ich euch herzlich ein, an diesem Entwicklungsprozess mitzuarbeiten und freue mich auf sehr spannende Diskussionen!

Euer Bürgermeister Hansjörg Falkner

Entwicklung des Haushaltsvoranschlags unserer Gemeinde (2013-2015):

Ordentlicher Haushalt	2013		2014		2015	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Gruppe 0	€ 22.900,00	€ 493.100,00	€ 22.900,00	€ 496.200,00	€ 26.700,00	€ 599.200,00
Gruppe 1	€ 79.000,00	€ 180.500,00	€ 85.500,00	€ 210.600,00	€ 151.500,00	€ 397.800,00
Gruppe 2	€ 228.200,00	€ 812.500,00	€ 183.000,00	€ 643.100,00	€ 596.300,00	€ 1.100.400,00
Gruppe 3	€ 60.000,00	€ 164.500,00	€ 3.500,00	€ 172.300,00	€ 18.500,00	€ 191.800,00
Gruppe 4	€ 38.300,00	€ 397.800,00	€ 33.000,00	€ 399.200,00	€ 22.800,00	€ 446.500,00
Gruppe 5	€ 26.600,00	€ 443.200,00	€ 29.500,00	€ 453.400,00	€ 24.900,00	€ 493.400,00
Gruppe 6	€ 31.100,00	€ 258.300,00	€ 61.100,00	€ 329.900,00	€ 76.200,00	€ 334.400,00
Gruppe 7	€ 1.700,00	€ 132.100,00	€ 1.700,00	€ 129.300,00	€ 1.700,00	€ 176.600,00
Gruppe 8	€ 1.409.500,00	€ 1.538.300,00	€ 1.562.200,00	€ 1.484.900,00	€ 1.898.000,00	€ 1.547.300,00
Gruppe 9	€ 3.102.200,00	€ 579.200,00	€ 3.089.700,00	€ 753.200,00	€ 3.292.100,00	€ 21.300,00
Summe O.H.	€ 4.999.500,00	€ 4.999.500,00	€ 5.072.100,00	€ 5.072.100,00	€ 6.108.700,00	€ 6.108.700,00
Summe AO.H.	€ 1.410.000,00	€ 1.410.000,00	€ 2.740.000,00	€ 2.740.000,00	€ 1.630.000,00	€ 1.630.000,00
Summe VA Ges.	€ 6.409.500,00	€ 6.409.500,00	€ 7.812.100,00	€ 7.812.100,00	€ 7.738.700,00	€ 7.738.700,00

Legende:

Gruppe 0: VERTRETUNGSKÖRPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG
 Gruppe 1: ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT
 Gruppe 2: UNTERRICHT, ERZIEHUNG SPORT UND WISSENSCHAFT
 Gruppe 3: KUNST, KULTUR UND KULTUS
 Gruppe 4: SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFÖRDERUNG

Gruppe 5: GESUNDHEIT
 Gruppe 6: STRASSEN- UND WASSER- BAU, VERKEHR
 Gruppe 7: WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 Gruppe 8: DIENSTLEISTUNGEN
 Gruppe 9: FINANZWIRTSCHAFT

Entwicklung Verschuldungsgrad der Gemeinde Oetz

2009 – 38,76 % | 2010 – 40,15 % | 2011 – 38,59 % | 2012 – 40,15 % | 2013 – 35,52 %



Frohe Weihnachten!

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für Ihre Treue während des gesamten Jahres. Ebenso danken wir ganz herzlich allen Mitwirkenden unserer Veranstaltungen. Vor allem dem Habicher Krampusverein mit all seinen fleißigen Helfern für die jahrelange, gute Zusammenarbeit!

EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST UND ALLES LIEBE FÜR
DAS NEUE JAHR,
Euer Erlebnis-Werkstattl-Team



Erlebnis-Werkstattl
SAISONALE DEKORATIONEN

www.erlebniswerkstattl.at

Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Wieder einmal schließt sich der Jahreskreis und es gibt viel aus den beiden Wohn- und Pflegezentren in Oetz und Haiming zu berichten. Zu Jahresbeginn hatten wir aufgrund der Inbetriebnahme des neuen Heimes in Arzl i. Pitztal in unseren beiden Häusern freie Betten zur Verfügung, was wir so bisher nicht kannten. Ab Mitte des Jahres stabilisierte sich die Belegung wieder auf das gewohnte Niveau. Aktuell wohnen 84 Bewohner in unseren beiden Häusern, zu deren Betreuung und Pflege sowie im Hauswirtschafts-, Küchen- und Administrationsbereich sind knapp 80 Mitarbeiter, zumeist in Teilzeit, beschäftigt. Der überwiegende Teil davon stammt aus den fünf Verbandsgemeinden.

Im wöchentlichen Veranstaltungskalender für unsere Heimbewohner finden sich „Singen alter Volkslieder“, „Seniorentanz und Gedächtnistraining“, „Yoga für Senioren“, „Feiern der Hl. Messe“, „Kreatives Werken“, „Holzwerkstatt für Männer“, „Bewegung mit Musik“, „Karter- oder Spielrunde“, „Kochen und Backen in den Wohnstuben“ und der „sonntägliche Rosenkranz“, wieder.

Passend zum Jahreskreis bieten wir Veranstaltungen wie „Maskenkränzchen“, „Frühlingserwachen mit Life-Musik“, „Sommerzeit ist Grillzeit“, „Urlaubswoche in Vorarlberg.“, „Verabschiedung verstorbener Heimbewohner“, „Teilnahme an Prozessionen“, „Gedenkmesse für verstorbene Bewohner“, „Binden



von Kräutersträußen mit Kräuterweihe“, „Fertigen der Erntedankkrone“, „Candle-Light-Dinner für Bewohner und Angehörige“, „Adventkonzert mit dem Männerchor Roppen und Roswitha Benz“, „Adventbazar“, „Nikolausfeier“, „Laternengang zu Martini mit dem Kindergarten Oetz“, „Firmlinge backen Kekse mit Bewohnern in Haiming“, „Adventkranzbinden und Weihe“, „Weihnachtsfeier mit Bewohnern und Angehörigen“, „DoReMi-Chor der VS/NMS Haiming singt Advent- und Weihnachtslieder“. Zur Durchführung dieses breitgefächerten Veranstaltungsprogrammes sind wir auf Unterstützung unserer zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter angewiesen – ein herzliches Vergelt's Gott an unsere hilfreichen Hände. Sollten Sie Interesse am sozialen Engagement für Bewohner haben und „Zeitschenken“ wollen, können Sie uns gerne kontaktieren. In einem persönlichen Gespräch mit Heimleitung und Pflegedienstleitung erfahren Sie alles rund um's Ehrenamt in unseren Einrichtungen (Haiming Tel. 05266/87475, Oetz Tel. 05252/21200).

Auch im Bereich Mitarbeiter tut sich einiges in unseren Häusern. Folgende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten wurden von unseren Mitarbeitern genutzt: Im Rahmen des erfolgreichen Projektes „Das Schmerzfreie Pflegeheim“, wir berichteten schon in den letzten Ausgaben darüber, haben weitere 5 Dipl. Pflegekräfte die „Pain Nurse“-Ausbildung absolviert und 3 werden diese im Jänner 2015 abschließen. Das „Vitalteam Region Ötztal“ trainiert schon mehrere Jahre wöchentlich einen Abend „Pilates – Übungen“ und möchte das Training für Muskeln, Sehnen und Gelenke nicht mehr missen. „Im Pflegeberuf werden oft unphysiologische Bewegungsmuster abverlangt – deshalb ist es umso wichtiger, den Körper fit und gesund zu halten“, berichtet eine Teilnehmerin überzeugt. Weitere absolvierte und geplante Fortbildungen für 2015 sind: „Mentoren-Ausbildung“ um Schüler/Praktikanten professionell anzuleiten, „Lehrgang Biographiearbeit mit alten Menschen“, 2-Tages-Seminar „Aromatherapie“, „Klangschalenmassage“;





Um unser an sich schon gutes Qualitätsniveau noch zu verbessern und nachhaltig zu sichern, haben wir in den 2 Häusern das Qualitätsmanagementsystem E-Qalin eingeführt. In Selbstbewertungswrkshops werden sämtliche Abläufe und Prozesse von den Mitarbeitern bewertet. Stärken und Schwächen werden identifiziert und Entwicklungspotentiale durch Verbesserungsvorschläge dargestellt. Projektstart war April 2014, Projektende 1. HJ. 2015. Ein herzliches Danke an unsere engagierten Mitarbeiter in Oetz und Haiming. Wie in der Vergangenheit bauen wir auch im kommenden Jahr wieder auf das soziale Engagement der Vereine, Schulen, Kindergärten in den Gemeinden Haiming, Oetz, Roppen, Sautens und Umhausen – herzlichen Dank dafür. Bei unseren Bewohnern sowie deren Angehörigen bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen. Den Bürgermeister, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung danken wir für die professionelle und unkomplizierte Zusammenarbeit. Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Für die Mitarbeiter in den Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming
Karlheinz Koch, Heimleiter

PS: Um den Lesefluss zu wahren verwenden wir die Bezeichnung Bewohner und Mitarbeiter für Männer und Frauen gleichermaßen.



Sozialausschuss Oetz

Im Jahr 2014 hat sich im Sozialbereich unserer Gemeinde sehr viel verändert. Die Anforderungen unserer Zeit machen auch vor Oetz nicht halt. So war es notwendig, für unsere kleinen und größeren Kinder eine Betreuungsstätte zu schaffen. Mit Beginn des Schuljahres 2014/15 konnten die neuen Räumlichkeiten in Betrieb genommen werden. Für die Gewährleistung der Betreuungsqualität sind gut ausgebildete Pädagogen sehr wichtig. So wurden sowohl für den Kindergarten als auch für den Kinderhort geeignete Erzieher eingestellt. Auch im Kindergarten musste aufgrund des steigenden Bedarfes eine dritte Gruppe untergebracht werden. Dank der guten medizinischen Versorgung werden wir immer älter. Nicht jeder der Bedürftigen braucht jedoch einen Platz im Pflegeheim. So ist der Neubau „Betreutes Wohnen“ besonders für die Personen wichtig, die sich noch alleine versorgen können, aber doch wenn nötig die Unterstützung vom Personal des Pflegeheimes bekommen können. Die Gemeinde Oetz hat auch heuer wieder zum „gemütlichen Beisammensein“ in den Saal „EZ“ geladen und viele sind der Einladung gefolgt. Unser Ortschronist Pius Amprosi hat in eindrucksvoller Weise von der Bombardierung des Ortsteiles Schrofen im Juli 1944 berichtet. Die Bilder aus längst vergangenen Tagen haben den Beitrag abwechslungsreich ergänzt. Howdy hat die musikalische Gestaltung des Nachmittags übernommen und die verborgenen Talente aus dem Publikum auf die Bühne gebracht, was die allgemein gute Stimmung noch gesteigert hat. Wir vom Sozialausschuss, sowie der Bürgermeister und die Mitglieder des Gemeinderates machen uns auch heuer wieder auf den Weg, um unseren älteren Mitbürgern einen Weihnachtsbesuch abzustatten und ein kleines Geschenk zu überreichen. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das kommende Jahr!

Für den Sozialausschuss, Margit Swoboda





Gedächtnisspeicher

Ein funkelnder Abend im Gedächtnisspeicher

Der jüngste Ofnbonkpalaver im Gedächtnisspeicher am 24. Oktober stand unter dem Motto „Wer sich vor Funken fürchtet, gibt keinen Schmied ab“. Und tatsächlich ist der Funke sofort übergesprungen, wie der Imster Schmied Pepi Niederbacher, mit dem Urknall angefangen, augenzwinkernd den Beruf des Schmiedes vorgestellt hat. Gut erklären konnte uns dann der aus dem Ötztal stammende Pater Andrä Falkner, welche Bedeutung so ein Schmied im Dorf hatte. Fuhr er als Jugendlischer im Zug, genügte als Erklärung, wer er denn sei, der Hinweis: „Der Bub vom Niederthaier Schmied“, und in ganz Tirol konnte man sich aus. Im Laufe des Abends ging's dann noch um Ringe, Reifen, Messer, Hämmer, Zunftzeichen, Hufe und nicht zuletzt um Grabzeichen. Und alle, die begeisterten Ofnbonkhockerinnen und -hocker und die zahlreich erschienenen Schmiede des Tales, waren

sich einig, darauf zu vertrauen, dass auch rostige Aussichten den Beruf des Schmiedes und Schlossers nicht aussterben lassen sollten.

Der Gedächtnisspeicher Ötztal verabschiedet sich nun in die Winterpause. Sein zukünftiger Betrieb entzieht sich noch meiner Kenntnis. Fest steht, dass die laufende Förderperiode mit Ende des Jahres ausläuft. In den nächsten Wochen werde ich nur sporadisch im Büro erreichbar sein, möchte mich aber aus tiefstem Herzen für euer Vertrauen und all die bereichernden Begegnungen, Schenkungen und Geschichten bedanken, die dazu beigetragen haben, den Gedächtnisspeicher Ötztal schon ordentlich zu füllen. Wir dürfen auf ein erfolgreiches Jahr mit wunderbaren Veranstaltungen, lobenden Rückmeldungen von Institutionen, Partnern, Einzelpersonen etc. zurückblicken: www.gedachtnisspeicher-otztal.at/

Ingeborg Schmid-Mummert,
Leiterin Gedächtnisspeicher Ötztal





Gasthof zum Stern

*Wir wünschen all unseren Gästen,
Frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Das Gasthof Stern Team*

Gebrüder Amprosi | 6433 Oetz | Tirol - Austria
Tel/Fax: +43 5252 6323 | gasthofstern@a1.net | www.gasthof-zum-stern.at

SKIREGION HOCHOETZ

Liebe Oetzerinnen und Oetzer,
Liebe Gäste,

wir dürfen auch heuer wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Im Frühjahr konnten wir nach langen und zähen Verhandlungen mit dem Bau des Speicherteiches zwischen dem Panoramarestaurant und dem Roten Wandl beginnen.

Nach den notwendigen Sprengarbeiten wurde 60.000m³ Material ausgehoben und an zehn Stellen für Pistenverbesserungsmaßnahmen verwendet.



Mit einem Fassungsvermögen von 50.000m³ liefert der Speicherteich ca. die Hälfte des benötigten Wassers, welches für die Beschneidung einer Saison notwendig ist. Während der Schneisaison kann der Teich von der im Bau befindlichen Wasserfassung im Bereich Mohrenkopf Talstation, beziehungsweise von der bestehenden Wasserfassung in Ochsengarten nachgespeist werden. Durch die Errichtung der neuen Pumpstation kann die Effizienz um ein Vielfaches gesteigert und die benötigte Schneizeit halbiert werden. Die Kosten des Speicherteiches inklusive Pumpstation, der notwendigen Notablassleitung Richtung



Kühtaile Bach, diverser Verrohrungen und 23 Schneerzeugern belaufen sich auf rund 6,5 Millionen Euro. Das nasse Sommerwetter erschwerte die Bauarbeiten massiv, wodurch die Aushubarbeiten nicht vollständig erledigt werden konnten. Die Fertigstellung erfolgt jedoch wie geplant im Spätsommer 2015.



Projekt „Widiversum – Schafssommer in Hochoetz“

Rund um den Speicherteich entsteht das WIDIVERSUM, eine Familienerlebniswelt. Im WIDIVERSUM dreht sich alles um das Schaf. Die Besucher begeben sich dabei in die Rolle eines „jungen Hirten“ und entdecken so auf spielerische Weise die unterschiedlichsten Hintergründe. Es gibt viel zu erkunden und zu lernen, damit der Hirte seine Schafsherde auch richtig unter Kontrolle hat. Doch natürlich gibt es auch ein „schwarzes Schaf“ – WIDI, welches immer wieder aus der Reihe tanzt und den Hirten auf die Probe stellt.

An unterschiedlichen Spielstationen können die Kleinsten viel erleben, aber auch älteren Kindern wird einiges geboten. Derzeit befinden wir uns noch in der Planungsphase, Mitte nächsten Sommers soll jedoch ein erster Teil eröffnet werden.

Projekt: Abfahrt Balbach nach Ochsengarten

Ein weiteres Projekt, um welches wir derzeit bemüht sind, betrifft eine Abfahrt von der Talstation der Mohrenkopfbahn bis nach Ochsengarten - Balbach Wiesenlift. Gemeinsam mit unserem Geologen haben wir eine Trasse ausfindig gemacht, wo eine Piste denkbar wäre. Derzeit wird das Vorhaben auf Papier gebracht, um Grundstücksverhandlungen durchführen zu können und bei sämtlichen Behörden vorzusprechen. Diese Abfahrt wäre für die Entleerung des Balbachgebietes bei einem Bahndefekt hilfreich, des Weiteren wäre die neue Piste sehr attraktiv für anspruchsvolle Skifahrer. Durch die Erschließung des Waldgebietes wäre für die Gemeinde Oetz schließlich auch eine Bewirtschaftung dieses sehr abgechiedenen Waldstückes möglich. Ich hoffe, dass wir diesbezüglich eine Genehmigung von den Behörden erhalten.

NEU „FREE WLAN“

Derzeit sind wir dabei, im Panoramarestaurant inklusive Terrasse und an der Schirmbar der Talstation ein kostenloses WLAN-Netz aufzubauen. Ab Winter 2014 besteht dann die Möglichkeit, mit einmaliger Anmeldung das Internet kostenlos zu nutzen.

Auszeichnungen Skiregion Hochoetz

Im letzten Winter konnten wir gleich zwei Auszeichnungen erlangen. Die Bewertungsplattform www.skigebietetest.de hat uns zum zweitbesten Familienskigebiet in Tirol ernannt. Von www.skiresort.de, dem weltweit größten Testportal von Skigebieten, wurden wir zum Testsieger in der Kategorie „Familien und Kinder“ gekürt.

Dies zeigt, dass wir mit unserer Positionierung im Bereich Familie auf einem guten Weg sind. Wir werden auch künftig unser Familienprodukt schärfen und sind bemüht, weitere Projekte umzusetzen.

Abschließend möchte ich allen Einheimischen und Gästen ein friedvolles Weihnachtsfest wünschen und viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr 2015.

Andreas Perberschlager
Geschäftsführer

**ÖTZ
TAL**

Skiregion Hochoetz



Mein Familienskigebiet im Ötztal ganz vorne



Übersichtlich und persönlich.

- Top präparierte Pisten
- Pistenspaß ohne Wartezeiten
- Betreuter Kindergarten mitten im Skigebiet
- Jeden Mittwoch Kindertheater
- Kinderparcours „Auf den Spuren der Wildtiere“
- Pistentipps von Maskottchen WIDI
- Aussichtsplattform Zugspitzblick
- Funpark und permanente Rennstrecke
- Urige Skihütten

Winterhighlights 2014/15

Mein Bergsilvester in Hochoetz 31.12.2014

Ab 20.30 Uhr im Panoramarestaurant. Livemusik, eine imposante Paragleiter-Show, ein eindrucksvolles Feuerwerk, traumhafte Ausblicke, Kinderbetreuungsprogramm, Tanz und Gaudi.

Mein Kinderschneefest in Hochoetz 06.02.2015

Pistenspaß, Schneeanimation, Clowns und Zauberer, Mitmach- und Quizshows, Malen, Basteln und vieles mehr ...

Mondzauber – Nightskishow 11.02. und 01.04. 2015

Demofahrten der Skischulen, eindrucksvolle Feuer- und Pyrotechnikacts, LED Showeinlage, aufregende Freestyle- und Paragleitershow, großes Feuerwerk, Livemusik

Happy Family Wochen 10.1. - 31.1. / 14.3. - 28.3. 2015

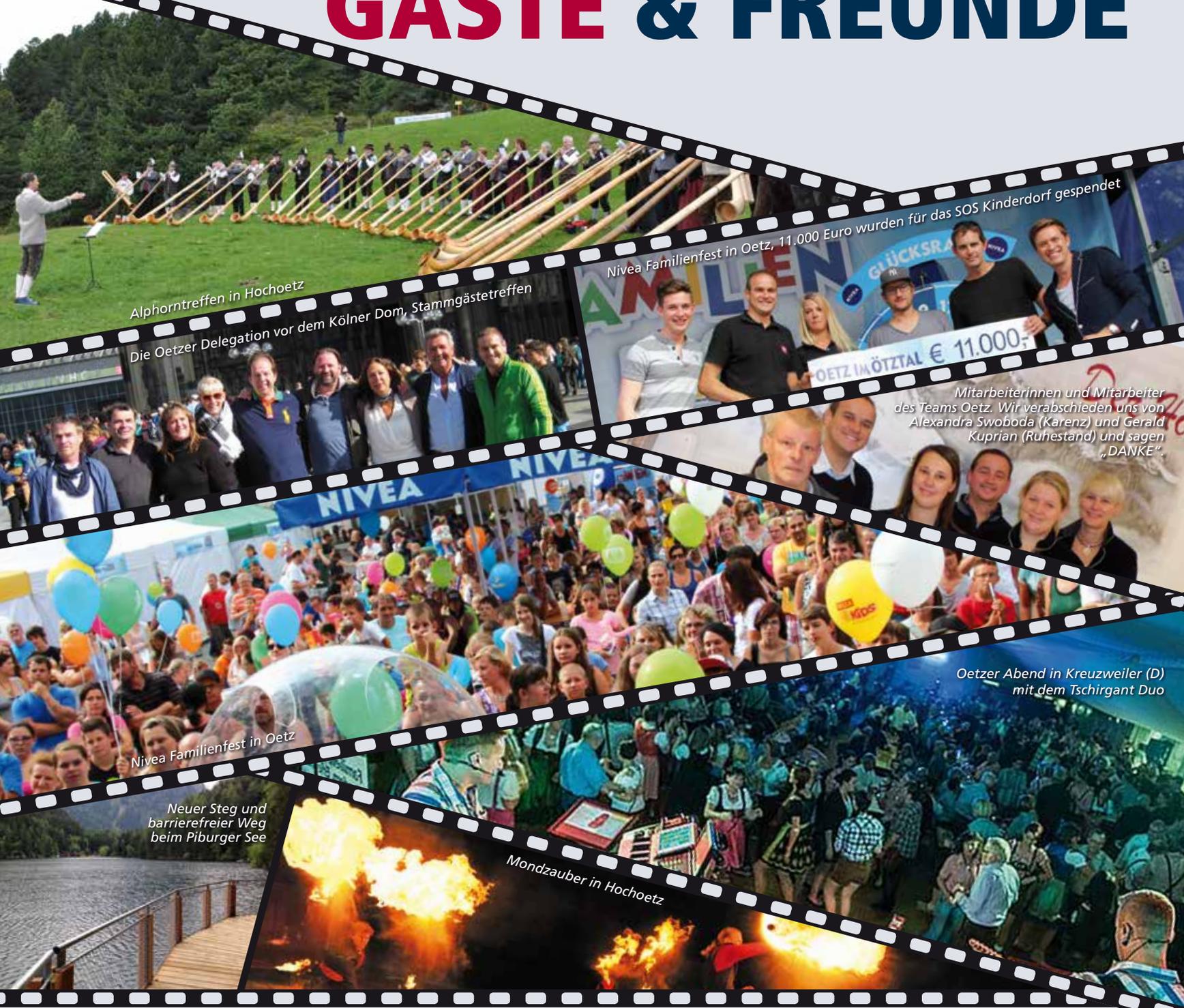
Spezialangebot für Familien



Skiregion Hochoetz Betriebszeiten 12.12.2014 - 18.04.2015 täglich von 9.00 - 16.30 Uhr
A-6433 Oetz Angerweg 13 T +43 (0) 5252 6385 F +43 (0) 5252 6385-15 info@hochoetz.at

www.hochoetz.at

GÄSTE & FREUNDE



Alphorntreffen in Hochoetz

Die Oetzer Delegation vor dem Kölner Dom, Stammgästetreffen

Nivea Familienfest in Oetz, 11.000 Euro wurden für das SOS Kinderdorf gespendet

OETZ IM ÖTZTAL € 11.000,-

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams Oetz. Wir verabschieden uns von Alexandra Swoboda (Karenz) und Gerald Kuprian (Ruhestand) und sagen „DANKE“.

Nivea Familienfest in Oetz

Neuer Steg und barrierefreier Weg beim Piburger See

Mondzauber in Hochoetz

Oetzer Abend in Kreuzweiler (D) mit dem Tschirgant Duo



Vorinformation zur OETZER STAMMGÄSTEWOCHE vom 03. bis 10. Oktober 2015

Liebe Gäste!
Gerne informieren wir Sie über unsere Stammgästewoche vom 03.10. – 10.10.2015

- Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm:
- Begrüßungsfest mit festlichem Gottesdienst, Einmarsch und Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Oetz, sowie einem gemütlichen musikalischen Nachmittag
 - Ausflugsfahrt
 - Sondervorstellung der Heimatbühne Oetz
 - Geführte Wanderungen
 - Abendklang am Piburger See
 - Fackelwanderung
 - Stammgäste-Ehrung mit bester musikalischer Stimmung
 - Bergmesse und Frühschoppen in der Almenregion Hochoetz
 - Kulturnachmittag
 - „Oetzer Schützenkönig/-in 2015“
 - Abschlussabend mit Live Musik

Die Einladung, sowie das detaillierte Programm und die Anmeldekarte erhalten Sie im Frühjahr 2015. Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche Woche mit unseren Stammgästen!

Winterveranstaltungen

31.12.2014	Mein Bergsilvester
03.01.2015	Jungbauernball
06.01.2015	Drei Königs Konzert
17.01.2015	Galakonzert des SBO Ötztal
28.01.2015	Skilehrerball der Skischule Oetz-Hochoetz
06.02.2015	Kinderschneefest
11.02.2015	Mondzauber
01.04.2015	Mondzauber
11.04.2015	Frühjahrskonzert der MK Oetz

Wöchentliche Veranstaltungen:

- Geführte Tages- und Abend-Schneeschuherwanderungen in der Region
- „Mein Kindertheater“ in der Skiregion Hochoetz
- Apres Ski Party in der Alten Post
- Live Musik in den örtlichen Gastronomiebetrieben

Hinweis: Happy Family – Aktionswochen für Familien

10. Jänner – 31. Jänner 2015; 14. März – 28. März 2015



Sommerversammlungen

01.05.2015	Maibaumfest
24.05.2015	Hoffest am Reaß'n Hof
31.05.2015	Volksmusik am Berg
28.06.2015	Radio U1 Musikantentreffen in Hochoetz
11. – 12.07.15	Alphorntreffen
18. – 19.07.15	Nivea Familienfest
07.08.2015	WiSo Ötztal Classic
23.08.2015	Alm- und Bergfest Hochoetz
13.09.2015	Oktoberfest Hochoetz
01. – 03.10.15	adidas sickline
03. – 10.10.15	Stammgästewoche in Oetz
17.10.2015	Oetzer Markt



Wöchentliche Veranstaltungen

- Platzkonzerte der Musikkapelle Oetz
- Geführte Wanderungen und Aktivprogramm
- Tiroler Abende in der Region
- Live Musik in lokalen Restaurants
- Heimatbühne Oetz (Termine lt. Aushang)

ÖTZ TAL Ötztal-Tourismus Informationsbüro Oetz

Destinationsverantwortliche: Mag. (FH) Christoph Rauch
Ortsausschuss Oetz: Anton Haid (Obmann)
Verein der Oetzer Tourismusunternehmer:
Kurt Fischer (Obmann)

Öffnungszeiten Winter und Sommer (Hauptsaison)
Montag - Samstag: 08:00 – 12:00 Uhr ; 13:00 – 18:00 Uhr
Sonntag: 09:00 – 15:00;

oetz@oetztal.com

www.oetz.com





Posthotel Kassl



*Frohe Weihnachten
& viel Glück
im neuen Jahr
wünscht
Fam. Aard*



*Restaurant - Café
„zum Kassl“
in Oetz*

Sozial- & Gesundheitsprengel Vorderes Ötztal

Ein arbeits- und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, indem einige Neuerungen, was den Vorstand sowie das Personal betrifft, vorgenommen wurden. Bei der Jahreshauptversammlung am 24. März legten der langjährige Kassier Roland Hackl sowie die Kassaprüfer Anja Hackl und Karlheinz Mühlpointner ihr Amt nieder. Bei den Neuwahlen wurde Obmann Christian Nösig, Obmann Stv. Dr. Michael Larcher und Schriftführerin Carola Fischer bestätigt. Den Ausschuss ergänzt nun Dominik Schrott als Kassier, Georg Amprosi und Michael Gritsch sind als Kassaprüfer neu bestellt worden.

Wir sind den ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstandes für die vielen geleisteten Stunden sehr dankbar und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Auch danken wir den neuen Mitgliedern für die Bereitschaft im Vorstand des Sozialsprengels mitzuarbeiten, einem mittelständigen Betrieb auf Vereinsbasis, der sich über die Gemeinden Sautens, Oetz und Umhausen erstreckt und als Arbeitgeber von 18 Mitarbeitern seinen Standort in Oetz hat.

Ebenso dürfen wir mit Ende dieses Jahres eine langjährige Mitarbeiterin aus Oetz in den Ruhestand entlassen, danken ihr für den großartigen und stets im Sinne des Sozialsprengels ausgerichteten Arbeitseinsatz, der weit über das erforderliche Ausmaß ging, recht herzlich und wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft Gesundheit und alles Gute.

Zu den Grundaufgaben des Sozialsprengels gehört in erster Linie die Pflege und Betreuung von Menschen in ihren eigenen vier Wänden. Da die Möglichkeit, seinen Lebensabend so lange wie möglich zu Hause verbringen zu können, sowohl aus menschlicher als auch aus ökonomischer Sicht ein höchst erstrebenswerter Ansatz ist, gewinnt die Einrichtung im vorderen Ötztal immer mehr an Bedeutung.

Personen, welche Kurzzeitpflege benötigen, werden von uns bestens versorgt. Wir legen besonderen Wert auf ein Höchstmaß an Zufriedenheit und sind daher sehr bemüht, so individuell wie möglich auf jeden unserer Klienten einzugehen. Für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen bieten wir Beratung und helfen wo wir können. Wir betreuen im vorderen Ötztal an die 100 Klienten, welche die verschiedensten Leistungen in Anspruch nehmen. Aufgrund unserer fachlich hochqualifizierten Mitarbeiter/innen, welche laufend in Fortbildungsprozesse eingebunden sind, ist es uns möglich, auch als Partnerbetrieb von Ausbildungsstätten und Schulen die Praktikumsausbildungen zahlreicher Auszubildender zu übernehmen.

Des Weiteren leistet unser Sprengel als Partner für Tourismusbetriebe seinen Beitrag. Da des Öfteren langjährige und treue Gäste mit einem Pflegebedarf ihren Urlaub im vorderen



Ötztal verbringen möchten, gelten wir auch für die Pflegeversorgung von Gästen als wichtiger und kompetenter Partner. Die Fördergelder und Spenden dürfen allerdings für die Pflege von Gästen nicht verwendet werden, weshalb den Gästen der Vollkostensatz für die anfallende Pflege verrechnet wird.

Mit den vorhandenen Heilmittelbehelfen, wie Betten, Matratzen, Rollstühlen, Gehhilfen und weiteren ist es uns möglich, den pflegebedürftigen Personen die Lebenssituation zu verbessern und den Genesungsprozess zu erleichtern. Weitere Angebote sind ab 1.1.2015 die Präventive Seniorenberatung, welche gerne mobil (im eigenen Haushalt) durchgeführt wird und über ein zufriedenes Altern daheim informiert. Auch dienen die fixen Beratungsstunden jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr im Büro des Sozialsprengels als Service für die Bevölkerung. Aufgrund unserer beengten Arbeitssituation in nur einem kleinen Büroraum im Pflegeheim, hoffen wir eine Möglichkeit zu bekommen, unsere Leistungen und unser Team ordentlich koordinieren zu können und die Bedingungen am Arbeitsplatz zu verbessern. Die Unterstützung seitens der drei Gemeinden wurde bereits zugesichert. Wir sind eine der anerkannten Zivildienststellen im vorderen Ötztal, die auch in Anspruch genommen wird. Als zuverlässiger Partner für Ärzte und Krankenhäuser sehen wir uns außerdem noch als Koordinator, was im speziellen die weiterführende Versorgung von Schlaganfall-Patienten betrifft. Eine Reihe von Ehrenamtlichen stellt sich für Essen auf Rädern in den Dienst, die in Umhausen und Oetz die Speisen, gekocht einerseits im Gasthof Andreas Hofer Umhausen und andererseits in der Küche des Alten- und Pflegeheimes Haiming- Oetz, zur Mittagszeit ausliefern. In Sautens organisiert die Gemeinde die Auslieferung der Essen. Wir sind besonders erfreut, welche Dankbarkeit und Unterstützung uns für die Durchführung unserer Tätigkeiten von unseren Klienten, deren Angehörigen aber auch von Förderern entgegen gebracht wird. Deshalb bedanken wir uns ganz besonders bei:

- den Mitgliedern, Spendern und Gönnern für ihre Beiträge
- jenen, die bei einer Beerdigung ihrer Angehörigen auf eine Spende an den Sprengel hinweisen und jenen, die diesem Angebot auch Folge leisten

- der Musikgruppe „Ötztal Scooter“ für ihre große Spende, eingegangen bei ihrer CD Präsentation im Saal Ez
- der Volkshochschule Ötztal / Imst für die großzügigen Spenden
- den Wirtsleuten des Restaurants Gipfelstube Marlies und Georg Neururer und allen Helfern zur Durchführung des Christkindlmarktes, dessen Erlös unserem Verein zu Gute kommt
- den Organisatoren des Umhauser Christkindlmarktes für die Spende
- unseren ehrenamtlichen Helfern: Maria Luise Fischer, Pius Amprosi, Franz Knabl, Sonja und Alois Auer aus Oetz, Hilda Schlatter, Priska Kuprian, Josefine Auer, Josefine Wolf, Walpurga und Gotthard Scharfetter aus Umhausen
- dem Land Tirol für die gute Zusammenarbeit und regelmäßige Ausschüttung der finanziellen Beiträge
- den Bürgermeistern und Gemeinderäten von Umhausen, Oetz und Sautens
- Manfred Neumann, Markus Stigger für die großartige Hilfe das ganze Jahr über
- dem gesamten Pflegepersonal für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit
- der Geschäftsführerin für die umsichtige und gewissenhafte Arbeit, sowie für die Berichtvorbereitung
- dem Vorstand für die gute konstruktive Zusammenarbeit

Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude im Kreise der Familie und ein glückliches neues Jahr wünscht

Christian Nösig, Obmann

MOBILE HAUSKRANKENPFLEGE VORDERES ÖTZTAL
Platzleweg 11, 6433 Oetz, Tel. +43 664 111 186
sgs-vo.oetztal@aon.at, www.oetztalpflege.at

Mobile Hauskrankenpflege, Haushaltsunterstützung, Alltagsbegleitung, Essen auf Räder, Heilbehelfverleih

AUS DER DORFCHRONIK

Die Gefallenen von Oetz aus dem Ersten Weltkrieg nach dem Ehrenbuch zum Ersten Weltkrieg und in Abstimmung mit dem Kriegerdenkmal beim Vorplatz zur Michaelskapelle vom Jahre 1921 von Heinrich Kluibenschädl

Insgesamt sind 31 Gefallene und ein Vermisster zu beklagen.

Bereits in den ersten Kriegsjahren 1914/15 sind von Oetz 17 Soldaten für „Gott – Kaiser und Vaterland“, wie auf den meisten Sterbebildern vermerkt, in den Tod gegangen. Die meisten in Galizien.

Für Oetz ist interessant, dass Alois Neurauter „Alpenrosenwirt“, Bürgermeister von 1911 bis 1915, schon am 6. September 1915 am Roteck in den Sextener Dolomiten gefallen ist. Mit ihm auch sein Adjutant Franz Josef Fiegl von Sölden.

Alois Neurauter war Standschützenhauptmann und Kompaniekommandant und wurde zuerst in Innichen beerdigt. Später sind seine Gebeine mit weiteren acht Offizieren auf den österreichisch – ungarischen Soldatenfriedhof nach Meran umgebettet worden. Am Friedhof in Oetz ist für ihn und seine Familie ein schöner Gedenkstein aufgestellt.

Am Kriegerdenkmal wurde 1921 an dieser Stelle Peter Paul Löwenstein von Oetz eingetragen, der als gefallen galt. Überraschend kam dieser jedoch 1922 aus russischer Gefangenschaft heim. Er hatte nie nach Hause geschrieben, sodass man seinen Tod annahm. So wurde sein Bild vom Kriegerdenkmal entfernt und der vermisste Schöpfer Josef von Habichen eingetragen.

Ing. Pius Amprosi, Dorfchronist von Oetz



Name	Ort	Geboren	Beruf	Todesjahr	Todes Ort
Fischer Franz <i>wohnte bei Familie Kuen vulgo Jaklas</i>	Oetzerau	1884	Lehrer	1915	Col die Lana
Grießer Franz Anton vlg. Naresen <i>heute Fam. Olga Gufler</i>	Schrofen	1881	Zimmerm.	1919	Tirana / Vonova
Grießer Leo vlg. Sennars <i>Familie Grießer Heinz Griesfeldweg</i>	Oetz	1893	Bauer	1915	Rudnik / Russland
Gritsch Franz Alois <i>er war der Vater von Helene Jäger vlg. Galln</i>	Stufenreich	1887	Zimmerm.	1918	Zugna Torta / Ital.
Haid Franz Josef vlg. Uhrmachers <i>Bruder von Agnes Fiegl geb. Haid</i>	-	1889	Tischlerm.	1914	Galizien
Haselwanter Martin <i>keine Nachkommen heute „Gasthof Auenstein“</i>	Oetzerau	1893	Gastwirt	1915	Folgaria
Klotz Josef <i>wohnte im „Batzenhäusl“ heute Fam. Toni Neurauter</i>	Habichen	1880	Maurer	1918	Fossano
Köll Alois vlg. Hull	Oettermühl	1889	Bauer	1914	Galizien
Köll Franz vlg. Hull	Oettermühl	1892	Tischler	1914	Grodeck
Köll Engelbert vlg. Hull	Oettermühl	1883	Bergführer	1920	Rußland

Name	Ort	Geboren	Beruf	Todesjahr	Todes Ort
Köll Karl <i>heute Besitz von Prantl Walter „Stapfenhaus“</i>	Oetzerau	1891	Bauer	1915	Corvara
Kuen Benedikt vlg. Hans`n <i>heute Neubau von Auer Helmut</i>	Oetzerau	1897	Bauer	1917	Lemberg
Leitner Georg Leitner Rudolf <i>von der „Teufelschmiede“ Haus am „Bockegg“, Gretl Röthl geb. Leitner</i>	Ebene Ebene	1894 1879	Mechaniker Ingenieur	1915 1918	Trient Innsbruck
Neurauter Alois, Neurauter Josef	Oetz Oetzermühl	1869 1866	Gastwirt Maurerpolier	1915 1916	Kreuzberg /Sexten Bozen
Neurauter Franz Paul	Oetzerau	1887	Bauer	1915	Leipnik / Böhmen
Plattner Ferdinand <i>wahrscheinlich Knecht in Klingenburg</i>	Klingenburg	1896	Bauer	1915	Col di Lana
Plattner Johann <i>nichts Näheres bekannt</i>	Oetzerberg	1888	Bauernsohn	1914	Galizien
Plattner Josef <i>wohnte im Haus Tschol Fini vlg. Wirtlas</i>	Oetz	1882	Knecht	1916	Rotspitz / Sexten
Pompanin Josef <i>wahrscheinlich im Posthotel Kassl</i>	Oetz	1881	Schneiderm.	1919	Italien
Prantl Johann <i>heute Haus Riml Hermann</i>	Habichen	1883	Knecht	1914	Galizien
Praxmarer Johann <i>stammt von Haiming, in Oetz angeführt</i>	Oetzerau	1877	Nicht bekannt	1914	Galizien
Reich Josef vlg. Hanselar <i>seine Witwe Agnes Reich übersiedelte nach Oetz - Platzleweg</i>	Kircheben	1886	Bauer	1914	Bukowina
Santer Albert vlg. Hanneslar <i>Verwandte in Habichen, Piburg, Oetz</i>	Habichen	1894	Bauer	1915	Dunajec
Schmid Georg vlg. Demeslar <i>wohnte im Coelli Haus am Kirchweg, später am Platzle</i>	Oetz	1878	Zimmerm.	1914	am San / Krakau
Schmid Michael vlg. Heislars <i>Haus Juen Gustl, heute Angerer Stefan</i>	Stufenreich	1892	Knecht	1914	Galizien
Schöpf Gottfried <i>wäre aus der Verwandtschaft mit Hubert Prantl</i>	Oetzerau	1880	Bauer	1918	Innsbruck / Spital
Schöpf Josef Anton vlg. Engelas <i>Haus Helmut Auer / Poldi Schöpf</i>	Oetzerau	1894	Bauer	1915	Galizien
Schöpf Josef <i>Bruder von Schöpf Karl, Habichen</i>	Habichen	1889	Nicht bekannt	vermisst	Nicht bekannt
Schöpf Karl <i>Bruder von Hermann Schöpf – Oetz, Sennplatz</i>	Habichen	1894	Bauer	1916	Rauchkofel
Stecher Anton vlg. Breatelar <i>in Bichlfeld geboren, die Familie zog nach Habichen</i>	Bichlfeld	1873	Maurer	1915	Militärspital/Stein

MADLEN & BUAM



Name	Vorname	Geboren	Eltern
Bartos	Lukas	05.12.2013	Bartos Jan und Bartosova Viktoria
Sonnweber	Moritz	08.12.2013	Sonnweber Markus und Tamara
Mora Aburto	Damian	21.12.2013	Mora Aburto Marlon und Daniela
Wirnsberger	Jamie	08.02.2014	Wirnsberger Patric und Sindi
Plattner	Marie-Sophie	22.02.2014	Plattner Manfred und Tanja
Nösigg	Serafin	14.03.2014	Nösigg Simon und Alexandra
Raggl	Anna	13.04.2014	Schuppich Matthias und Raggl Silvia
Santner	David	19.04.2014	Sonnweber Andreas und Santner Rebekka
Zaharia	David-Andrei	25.04.2014	Zaharia Viorel-Catalin und Borcea Andreea-Ionela
Gstrein	Valentina	08.05.2014	Gstrein Christoph und Verena
Fischlmeir	Emilia	09.06.2014	Fischlmeir Martina

WIR GRATULIEREN

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Jäger	Simon	10.06.2014	Jäger Rudolf und Stefanie
Braun	Sam	11.06.2014	Woodford James und Braun Simone
Strigl	Sophie	14.06.2014	Strigl Martin und Daniela
Kraler	Eva-Marie	17.06.2014	Kraler Gerold und Christiane
Reiter	Valentin	23.06.2014	Reiter Alexander und Claudia
Rainer	Nelly	25.06.2014	Rainer Gerold und Fischer Elke
Strigl	Liam	05.07.2014	Strigl Markus und Holzknecht Julia
Pascu	Sofia	13.08.2014	Pascu Ovidiu und Pascu Nicoleta
Pirchner	Johanna	24.08.2014	Ruef Manfred und Pirchner Johanna
Janjic	Luca	01.10.2014	Janjic Dusko und Daniela
Auer	Lea	15.10.2014	Auer Martin und Paoli Jaqueline
Dierkes	Lisa	19.10.2014	Griesser Nikolaus und Dierkes Katja
Gutweniger	Maximilian	22.10.2014	Unterwaditzer Alexander und Gutweniger Patricia
Fritz	Sara	27.11.2014	Fritz Michael und Garofalo Nicole

Eheschließungen in Oetz

Lechner Philipp und Gritsch Carmen	23.01.2014
Prantl Dominik und Steinlechner Myriam	02.05.2014
Gastl Florian und Braunegger Marianne	02.05.2014
Fromm Heiko und Agit Angelika	09.05.2014
Engl Günter und Fischer Irmgard	30.05.2014
DI Plank Anton und Mag. phil. Öhlinger Ulrike	28.06.2014
Nösig Simon und Köfler Alexander	04.07.2014
Maurer Ewald und Scalet Karin	29.08.2014
Auer Markus und Mair Nina	05.09.2014
Grüner Alexander und Pohl Sandra	12.09.2014
Auer Andreas und Falkner Doris	13.09.2014
Rinck Christoph und Grund Tanja	26.09.2014
Gabl Lukas und Weber Romana	26.09.2014
Bell Derek und Mag. Benedikter Petra	11.10.2014
Liengme Peter und Obojes Martina	15.10.2014
Unterlechner Marcel und Haßlwanger Brigitte	25.10.2014
Santer Martin und Neururer Brigitte	31.10.2014



**WIE
SCHNELL DOCH
EIN JAHR VERGEHT.**

Bald ist wieder Christkindtag.
Feiert recht schön und ausgiebig,
seid nett zueinander und schenkt euch
richtig viel Freude ...

Wir wünschen euch jedenfalls ein wunder-
schönes Fest und alles erdenklich
Gute für das nächste Jahr!

Jägerhof

GUT ESSEN TRINKEN SCHLAFEN

Familie Jäger / 6433 Oetz, Öttermühle 6

Telefon 05252-6224 / info@der-jaegerhof.at



JUNG & AKTIV bis ins hohe Alter

Freundschaftsbund Oetz

Wieder ist es an der Zeit Rückschau zu halten

Trotz verregnetem Sommer ist es uns gelungen schöne Ausflüge zu organisieren.

Unser 5-tägiger Frühlingsausflug führte uns im Mai ins Schilcherland in der Südsteiermark. In unserem Hotel in Lannach, Nähe Graz, waren wir hervorragend untergebracht und mit Gerhard Kraxner hatten wir einen hervorragenden Reiseleiter, da er aus dieser Gegend stammt. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir durch die südsteirische Weinstraße, kehrten in einem Buschenschank ein und besuchten das Bärengehege in Berghausen. Sehenswert war die Führung im Lipizzanergestüt Piber und die benachbarte Hundertwasserkirche in Bärenbach, sowie die Wallfahrtskirche in Maria Lankowitz. Beim Mittagessen im Hubertushof wurden wir vom Seniorchef, dem Dichter Adi Plos, mit seinen Witzen und Episoden unterhalten. Zum Abschied verwöhnten uns die jungen Wirtsleute noch mit Musik. Ein weiterer schöner Tag

ging mit einem Ausflug nach Gamlitz, einem Rundgang in Deutschlandsberg und einer Fahrt mit dem „Flascherzug“ in Steinz zu Ende. Hermann und Gerhard verschönerten unsere Abende mit ihrer Musik. Die Heimfahrt führte uns über die Pack nach Kärnten, nach Lienz in Osttirol und durchs Pustertal zurück nach Oetz.

Im Juni besuchten wir den Pillensee in Weidring im Unterland.

In meiner 20-jährigen Tätigkeit mussten wir zum ersten Mal einen Ausflug wegen schlechtem Wetter absagen. So fiel der Juli-ausflug zum Riffelsee ins Wasser.

Unser Augustausflug zur Seiseralm war umso sonniger. Ende August fuhren wir ins Zillertal zum Stausee Zillergrund und besuchten das Steinbockgehege. Unser Mittagessen hatten wir im hochgelegenen Adlerblick, der über 100 Stufen erreichbar ist. Unsere Gehbehinderten wurden vom Wirt mit dem Auto befördert, aber viele meisterten selbst den Aufstieg über die Stufen. Oben wurden wir mit Ziehharmonika- und Harfenmusik empfangen. Im September war der Pragser Wildsee unser Ziel. Nach einer schönen Wanderung um den See gab es in Sterzing eine Kaffeepause. Im Oktober fuhren wir zu den Rofenhöfen, von wo aus einige über die Hängebrücke nach Vent wanderten.

So haben wir auch heuer, trotz schlechtem Wetter im Sommer,



gemütliche, lustige und unterhaltsame Ausflüge erlebt. Ich bedanke mich ganz besonders für die zahlreiche Teilnahme und die gute Stimmung, die die Mitglieder zu den Ausflügen immer mitbringen. Mit einem Gutschein haben wir unserem einzigen Gründungsmitglied REITER FRANZ zu seinem 90-er gratuliert.

Mit dem kostenlosen Törggelen im Drei Mohren beenden wir das heurige Jahr. Vielen Dank der Gemeinde, der Raiffeisenkasse Vorderes Ötztal und der ÖVG, besonders unserem Alois, der uns immer wieder sicher nach Hause bringt.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Gemeindegürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2015.

Der Freundschaftsbund Oetz
Erhart Hans (Obmann)

Seniorenbund Oetz

Nachdem die Bäume schon die Blätter verlieren und die Tage kürzer werden, werden wir daran erinnert, dass das Jahr dem Ende zugeht. Nun möchten wir mit unseren Senioren einen kleinen Rückblick über unser Beisammensein und die kleinen Ausflüge machen.

Den Anfang machte der schon zur Tradition gewordene „Faschingsball“ am 25. Jänner im „Hotel Drei Mohren“. Wir können uns stets über einen guten Besuch freuen und möchten uns wieder bei all den großzügigen Spendern bedanken, die es uns ermöglichen, einen Basar zu erstellen. Vielen Dank!

Am Palmsonntag machten wir eine Fahrt zum Achensee. Dabei machte man in Eben eine kleine Einkehr in der Kirche zur hl. Notburga.

Muttertag am 18. Mai: Nach einem guten Essen und gemütlichem Beisammensein fuhren wir in die Leutasch.

Am 6. Juli fuhren wir nach Maria Trens in Südtirol.

Der 28. August bot uns bei strahlendem Wetter einen Ausflug auf die Hohe Mut. Es war ein überwältigendes Erlebnis im Zauber der großen Bergwelt.

Am 28. September machten wir noch eine kleine Fahrt nach Mandarfen im Pitztal.

Das war ein kleiner Überblick unserer kleinen Ausflüge, die uns ein wenig Abwechslung gebracht haben. Wir hoffen, im kommenden Jahr wieder Neues zu entdecken und zu sehen.

Wir wünschen uns und all unseren Mitgliedern ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest und ein friedliches und vor allem gutes, neues Jahr.

Die Mitarbeiter und Obfrau des
Seniorenbundes Oetz



Herzlichen Glückwunsch

... zum 90er

Dr. phil. Wolfgang Pfandler 01.01.

Anna Klotz († 02.08.2014) 26.03.

Lina Tscholl 11.04.

Adelheid Fischer 08.10.

Cilli (Cäcilia) Schrott 18.10.



... zur goldenen Hochzeit

Told Irmina und Andreas 22.03.

**Speckle Rosmarie
und Ing. Hans (Johann)** 16.05.

Juen Elfriede und Josef 02.10.

**Santer Brigitte
und Albert** 14.11.

**Grissemann Herta
und Adolf** 20.11.



EIN STARKES TEAM ...

Ing. Hansjörg Falkner, Ing. Klaus Amprosi, Daniel Frühwirth, Hannes Tollinger, Annaliese Stecher, Clemens Stecher, Florian Schmid, Paul Pienz, Gabi Stecher, Ewald Auer, Carola Fischer, Günther Stecher

RÄTSEL

Für unsere Rätselfreunde wieder eine neue Herausforderung. Gesucht werden die Vornamen der Personen, die im Team den Gemeindeboten gestalten. Angeführt ist der Nachname und der Vorname ist zu erraten. Das Lösungswort ergibt natürlich auch den Vorname eines fleißigen Mitarbeiters

Gebäck für die Advent- und Weihnachtszeit	Schmid	Stockung Miete	längste Gebirgskette der Erde	auch Ruf an Zugtiere: rechts!	1	Kleidungsstück, Mehrzahl	Fischer amerikan. Raubkatze	Wasserpflanze Ausruf	
	7					Pienz		2	
auskundschaften, erfragen	Faultier Siedlerkollektiv in Israel		frz. Adelsprädikat Frühwirth	betrübt, bekümmert					
	8			Tollinger		Geschöpf, auch: Eigenart		Trieb, Bedürfnis	
römisch für 2 Stecher		behutsam, sachte engl. pers. Fürwort		3	Auer				Staat in Westafrika
	9		Abkürzung für eine Himmelsrichtung	Flussniederung		mir, mich, englisch	Gattung, Sorte Nordwesteuropäer		
chem. Zeichen für Niob		Nahrungsmittel	Initialen von Lancaster	Kfz-Zchn. von Lienz Domain v. Russland		griechischer Buchstabe	4	Selbstlaut	6
Krankheitserreger, „Stäbchenpilz“	überkommener Brauch, Tradition								
				nicht diese, die dort	5			japanisches Brettspiel	
									ADAM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Wer das Lösungswort kennt, bitte melden, es werden 3 Tageskarten für die Skiregion Hochoetz verlost. (Tel: 0676 885087028, Mail: paul.pienz@tsn.at)



Rosenhammer
Blumen

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünscht Familie Rosenhammer!

blumen@rosenhammer.at • www.rosenhammer.at • Tel: +43(0) 5252 6263

Wir trauern um

- 25.12.2013 Georg Kuen
- 05.01.2014 Anna Larcher
- 10.01.2014 Gertraud Haid
- 24.01.2014 Robert Gasser
- 02.03.2014 Notburga Kraler
- 13.04.2014 Edeltrude Kuprian
- 17.04.2014 Rosa Rimml
- 25.07.2014 Peter Sonnweber
- 26.07.2014 Gerd Schuhmann
- 29.07.2014 Bernd Maier
- 02.08.2014 Peter Frischmann
- 02.08.2014 Anna Klotz
- 18.08.2014 Gertrud Maier
- 22.08.2014 Olga Schöpf
- 20.09.2014 Amanda Nagele
- 06.10.2014 Rosa Wolny
- 26.10.2014 Günter Raich
- 23.11.2014 Albert Santer
- 13.12.2014 Hildegard Prantl



KULTUR PUR, Turmmuseum!



Hl. Familie, Ausschnidebogen

Mit Weihnachten beginnt's, mit Weihnachten hört das Jahr auf. Zumindest bei unseren Berichten, die alljährlich mit den vergangenen Weihnachtsaktivitäten anfangen.

„Um Weihnachten“ war der Titel der Ausstellung vom 13. Dezember 2013 bis Maria Lichtmess, dem Ende der Weihnachtszeit. Zu sehen waren verschiedene Exponate aus der Sammlung von Hans Jäger und auch Leihgaben vom Volkskunstmuseum in Innsbruck. Zusammengestellt in verschiedenen Gruppen und themenbezogen war es eine besondere Sicht auf die weihnachtliche Szenerie. Das weihnachtliche Angebot ergänzten diverse Kirchenkonzerte. Am 25. Dezember sangen die Kinder der Gruppe Viva Voce aus Mieming in der Michaelskapelle internationale Weihnachtslieder. Chor- und Instrumentalmusik aus mehreren Jahrhunderten wurde vom Chor- und Vokalensemble der KPH-Stein aus Stams am 6. Jänner in der Pfarrkirche geboten.

Vor 330 Jahren wurde der große Barockbildhauer, Matthias Bernhard Braun, in Sautens geboren. Zu diesem Ereignis installierten wir eine Sonderausstellung mit großformatigen Fotos, die seine Werke in Prag und im böhmischen Raum (vom 8. Februar bis 21. April) zeigte. Leben und Wirken von Braun wurde am 28. März mittels Vortrag von Frau Mag. Anneliese Schallmeiner (dissertierte über das Leben von Matthias Bernhard Braun) einer großen Anzahl interessierter Besucher im Saal Ez näher gebracht. Passionsmusik aus 4 Jahrhunderten bot der Chor Chordae Vocalis und

ein Streicher-Ensemble aus dem Oberland am Palmsonntag abends in der Pfarrkirche beim Konzert „Musik zur Passion“.

Die Jahreshauptversammlung wurde am 26. April abgehalten. Der Frühjahrsausflug am 17. Mai führte uns zu Zielen im Unterland: Nach Schwaz ins Haus der Völker (mit seinen ethnologischen Sammlungsschwerpunkten aus Asien, Afrika und anderen), ins Museum nach Jenbach (mit einer vielfältigen Schau, wie z.B. zur bedeutenden Sensen- und Metallindustrie, besonders aber die Sonderausstellung zum 1. Weltkrieg) sowie in die Klosterkirche von Fiecht. Im Angebot des Tiroler Kulturservice für die Schulen sind nun auch Führungsprogramme in unserem Museum enthalten, die im vergangenen Mai von zwei Klassen der Volksschule Oetz in Anspruch genommen wurden. Zwei Führerinnen vermitteln alterssprechend den Kindern mit verschiedenen Geschichten die Besonderheiten des Museums. Auch für Kindergartenkinder ist ein museumspädagogisches Programm vorhanden, das im Oktober Kinder des Kindergartens in Oetzerau nutzen konnten.

*Ötztal, Farbholzschnitt,
Irmgard Parth-Fleming*



Nach einer Pause öffnete am Ostermontag, den 1. April, das Museum wieder. Am 14. Juni war die Eröffnung der Sonderausstellung „Kunstspuren“, die wie im Jahr zuvor dem 2012 verstorbenen Museumsgründer Hans Jäger gewidmet war. Die Ausstellung zeigte Exponate von Künstlern, die schon bei Hans Jäger zu Ausstellungsmöglichkeiten kamen, früher in der Galerie zum alten Ötztal oder dann im Turmmuseum. Die Werke zeigten eine breite Palette der bildenden Kunst: Bearbeitete Tiroler Steine von Peter Paszkiewicz, Bergbilder von Nino Malfatti, Landschaften von Irmgard Parth-Fleming und Christine Piberhofer, Zeichnungen von Emanuela Delignon, Hinterglasbilder von Regina Doblander, Plakate von Willi Pechtl, Bilder in verschiedenen Techniken von Anna Maria Raffl, Dora Czell, Gerbert Ennemoser und Herbert Zusich, der zusätzlich einen seiner entworfenen Bilderrahmen in die Schau gab. Mit den Ausstellungen „Herzblut“ vom Jahre 2013 und „Kunstspuren“ von heuer als Inhalt und mit Beiträgen von Personen, die mit Hans Jäger eine gute Bekanntschaft pflegten und ihn aus ihrer Sicht beschrieben, konnte am 21. August ein Büchlein präsentiert werden, das als sehr gelungen bezeichnet werden kann. Die Vorstellung des Werkes wurde von Frau Dr. Herlinde Menardi vorgenommen. Herr DDR. Herwig van Staa sprach zu diesem Anlass vor unerwartet vielen Interessierten, die teilweise von weit her angereist waren.



Kapelle Haidach

Dieses Jahr ist auch die Kapelle im Haidach fertig geworden, deren Fertigstellung mit einer Segnung durch unseren Pfarrer Ewald Gredler, begleitet von Mitgliedern des Kirchenchors und einer kleinen Feier am 12. Juli, abgeschlossen wurde. Nachdem vor dem letzten Winter noch das Dach gemacht werden konnte, waren heuer die restauratorischen Arbeiten an den Mauern auf dem Programm, die Verfüllung des Trockenlegungsgrabens nach



*Allegorie der Religion,
Sandsteinfigur in Kuks*

der Säuberung der Mauerfugen, die Steinpflasterung im Innenraum und im Außenbereich. Am Dach wurden die Windladen angebracht und die Unterdachschalung montiert.

Der Kirchtag im Weiler Seite wurde auf Grund der Terminkollision mit dem Kirchtag in Au nicht durchgeführt, allerdings wurde die Kapelle wieder mit dem Inventar (Altar, Kreuzwegbilder, Marienstatue usw.) ausgestattet, welches über den Winter wegen der hohen Luftfeuchtigkeit aus der Kapelle genommen und in eine trockene Umgebung gebracht werden muss.

Die Wallfahrt nach Riedeben wurde am 19. September durchgeführt. Mit dabei eine große Anzahl an Teilnehmern, die diese besinnliche Wanderung mit unserem Pfarrer Ewald Gredler und Mitgliedern des Kirchenchors von der Kirche bis zur Kapelle in Riedeben begleiteten. Eine heilige Messe mit anschließendem Beisammensein bei Speis und Trank machten diese Veranstaltung wieder zu einem besonderen Ereignis.

Ein schönes Ereignis war auch der Herbstausflug, der am 18. Oktober nach Südtirol führte, wo besondere und seltene Sehenswürdigkeiten auf dem Programm standen. Bei bestem Wetter in herblich farbenprächtiger

Stimmung waren wir am Vormittag im Kloster Marienberg im Obervinschgau und konnten neben dem neuen Museum die sonst nicht mehr so leicht zugänglichen romanischen Fresken in der Krypta besichtigen und in ausführlicher Form erklärt bekommen. Am Nachmittag stand die Brunnenburg bei Dorf Tirol auf dem Programm, deren Geschichte vom Burgherrn, Dr. Siegfried de Rachewiltz, persönlich erklärt wurde und der uns durch die musealen Räume mit der großen landwirtschaftlichen Sammlung führte. Gut gespeist in historischem und traditionsbewusstem Ambiente war es ein gelungener Tag.

Mit Ende Oktober wurde das Museum geschlossen. Verschiedene Tätigkeiten gibt es allerdings auch in der Zeit, in der das Museum nicht offen hat, zu erledigen. Zur Weihnachtszeit hin ist die neue Ausstellung vorbereitet worden, die dieses Mal von einer eigenen Ausstellungskuratorin mit Werken aus der Sammlung von Hans Jäger zusammengestellt wurde und nun zu den Öffnungszeiten besichtigt werden kann. Zur Weihnachtszeit gehören auch die schönen Krippen, die in besonderem Maße die Geburt Jesu glorifizieren und in vielen Variationen vorhanden sind. Zu den schönsten Weihnachtskrippen zählen die Oetzer Kirchenkrippe, deren Figuren bis in das 18. Jahrhundert zurückreichen, und die Bretterkrippe von Wolfram Köberl im Ortszentrum, die zum 24. Dezember hin präsentiert werden. Weihnachtliche Konzerte gibt es am 25. Dezember und am 6. Jänner zu hören. In kleinerer Besetzung am ersten Weihnachtstag in der Michaelskapelle unter der Pfarrkirche, wo auch die Kirchenkrippe aufgestellt ist und das zweite Konzert in der Pfarrkirche. Auch wird schon an der Sonderausstellung für den Sommer 2015 gearbeitet, die Werke eines Südtiroler Bildhauers zeigen wird.

Um unser Jahresprogramm durchzuführen braucht es neben finanziellen Förderern auch immer wieder Helfer für die verschiedensten Tätigkeiten. Sei es das Organisieren der verschiedenen musealen und konzertanten Veranstaltungen, die Pflege des Museums,



Detail Bretterkrippe

des Vorplatzes und Gartens, Aufsichten und Führungsübernahmen im Museum, die Arbeiten an Restaurierungsobjekten, Aufstellen und Abräumen der Weihnachtskrippen und auch die Bereitung der kulinarischen Beigaben bei den verschiedenen Veranstaltungen. Der Vorstand bedankt sich deshalb bei allen, die mit ihrer Hilfe beigetragen haben unsere Vorhaben umzusetzen. Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns bei der Kulturabteilung des Landes Tirol, bei der Gemeinde Oetz, bei ÖNK (Öztal-Natur-Kultur), bei allen Förderern unserer Veranstaltungen und den Mitgliedern und Spendern.

Allen die besten Wünsche für ein gesegnetes Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Christian Nösig

**WIR WÜNSCHEN
FROHE
WEIHNACHTEN**

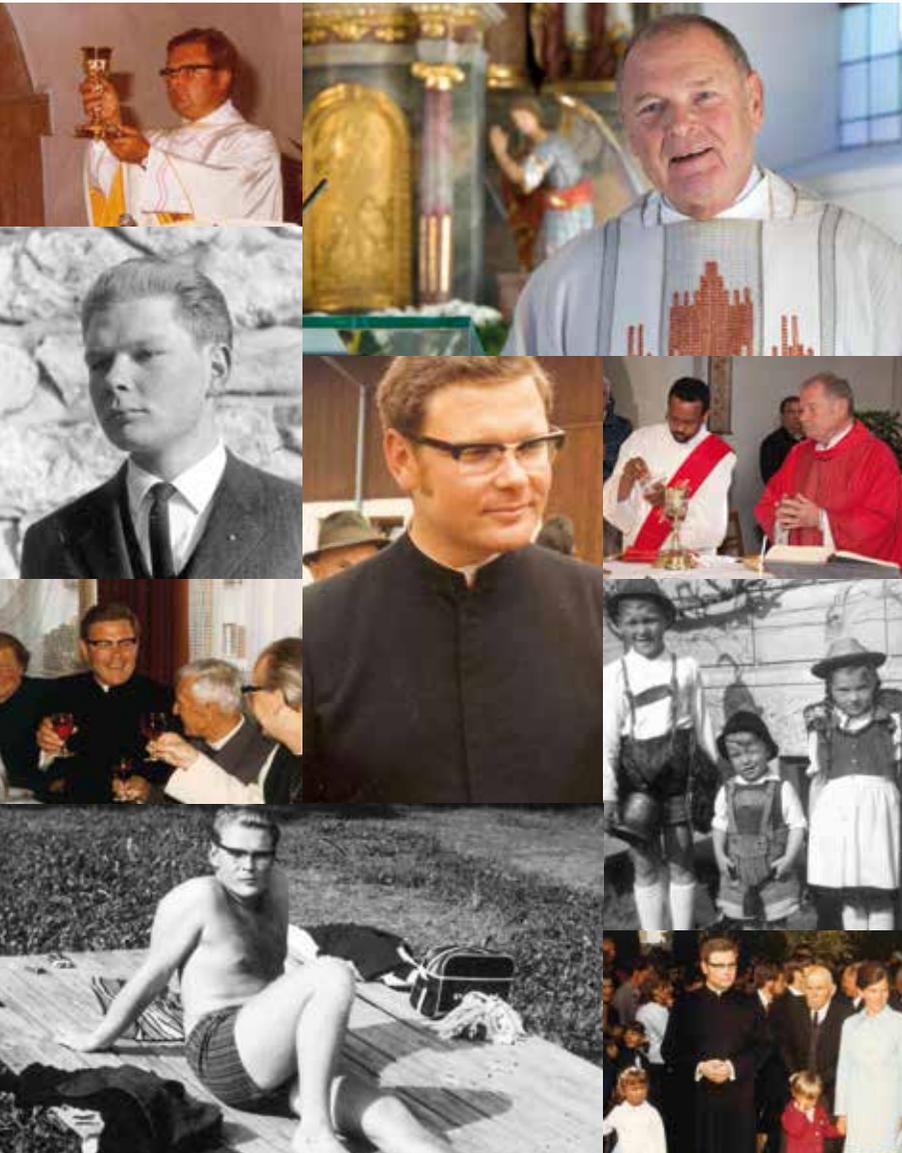
**& BESINNLICHE
FEIERTAGE!**

ADI LEITNER
OETZ

6433 OETZ, Ebene 2
Telefon 05252/6347
Telefax 05252/6347-40
office@leitnerbau.com

EINE OETZER PERSÖNLICHKEIT

In der Sitzung vom 19. März 2014 hat der Gemeinderat von Oetz einstimmig beschlossen, Herrn Pfarrer Ewald Gredler für sein verdienstvolles Wirken die Ehrenbürgerschaft zu verleihen. Ewald Gredler ist seit 1993, also 21 Jahre Pfarrer in Oetz und seit dem Jahre 2010 auch Leiter des Seelsorgeraumes Oetz – Sautens und konnte am 6. Mai 2014 seinen 70. Geburtstag feiern.



Mit „Mein Weg“ titulierte er seine Biographie:

Am 26. Mai 1944 wurde ich in Kolsass geboren. Meine Eltern führten einen kleinen Laden und obwohl es im Dorf keine besonderen Einrichtungen gab, hatten wir ein Paradies zum Spielen - das ganze Dorf mit angrenzendem Wald war unser Spielplatz und beim Fußballspiel ging so manche Fensterscheibe in Brüche. Nach meiner Pflichtschule, über dessen Erfolg möchte ich lieber schweigen, glaubte ich, unter dem Motto: NIE MEHR SCHULE, die schönste Zeit meines Lebens bricht an. Ich begann eine Lehre als Maler und Anstreicher und konnte dabei alle drei Jahre in der Berufsschule mit lauter Sehr gut und nur einem Gut abschließen. Dieser Erfolg, für mich heute noch unverständlich, änderte die Einstellung zur Schule. Durch meine Mitarbeit in der katholischen Jugend und sehr positive religiöse Erfahrungen entstand in mir der tiefe Wunsch „Pfarrer zu werden“ und der ließ mich nicht mehr los. Obwohl mein Vater, ein Kriegsinvalide, ganz plötzlich mit 46 Jahren verstarb – ich, der Ältteste von 3 Kindern war gerade erst 16 Jahre alt – spürte auch meine Mutter diesen Drang und meinte trotz

sehr kargem Familienauskommen: „Es wird schon irgendwie gehen.“ So habe ich im Herbst 1962 im Stift Stams mit dem Aufbaugymnasium begonnen. Die erste Rate der Internatskosten von 750,- Schilling hat meine Mutter bezahlt aber alle weiteren Kosten konnte ich selbst durch Begabtenstipendium und Ferienarbeit aufbringen.

Nach der Priesterweihe sammelte ich die ersten seelsorgerischen Erfahrungen in der Großpfarre St. Paulus. Nach drei Jahren bekam ich vom Bischof Reinhold Stecher den Auftrag, eine ganz neue Pfarre in der Reichenau – St. Pirmin – aufzubauen. Eine sehr spannende und interessante Herausforderung, zumal erst die Kirche gebaut werden musste. Noch nie hat mich eine Aufgabe so nahe an die Menschen herangeführt. An über 1 300 Haustüren habe ich geläutet und mit den Menschen gesprochen und sie zur Mitarbeit, sowohl handwerklich wie auch geistig, motiviert. Es entstand ein sehr starkes Gefühl der Gemeinsamkeit. Nach 10 Jahren einer sehr dynamischen, lebendigen und erfolgreichen Zeit wurde mein Wunsch aufs Land ziehen zu dürfen angenommen und so kam ich nach Oetz. Eine Änderung, die ich nie bereut habe und ich fühle mich sehr wohl hier und hoffe, noch lange als Pfarrer im Seelsorgeraum Oetz-Sautens tätig sein zu können.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich auf diesem Wege beim Gemeinderat von Oetz, namentlich auch bei unserem Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner für die hohe Auszeichnung, die ich zu meinem 70. Geburtstag erhalten habe. Auch wenn ich zu jenen gehöre, die von kirchlichen Titeln nichts halten, so habe ich mich doch über die Ernennung zum Ehrenbürger wirklich sehr gefreut.

Im Rahmen der Ehrenbürgerfeier meint OSR Dir. i. R. Hans Röck in seiner Laudatio:

Er ist ein lebenswürdiger, bescheidener, toleranter und hilfsbereiter Mensch, der nicht auf dem hohen Oetzer Kirnfelsen thronend auf uns Oetzer herabschaut oder in einem elfenbeinernen Turm sitzt,

er ist einer, der am liebsten unter den Menschen ist; er ist auch kein Mann für Bürokratie und Formulare, bei ihm zählen die Menschen und der Einsatz für die Menschen. Auf diese Weise hat er rasch einen Zugang zu den Köpfen und zu den Herzen der etwas starrköpfigen Ötztaler gefunden. Unser Leben gleicht einem Weg, der manchmal eben und schnell dahinführt. Leider ist er aber auch oft steil und mühsam, ja er kann sogar ein Kreuzweg sein. Da ist es für uns gut und hilfreich, wenn uns jemand zur Seite steht, uns aufmuntert oder gar ein Stück des Weges mit uns geht; es kann aber auch sein, dass wir an eine Weggabelung kommen und nicht wissen, welchen Weg wir nehmen sollen. Da sind wir dann froh um einen Wegweiser, der uns hilft, den richtigen Weg zu gehen. Lieber Ewald, du hast uns in über 20 Jahren auf unseren Wegen begleitet in frohen Stunden mit deiner Fröhlichkeit, aber auch in schweren Stunden hast du uns nicht allein gelassen und uns mit deinen Worten und deinem Wirken begleitet. Dafür schulden wir dir einen großen Dank.

Die „Oetzliebhaberin“ Dagmar aus Hamburg schreibt nach einem Gespräch mit Ewald, in dem er von „seinem“ Gotteshaus schwärmt:

Es sei die schönste Kirche, in der er je gewesen ist, bekennt der „Pfarrer zum Anfassen“, wie er schon öfter beschrieben wurde. Eine Kanzel mit Schalldeckel habe sie, damit man ihn besser hört und „sie strahlt Fröhlichkeit und Einigkeit aus“. Nicht zuletzt wohl auch wegen der vielen musikalischen Aktivitäten: „Wir haben einen Reichtum an Musik. Als ehemaliger Schlagzeuger einer Bigband freut mich diese Vielfalt ganz besonders!“

Unser BM meint im Rahmen der Ehrenbürgerfeier, umrahmt von den Klängen der Musikkapelle, Auensteinern, Wellerbrüglern und den Böllern der Schützen: „Unseren Pfarrer würden wir nie kampfflos hergeben!“



Polizeiinspektion Oetz

Schon wieder geht ein Jahr dem Ende zu und ich darf auch heuer wieder ein paar Worte an euch richten: Eingangs kann ich wie schon im Vorjahr zufrieden zurückblicken, unsere Region ist von großen Ereignissen verschont worden und wir leben nach wie vor in einem sehr sicheren Land. Ich könnte jetzt sagen, das ist der Arbeit der Polizei zu verdanken, doch das wäre vermessen. In Wirklichkeit ist es unser aller Einsatz und das gegenseitige Zusammenwirken, was letztlich ein hohes Maß an Sicherheit in unserem Ort gewährleistet. Für dieses Mitwirken bedanke ich mich bei jedem Einzelnen und bitte euch gleichzeitig, auch in Zukunft hellhörig zu sein und an unserem sicheren Land mitzubauen. Das heurige Jahr hat wieder einmal deutlich gezeigt, dass wir in einer Zeit der laufenden Veränderungen leben. Man konnte aus den

Medien entnehmen, dass österreichweit eine erhebliche Anzahl von Polizeidienststellen dem Sparstift zum Opfer fielen. Dies betraf auch uns insofern, als die Polizeiinspektion Längenfeld mit Ende Juni geschlossen wurde und die PI Oetz seither auch für das gesamte Gebiet der Gemeinde Umhausen zuständig ist. Um für die neuen Gegebenheiten gerüstet zu sein, wurden wir durch drei Beamte der ehemaligen PI Längenfeld verstärkt, wodurch es zu keinen Einbußen in der sicherheitsdienstlichen Betreuung des gesamten Gebietes kommen sollte. Abschließend dazu ein paar Zahlen: Unser Überwachungsgebiet ist damit 280 km² groß, wir betreuen rund 10.000 Einwohner, ein Netz an öffentlichen Straßen von 270 km, etliche Gewerbebetriebe sowie eine stark steigende Anzahl verschiedenster Tourismus- und Freizeiteinrichtungen. Die bevorstehende Wintersaison bringt in einem Tourismusgebiet wie Tirol auch ein

deutliches Mehr an Aufgaben für die Polizei, ich denke nur an den naturgemäßen Anstieg der Kriminalität und die erhöhte Anzahl von Sportunfällen. Wir werden wieder auf die sehr bewährte Schiene der vorbeugenden Maßnahmen setzen, um manches Delikt von vornherein zu verhindern. Ganz wichtig ist natürlich auch hier die Mitarbeit der Bevölkerung und ich ersuche daher, alle verdächtigen Wahrnehmungen der Polizeiinspektion Oetz sofort zu melden. Abschließend ein Dankeschön euch allen für das angenehme Miteinander und meinen Mitarbeitern für ihr außergewöhnliches Engagement. Ich wünsche allen besinnliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

Michael Haid
Inspektionskommandant

Frohe Weihnachten und viel Glück im Jahr 2015 wünscht Familie Miriam und Clemens Plattner

Hotel Seerose
Wohlfühlen durch Wasser
Familie Miriam und Clemens Plattner
Piburg 22 - 6433 Oetz
www.seerose.at
hotel@seerose.at

OETZERINNEN IN ALLER WELT



Hanni Geuss, Jahrgang 1939

Hallo liebe Oetzer, mein Name ist Hanni Geuss, geb. Auer, Hausname Schmagg'n, geboren am 16.06.1939 im Spital Zams. Meine Eltern, Alois und Olga Auer, bewirtschafteten einen kleinen Bauernhof in Oetzerau. Ich bin das 5. von insgesamt 14 Kindern. Aufgewachsen bin ich da und ging auch zur Volksschule in Oetzerau von 1946 bis 1954. Die Volksschule war 2-zügig, die Klassen 1-4 wurden von der Lehrerin Kuryluk und die Klassen 5-8 von Herrn Eiter unterrichtet.



Nach Volksschulabschluss erfolgte der Besuch der Fortbildungsschule in Oetz. Mein erstes hart verdientes Geld bekam ich mit 14 Jahren für alle anfallenden Arbeiten im ursprünglichen Gasthof Auenstein in Oetzerau. Als Lohn erhielt ich 20 Schilling täglich. Das Geld war für unsere Familie bestimmt. Mit 15 Jahren folgte die Ausbildung im Hotelfach, Villa Blanca, Innsbruck. Eine zusätzliche Prüfung zur Bürokauffrau legte ich bei der Wirtschaftskammer in Imst ab. Nach einigen Jahren Büroarbeit bei der Firma Pohl, Bauunternehmen in Bahnhof Ötztal, wechselte ich



ins Hotelfach, wobei ich unter anderem im Hotel Daniel in Sautens arbeitete. In meiner Jugend bzw. Schulzeit freute ich mich immer auf die im Oetzer Umfeld stattfindenden Ski- und Rodelrennen. Noch heute besitze ich Siegerurkunden dieser Wettbewerbe. Ein seltener sonntäglicher Höhepunkt im Winter war das Skilaufen in Kühtai. Da noch kein regelmäßiger Postbusverkehr stattfand, legten wir mit geschulterten Skiern und Verpflegungsrucksack die Strecke bis Kühtai zu Fuß zurück. Da mein Vater darauf bestand, am Sonntag die heilige Messe zu besuchen, legten wir in Ochsengarten eine entsprechende Pause ein. Danach ging es weiter, gegen Mittag erreichten wir unseren Zielort und fuhren Ski. Müde, unter anderem auch durch das kräftezehrende Aufsteigen, fuhren wir am Spätnachmittag mit den Skiern auf der noch nicht ausgebauten „Straße“ bis Oetzerau ab. Heftiges Schneetreiben, Gahwind, verdeckte Eisplatten und auch erhöhte Lawinengefahr stellten uns einmal vor große Probleme.

Im Alter von 11 – 12 Jahren trieben wir unsere Kühe zum Grasens über die Mühlau bis in die Neder. Während die Kühe grasten, sammelten wir in mitgenommenen Milchkanen Walderdbeeren. Das Suchen und Sammeln war in dem dort abfallenden Gelände nicht ungefährlich. Zusätzlich mussten wir noch unsere Kühe im Auge behalten, damit sie nicht nach Hause liefen. Die gesammelten Erdbeeren füllten wir in Gläser und gingen noch am selben Tag zu Fuß nach Oetz, um die frischen Walderdbeeren an die örtliche Gastronomie zu verkaufen. Den Erlös von 10 Schilling/Liter trugen wir stolz nach Hause, um sie der Mutter zu geben. In der Zeit zwischen Sommer- und Wintersaison bzw. Winter- und Sommersaison ging ich heim, um die Mutter bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Der Vater war unter der Woche im Straßenbau, u. a. beim Bau der

Timmeljochstraße, als Bauaufseher tätig, denn anders war die Ernährung der großen Familie nicht möglich.

Am Stephanustag 1961 wurde im Gasthof Alpenblick in Schlatt bei Familie Resi und Johann Fritz musiziert und getanzt. Hierbei lernte ich meinen späteren Ehemann Hans kennen, der im Gasthof wohnte. Einige Zeit später fand im Gasthof Alpenblick die Feier zur silbernen Hochzeit meiner Eltern statt. Hans wollte auch an diesem Abend bei mir sein. Er bot sich den Wirtsleuten als Kellner an. So konnten wir zusammen sein und nebenbei lernte er meine ganze Familie kennen. Regler Schriftverkehr und viele harmonische Wochenendbesuche – Anreisen von Köln mit dem Zug folgten. Den Weg vom Bahnhof Ötztal bzw. Oetzerau und zurück legte Hans meistens zu Fuß zurück. Der Abschied war jedes Mal sehr emotional. Hans studierte zu dieser Zeit Elektrotechnik in Köln. Im Herbst 1964 besuchte ich Hans in Opladen, jetzt Leverkusen, und blieb. Ich arbeitete einige Jahre in meinem Beruf, bis wir im Mai 1967 heirateten. Hans arbeitete



nach dem Studium als Konstrukteur, später als Betriebsingenieur in einem großen Energieversorgungsunternehmen, bis er 1998 als Leiter der Projektierung für den zugeordneten Betriebsbereich in den Ruhestand ging. Schon sehr früh entdeckte Hans seine Liebe zu den Bergen. Einige Viertausender in den Walliser- und mehrere Gipfel in den Salzburger- (Dachstein) und Öztaler Alpen (2 x Wildspitze, Similaun, Sulzkogel) wurden bestiegen. Da ihn die interessanten Touren in den Öztaler Alpen und die aufgeschlossenen Bewohner begeisterten, fuhr er so oft es ging nach Tirol. Gut so, denn nur so konnten wir uns näher kennenlernen. Weitere Hobbies meines Ehemannes sind Skilaufen, Schnitzen und die Gartenarbeit. Leverkusen mit seinen 160.000 Einwohnern bietet ein umfangreiches Bildungs-, Kultur- und Sportangebot. Einkaufsmöglichkeiten sind zur Genüge vorhanden, ebenso Einrichtungen und Anlagen für die Ausübung der Freizeitgestaltung und Naherholung. Leverkusen liegt am Rhein und in der Nachbarschaft zu Köln. Benannt wurde die Stadt nach dem Apotheker Dr. Carl Leverkus. Die Fußballer des Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen, die vielen namhaften Sportler und Olympiasieger sowie der Name Aspirin und das Bayer-Kreuz haben Leverkusen auch international bekannt gemacht. Im Osten geht die Stadt in das Bergische Land über. Das Bergische Land ist hügelig und besitzt viele Felder, Viehweiden und Wälder. Am Fuße des Bergischen Landes bewohnen wir ein gemütliches Eigenheim, das in vielen Dingen an meine Tiroler Heimat erinnert. Hinter unserem Grundstück erstreckt sich eine Obstplantage mit einigen Tausend Obstbäumen, Erdbeer- und Kartoffelfelder. Ein zusammenhängendes Waldgebiet folgt. Der Ertrag an Obst, Erdbeeren und Kartoffeln wird auf dem angeschlossenen Hofladen vermarktet. Ich liebe den Umgang mit Menschen und arbeite dort sehr gerne ein paar Stunden in der Woche im Verkauf. Die erste Zeit im Rheinland war gewöhnungs-

bedürftig. Die vielen Menschen, die Hektik, das Überangebot an allen möglichen Dingen war ungewohnt. Positiv ist die Zuwendung der Menschen, ihre Offenheit, Fröhlichkeit und Geselligkeit. Ich wurde überall herzlich aufgenommen und angenommen. Auch mein nach wie vor vorhandener Tiroler Dialekt ist sehr willkommen und erinnert viele an Urlaub. Wie schon erwähnt, benutze ich meinen Dialekt täglich mit Freude, meinen österreichischen Pass besitze ich mit Stolz, bin keine Deutsche geworden. So oft ich Zeit habe, höre ich Radio Tirol. Neugierig lausche ich den Neuigkeiten. So bin ich immer über alles gut informiert. Die zusätzlichen regelmäßigen Telefonate mit meinen Geschwistern und Verwandten festigen die Verbundenheit mit der Heimat und meinen Landsleuten. Typische Tiroler Kost kommt bei uns oft auf den Tisch, sehr zur Freude aller Familienmitglieder. Auch die Nachbarn sind jedes Mal begeistert, wenn sie zum Tiroler Gröstel eingeladen werden. Der Karneval ist der Höhepunkt (fünfte Jahreszeit) für fast jeden Rheinländer im Jahr. Ich habe gern und begeistert mitgefeiert, mich verkleidet und ganz nebenbei auch den Dialekt verstehen gelernt. Gerne isst der Rheinländer Reibekuchen und Rheinischen Sauerbraten, nimmt als Getränk ein Kölsch (obergärgiges Bier), welches in schmalen, dünnwandigen Gläsern (Stangen) gezapft wird. Meine Hobbies sind Skilaufen, Bergwandern, Kochen, Gartenarbeit und vor allem die Pflege von Garten- und Balkonblumen. Unsere Tochter mit Mann und 3 Enkelkindern, der Schmagg'n-Einschlag ist nicht immer zu leugnen, wohnen ganz in unserer Nähe. Einbis zweimal im Jahr besuche ich meine Tiroler Heimat. Das Wiedersehen mit den Geschwistern ist für mich eine Herzensangelegenheit und immense Freude. Ebenso freue ich mich aber auch immer wieder auf unser jetziges Zuhause.

Hans und Hanni Geuss



ein besinnliches
weihnachtsfest
sowie ein
erfolgreiches
neues jahr!



tollinger
getraenke-oetz

6433 oetz | dorfstasse 17 | telefon ++43 5252 63610 | tollinger-getraenke@aon.at | www.tollinger-getraenke.at

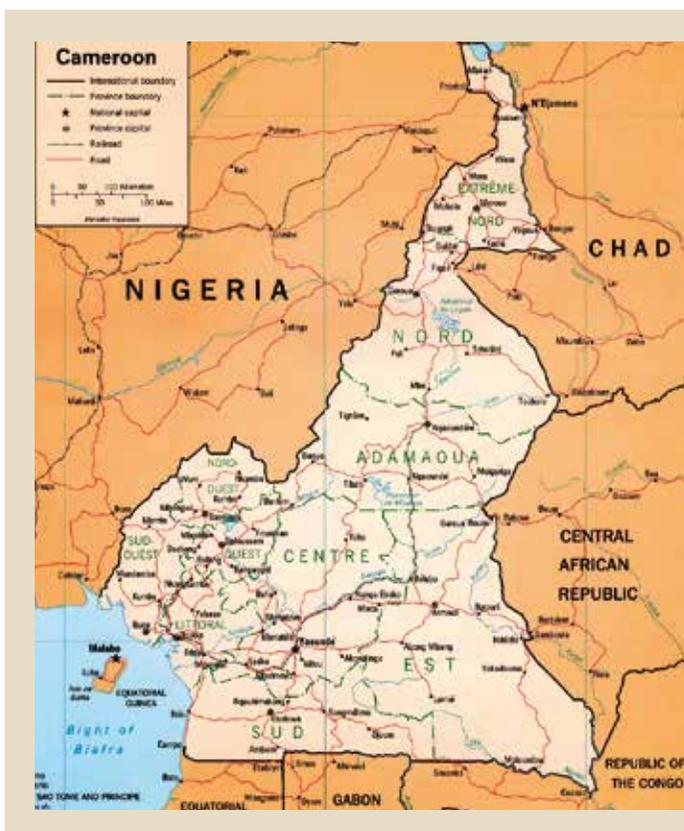


MISSION

Im Juni 1964, vor gut 50 Jahren, bin ich zum ersten Mal nach Afrika ausgereist, als Missionar für die 1961 errichtete Diözese Ikela (seit 1967 Bokungu-Ikela), im Südosten der Äquator-Provinz von Kongo. Nach der Feuer- taufe der von der Sowjetunion und Rot-China unterstützten Simba-Rebellion gleich nach der Ankunft (September/Oktober 1964) wurden zunächst die katholischen Schulen der Urwald-Diözese mein Arbeitsbereich. Als unsere Ordensgemeinschaft um 1980 begann, einheimische Kandidaten aufzunehmen, wurde

mir die Leitung des ersten gemeinsamen No- viziates für das frankophone Afrika anvertraut, das 1984 in Mondombe (Dz. Bokungu-Ikela) eröffnet wurde. 1992, nach 28 Jahren Einsatz im Kongo, wurde ich für 6 Jahre nach Kame- run gerufen, um dort die Leitung des Studien- heimes für unsere Theologen zu übernehmen. Dann sollte ich zurück nach Kongo ins Novizi- at. Doch wegen der Unruhen dort nach dem Sturz von Mobutu schickte die Ordensleitung unsere Novizen 1997 zunächst nach Kame- run und zwei Jahre später nach Südafrika. So ging ich mit ihnen als Begleiter nach Pretoria. 2003 kehrten wir nach Kongo zurück. Bereits im folgenden Jahr wurde ich nach Kamerun zurückgerufen, diesmal als Leiter unserer Uni-

on vom frankophonen Afrika. In Kamerun bin ich nach Ende meiner Amtszeit 2010 bis heute geblieben. Das Land wird vermutlich die letzte Station meines Afrika-Einsatzes sein. Wegen der Vielfalt seiner Landschaften und seines Klimas wird Kamerun oft „Afrika im Kleinen“ genannt: üppiger Urwald mit unzäh- ligen Flüssen und Wasserläufen, mit über 200 km Meeresküste und Bergen bis über 4.000 m (Mount Cameroon) im Süden, fruchtbare Busch-Savanne im Zentrum, baumlose Savan- ne mit Sahel-Klima im Hohen Norden. In den letzten 20 Jahren hat die Bevölkerung gewaltig zugenommen. Sprach man in den 80er Jahren von 12 Mio Einw. im Land und einer halben Mio in der Hauptstadt, so wird die Einwohner- zahl des Landes heute auf 20 Mio geschätzt und die der Hauptstadt auf 2,4 Mio. Die Wirt- schaftsmetropole und Hafenstadt Douala (240



Kamerun – 475.442 km² – 20 Mio. Einw (2014)

200 Volksstämme. Im Norden sudanesische Völker, im Süden Bantu. Offizielle Sprachen: Französisch 78 % - Englisch 22 %

Deutsche Pallottiner gründen 1890 die erste kathol. Mission Marienberg bei Edea, südlich von Douala. Heute 24 Diözesen in 5 Kirchen- provinzen. 33 % Katholiken – 17 % Protestanten - 25 % Animisten (traditionelle Religion) – 22 % Moslem – 3% keine oder andere Religionen.

Herz-Jesu-Missionare aus Frankreich und der Schweiz lassen sich 1981 in Kamerun nieder. 1986 Gründung der Union der HJ-Missionare vom frankophonen Afrika (UAF), deren Superior seinen Wohnsitz in Yaoundé hat. Zur Union (gegenwärtig etwa 80 afrikanische Ordensleu- te) gehören zurzeit die Länder Senegal, Kamerun und Kongo. Südafri- ka und Namibia hängen noch von der irischen Provinz ab.

1986 Eröffnung eines gemeinsamen Studienheimes für Theologen in Yaoundé. Unsere Philosophie-Studenten werden in ihren Heimat- ländern ausgebildet. Das gemeinsame Noviziat (Einführungsjahr ins Ordensleben nach der Philosophie) befindet sich in Kinshasa. In Kame- run leiten einheimische Mitbrüder gegenwärtig 5 Pfarreien in den Diözesen Yaoundé (Süden), Bafia (Zentrum) und Maroua (Norden).



km westlich der Hauptstadt) hat die 3 Mio überschritten. Von der Ausbreitung der radikal-islamischen Sekte Boko Haram in Nigeria in den letzten Jahren ist leider auch Kamerun betroffen. Die Gegend an der Grenze zu Nord-ost-Nigeria ist sehr unsicher geworden. Einfälle der schwer bewaffneten Bande mit Tötungen, Plünderungen und Verschleppungen werden häufiger. Tausende von Flüchtlingen aus Nigeria strömen ins Land. Seit Ende Oktober dieses Jahres ist auch die Kleinstadt Bourha und unsere Mission dort von Flüchtlingen aus Nigeria überfüllt. Weihnachten und die Jahreswende 2012/13 hatte ich dort oben gefeiert.

Meine Arbeit als „Halb-Pensionär“ in unserer kleinen Gemeinschaft des Distrikts-Hauses in Messamendongo, am Südausgang der Hauptstadt, besteht in leichteren Diensten in der Hausgemeinschaft und in diversen Gremien unseres Kamerun-Distriktes und der Union, im Mithelfen bei der Seelsorge in meiner derzeitigen Pfarrgemeinde (vor allem für Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen), im Begleiten von Einkehrtagen und Exerziten verschiedener Gruppen von Laien und Ordensleuten. Hier in Kamerun wie überall in Afrika begegnen wir natürlich der Not in seinen verschiedenen Formen: Flüchtlinge aus den Nachbarländern, Kranke und Unfallopfer



ohne jede Versicherung, alleinstehende Mütter mit Kindern, mittellose Studenten, Strafgefangene ... Diese Menschen in Not anzuhören und ihnen mit unseren sehr begrenzten Mitteln zu helfen, gehört ebenfalls zu meinen Aufgaben. Seit September 2014 verbringe ich die ersten drei Tage jeder Woche in unserem Theologenheim Nkolbisson, am Westende der Hauptstadt, in Vertretung eines belgischen Mitbruders, der nach Kongo in seine ehemalige Mission Boende zurückgerufen wurde. Nkolbisson ist unsere größte Gemeinschaft in Afrika: 17 Theologen mit zeitl. Gelübden, 6 Philosophiestudenten, 4 Priester und der aus Belgien stammende Unions-Superior. Im Jänner 2015 werde ich nach 5 Jahren wieder eine Reise in den äußersten Süden des Kontinents unternehmen; ich soll unsere Union bei der Ordenskonferenz in Südafrika vertreten. So werde ich voraussichtlich unsere Leute in Johannesburg und Pretoria wiedersehen, und auch meine Schwester Maria in Bronkhorstspuit.



Frohe Weihnachten und Gottes Segen im neuen Jahr wünscht meiner Heimatgemeinde von Herzen Euer P. Bruno.

Mit einem herzlichen Dankeschön all unseren Gästen und Freunden, dürfen wir wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es wird uns eine Freude sein, Sie auch 2015 bei uns im Hause begrüßen und verwöhnen zu dürfen.

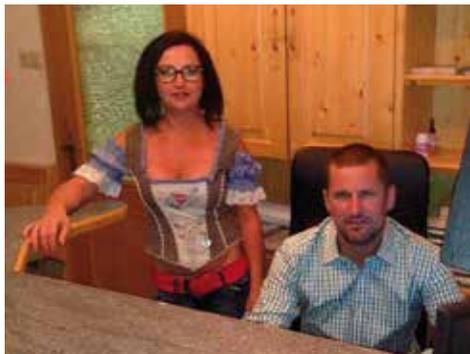
Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünscht

Familie Baumann & das Waldbärenteam

Frohe Weihnachten

Habichen 5 . A-6433 Oetz/Ötztal
 Tel. +43 5252 6239 . Fax +43 5252 61526
 hotel@waldhof.at . www.waldhof.at

BLICK von AUSSSEN



Ein Interview mit den neuen Eigentümern der Frühstücks-pension „Villa Agnes“ Familie Allmrodt aus Thüringen

Vor 1 ½ Jahren sind sie nach Oetz gekommen und wir sind gespannt, welche ersten Eindrücke „Oetz“ auf Neuankömmlinge macht.

PP: Was hat euch bewogen, die Zelte in Thüringen abzubauen und zu uns zu kommen?



Allmrodt's: Wir, Stefanie (* 1977) und Torsten (* 1970), haben uns in Thüringen (Stadt: Eisenach) kennengelernt, verliebt und festgestellt, dass uns dieselben Hobbies und Interessen begeistern und das sind Skifahren, Snowboarden, Wandern, Berge und vor allem lieben wir Österreich. Schon viele Male waren wir im Urlaub in Vorarlberg, Tirol (nicht im Ötztal) und Salzburg.

So haben wir beschlossen, gemeinsam nach Österreich auszuwandern und ein neues Leben zu starten.

PP: Was habt ihr aufgegeben?

Allmrodt's: Stefanie führte als agile Unternehmerin ein Schuhgeschäft in Eisenach und Torsten betrieb selbstständig einen großen Autohandel mit 15 Angestellten. Beide standen wir

voll im Leben und hatten mehr als genug um die Ohren.

PP: Warum ausgerechnet Oetz?

Allmrodt's: Ein ganzes Jahr haben wir zwischen Bregenz und Salzburg über 30 verschiedene Häuser besichtigt, nichts hat uns so richtig angesprochen. Eigentlich wollten wir schon das Handtuch werfen, aber auf der Rückreise von einer weiteren Besichtigung haben wir im Internet den Verkauf der „Villa Agnes“ gesehen und so haben wir noch einen Abstecher nach Oetz gemacht und siehe da – ein Volltreffer auf Anhieb!

PP: Was hat euch begeistert? Was waren die ersten Eindrücke?

Allmrodt's: Wir kamen nach Oetz, stiegen aus dem Auto und da war vor allem Leben und Bewegung. Die belebten Straßen in Oetz zeigten für uns gewohntes kleinstädtisches Treiben, aber im ländlichen Raum. Die Menschen, ob jung oder alt, machten auf uns einen freundlichen und sympathischen Eindruck. Nach ein paar Schritten gingen wir auf einen Kaffee und wurden mit „Servus“ oder „Griass enk“ begrüßt und wir fühlten uns sofort wohl und angenommen.

PP: Erster Blick, erste Gedanken?

Torsten A.: Unweigerlich zog mich das imposante Bild des Acherkogels, der von der späten Nachmittagssonne rötlich beleuchtet wurde, in den Bann. Dazu ließen der blaue Himmel, die angenehme Wärme und die sportliche Aura des Dorfes mein Bergsteiger- und Wanderherz sofort höher schlagen.

Stefanie A.: (Brillenträgerin) Einen Optiker hab ich gesehen, Klamotengeschäfte und ein Schuhgeschäft und da fühlte ich die Nahversorgung gesichert. Auch mir ist sofort aufgefallen, dass hier etwas los ist, es sich um keinen Schlafort handelt und man erreicht - kommend von der Autobahn - rasch die Ortschaft und braucht nicht noch eine Stunde enge und kurvige Bergstraßen befahren. Der Ort hat auf mich einen gepflegten, sauberen Eindruck gemacht und als wir die Pension gesehen und besich-



tigt haben war uns sofort klar: Das ist unser gesuchtes Plätzchen, für das wir in Deutschland alles aufgeben werden!

PP: Ihr seid jetzt 1 ½ Jahre hier, hat sich der erste Eindruck bestätigt oder musste das eine oder andere korrigiert werden?

Allmrodt's: Im Gegenteil, wir haben in dieser kurzen Zeit viele nette und hilfsbereite Oetzer näher kennenlernen dürfen, haben viele Hütten und Almen bewandert und schöne Plätze - vor allem den traumhaften Piburger See - aufgesucht.

PP: Gibt es überhaupt nichts zu bemängeln?

Allmrodt's nach kurzem Nachdenken: Was wirklich sehr stört, ist die Raselei auf der Dorfstraße vor unserem Haus. Obwohl hier viele Kleinkinder wohnen und in unmittelbarer Nähe zur Straße spielen, wird hier mit viel zu hohem Tempo und teilweise mit Handy am Ohr gefahren. Besonders die Mütter, die ihre Kinder zum und vom Kindergarten bzw. Schule bringen, müssten ja wissen, dass man im Wohnbereich nur im Schritttempo fahren sollte.



PP: Ja, das ist mehr als verständlich. Habt ihr noch eine Anregung im Bereich Tourismus?

Allmrodt's: *Da würden wir uns wünschen, dass besonders auf Almen und Hütten viel mehr regionale Produkte angeboten werden und diese sollten auch entsprechend beworben werden. Einen Käse aus Holland möchte ich auf einer Tiroler Alm wirklich nicht verzehren.*

PP: Wie schauen eure Zukunftspläne aus, wollt ihr hier bleiben, seid ihr auch wirtschaftlich zufrieden?

Allmrodt's: *Gern möchten wir hier bleiben, Oetz hat unsere Erwartungen übertroffen, wir haben hier schon viele nette Menschen kennengelernt und finden hier ein Eldorado für unsere Lebensinteressen. Wirtschaftlich haben wir erkannt, dass wir hier sicher nicht reich werden aber sehr gut leben können.*

PP: Schön, dass es euch bei uns so gut gefällt, denn nur ein „Zuagroaster“ kann uns „Doigen“ wieder einmal die Augen öffnen, damit auch wir unsere Heimat mehr schätzen. Zu den Erfahrungen mit den Menschen hier kommt mir das bekannte Sprichwort in den Sinn: „Wie man in den Wald hinein ruft, so hallt es wider!“

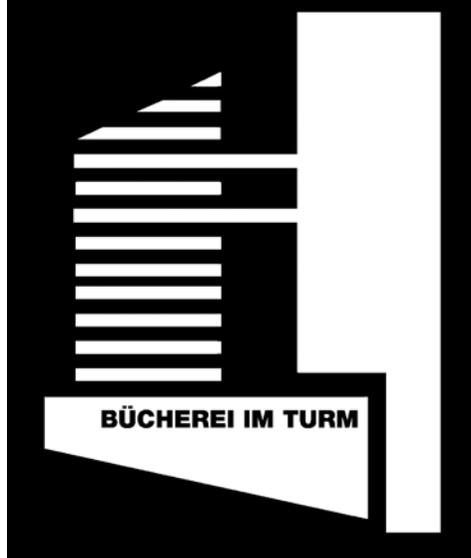
Interview, Paul Pienz

Bücherei im Turm

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß. Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren und auf den Fluren lass die Winde los.....

Rainer Maria Rilke

Mit diesem Gedicht endete unsere Herbstveranstaltung KunstGeschichten. Im Mittelpunkt



stand Maria Pienz als Malerin. Unsere Bücherei wurde kurzerhand in eine Galerie verwandelt. Sohn Paul erzählte uns aus dem Leben seiner Mama. „Der Buchstabe M hatte für meine Mutter eine fast magische Bedeutung“, meint Paul. M – wie Maria oder Mali, M – wie Mama, M – wie Musik, M – wie Malerei, M – wie Managerin, M – wie modern. Mit diesen Worten gelang es Paul, seine Mama treffend zu beschreiben. Maria Pienz war auch als Organistin in Tumpen tätig, ihr zur Seite stand Wolfgang Schmid als Chorleiter. Und so lag es nahe, Wolfgang zu bitten, ob er uns an diesem Abend als „Vorleser“ zur Verfügung stehen könnte. Er freute sich auf diese Aufgabe und fand bei den Zuhörern große Zustimmung für seine Darbietung. Texte von Josef Leitgeb, Bischof Stecher, Heinrich Waggerl... wechselten mit persönlichen Gedanken an Mary, wie Wolfgang seine Organistin liebevoll zu nennen pflegte. Sein selbstgeschriebenes Gedicht über die „Nuie Mess“ wird das Publikum wohl noch lange mit einem Schmunzeln verfolgen. Leise Gitarrenklänge von Elisabeth Holzknacht begleiteten uns durch einen stimmungsvollen Abend. Bei einem Glaserl Wein und Köstlichkeiten der Bücherei mitarbeiterinnen wurden die Bilder von Maria Pienz bewundert und über die „Malerei“ an sich diskutiert. Wir bedanken uns nochmals sehr herzlich bei den Mitwirkenden – vielleicht war es nicht der letzte Abend dieser Art.

Liebe Oetzler, wir möchten mit solchen oder ähnlichen Veranstaltungen unsere Bücherei lebendig und offen für Jedermann gestalten.



Die Bücher sollten keine Hemmschwelle für eine Begegnung oder einen „Ratsch“ in der Bücherei sein.

Wir wünschen euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Zuversicht für das kommende Jahr, die MitarbeiterInnen der Bücherei im Turm.



BÜCHEREI IM TURM

Leitung: Christina Huter

Kontakt: Tel.: 05252 6194,

Mail: buch.imturm@tsn.at

Öffnungszeiten der Bücherei:

Dienstag: 17.00 – 20.00 Uhr

Mittwoch: 11.00 – 13.00 Uhr

Freitag: 17.00 – 20.00 Uhr

Ötztal Bäck
Bäckerei · Konditorei

Wir wünschen unseren Stammkunden und Gästen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr!

AUS **OMAS** KOCHBUCH

Ganz wild auf Wild

Die Jagd war schon seit Urzeiten eine der Grundlagen zur Nahrungsbeschaffung. Auch in der heutigen Gastronomie stellen spezielle Wildbretwochen ein Highlight dar. Auch im Habicher Hof ist die Jagd schon seit Generationen verankert, war doch Seniorchef Kurt nicht nur Gastwirt und Hotelier sondern auch ein leidenschaftlicher Jäger. So verwundert es auch nicht, dass Sohn Roland in seine Fußstapfen trat und die Liebe zum Revier entdeckte.

Küchenchef Michael Strigl mit seinem Team bereitet saisonbedingt aus Reh, Hirsch, Gemse, Wildschwein und Hase ... köstliche und gesunde Wildbret-Spezialitäten zu. Für diese Ausgabe des Gemeindeboten wurde uns von Michael ein Wildschweinebraten zubereitet. Nachfolgend hier sein Küchengeheimnis :

Wildschweinebraten

Zwiebel, Sellerie und Karotten in Würfel schneiden. Wildschweinschlägel mit Salz, Pfeffer und Wildgewürz einreiben. In einem Bräter das Öl erhitzen und das Fleisch von allen Seiten scharf anbraten. Das Gemüse begeben und goldgelb anrösten, danach das Tomatenmark einrühren. Alles gut durchrösten und mit Rotwein ablöschen. Den Wildschweinebraten in den vorgeheizten Backofen bei 180 Grad etwa 1,5 h langsam schmoren lassen, dabei das Fleisch ständig mit Flüssigkeit übergießen. Danach das Fleisch in Scheiben schneiden. Das Wurzelwerk pürieren, abschmecken und den Braten mit der fertiggestellten Sauce übergießen. Tipp von unserem Chefkoch Michl: Die Sauce kann auch mit Pfifferlingen, Steinpilzen oder Preiselbeeren verfeinert werden. Dazu passen: Serviettenknödel, Kroketten, Rotkraut oder Speckbohnen



Zutaten für 4 Personen

- 800g Wildschwein vom Schlägel
- 2 Zwiebel
- 3 Karotten
- ½ Sellerie
- 2 Eßlöffel Öl
- 1 Prise Pfeffer
- 1 Prise Wildgewürz, Rosmarin, Thymian
- 2 Prisen Salz
- ¼ l Rotwein
- 3 Eßlöffel Tomatenmark
- 2 Lorbeerblätter
- 5 Wacholderbeeren



- Aperitifempfehlung: Prosecco mit Heidelbeermark
- Weinempfehlung: Blauer Burgunder vom Weingut Thaller, Oststeiermark; Eleganter sehr kräftiger Burgunder, fruchtig, elegant schön eingebundene Holznote. Barriqueausbau, Duft nach Himbeeren und Schokolade
- Digestiv: Einen Edelbrand aus der Edeldestillerie Mair, Sautens



Liebe geben, Stunden schenken, mit dem Herzen wieder lenken, Hoffnung zünden, Sorgen teilen, Zeit bemessen, still verweilen.

Wir wünschen euch allen ein froh besinnliches, gesegnetes Weihnachtsfest, Freude und inneren Frieden, sowie alles Beste für das neue Jahr.

Familie Haslwantner & Mitarbeiter

Oetz | Habichen | ++43 5252 6248
www.habicherhof.at

HASLWANTNER **HG** GASTRONOMIE Kühtal | ++43 5239 5265
OETZ · ÖTZTAL · KÜHTAL · TIROL www.dorfstadt.at

BILDUNGSEINRICHTUNGEN



Kinderkrippe – Hort Oetz

„In keinem Alter erlebt man so intensiv wie in der Kindheit. Wir Großen sollten uns daran erinnern, wie das war.“

Astrid Lindgren

Durch den Neubau von Kinderkrippe und Hort hat sich in diesem Jahr sehr viel für uns verändert. Die Erweiterung der Betreuungszeiten und die Schaffung eines Mittagstisches geben uns die Möglichkeit, auf die individuellen Bedürfnisse der Eltern einzugehen. Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr und am Freitag von 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr. Unsere fixen Schließtage sind zwei Wochen zu Weihnachten (Weihnachtsferien) und die ersten drei Wochen in den Sommerferien.

Da jetzt zwei Gruppenräume vorhanden sind, haben wir die Möglichkeit, für eine größere Anzahl der Kinder einen Platz anzubieten. Derzeit sind 33 Kinder bei uns in der Kinderkrippe angemeldet. Ab 15.00 Uhr kommen noch die Kinder vom Kindergarten zu uns, um hier den restlichen Nachmittag zu verbringen. Sie werden von unserer Kindergartenpädagogin Julia und von Stefan liebevoll betreut.

Wir bieten verschiedenste Materialien wie Reis, Wasser, Knetmasse, Kastanien, Fingerfarben, Maisstärke, Naturmaterialien und Alltagsgegenstände an, damit die Kinder durch Experimentieren und Forsuchen ihre Erfahrungen machen können. Bewegung ist ein Grundbedürfnis der Kinder und sehr wichtig. Sie können sich in unserem gut ausgestatteten Bewegungsraum beim Klettern, Balancieren, Rutschen, Springen, Ball spielen, so richtig austoben. Verschiedenste Geräte, wie die Sinnes-Bretter, der Gymnastikball, die Flusssteine..., dienen den Kindern zur Förderung ihrer Körperwahrnehmung, dem Tast-, Gehör-

und Gleichgewichtssinn sowie der grob- und feinmotorischen Entwicklung. Im Hort werden derzeit am Dienstag und am Mittwoch nachmittags bis zu 10 Schüler von unserer Sozialpädagogin Martina betreut. Neben Mittagessen und Hausaufgaben machen haben sie auch noch sehr viel Spaß beim Basteln, Spielen und Herumtollen. Von den Schülern besonders geschätzt und gut angenommen wird der Tischfußballtisch, welcher sich im Hort befindet. Eine liebevolle Betreuung und Begleitung der Kinder ist uns sehr wichtig. Daher versuchen wir, durch Beobachtung und Schaffung von Erlebnis- und Handlungsspielräumen auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen und sie als eigenständige Persönlichkeiten anzunehmen und zu respektieren. Wir freuen uns schon auf eine spannende und erlebnisreiche Zeit mit den Kindern in unseren neuen Räumlichkeiten. Wir bedanken uns bei den Eltern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünschen allen eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr.

Leitung Barbara Hechenbichler mit Team

Kindergarten Oetz

„Singend durch das Jahr“

Im Herbst 2013 haben wir uns im Kindergarten den Schwerpunkt Musik gesetzt. Rhythmus, Gesang, Klang, Musik ... begleiteten uns das ganze Jahr hindurch.

„Die Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Tagein, tagaus wurde gesungen, getanzt und gelacht. Auch bei bestimmten Festen und Feierlichkeiten im Kindergarten war die Musik ein fester Bestandteil. Neben sprachlichen Angeboten wurden auch Bewegungsangebote musikalisch umrahmt. Ebenso wurden der Phantasie beim Werken verschiedenster Musikinstrumente keine Grenzen gesetzt. So durften wir am Ende des Jahres voller Stolz unsere Regenmacher und Tontopftrommeln zu Hause erklingen lassen.

Auch dieses Jahr haben wir uns wieder einen tollen Jahresschwerpunkt gesetzt: „Ein märchenhaftes Jahr“. Wir freuen uns schon auf viele zauberhafte, kreative, spannende und fröhliche Tage im Kindergarten.

Kindergarten Oetzerau

Krippenspiel und Adventbasar für einen guten Zweck

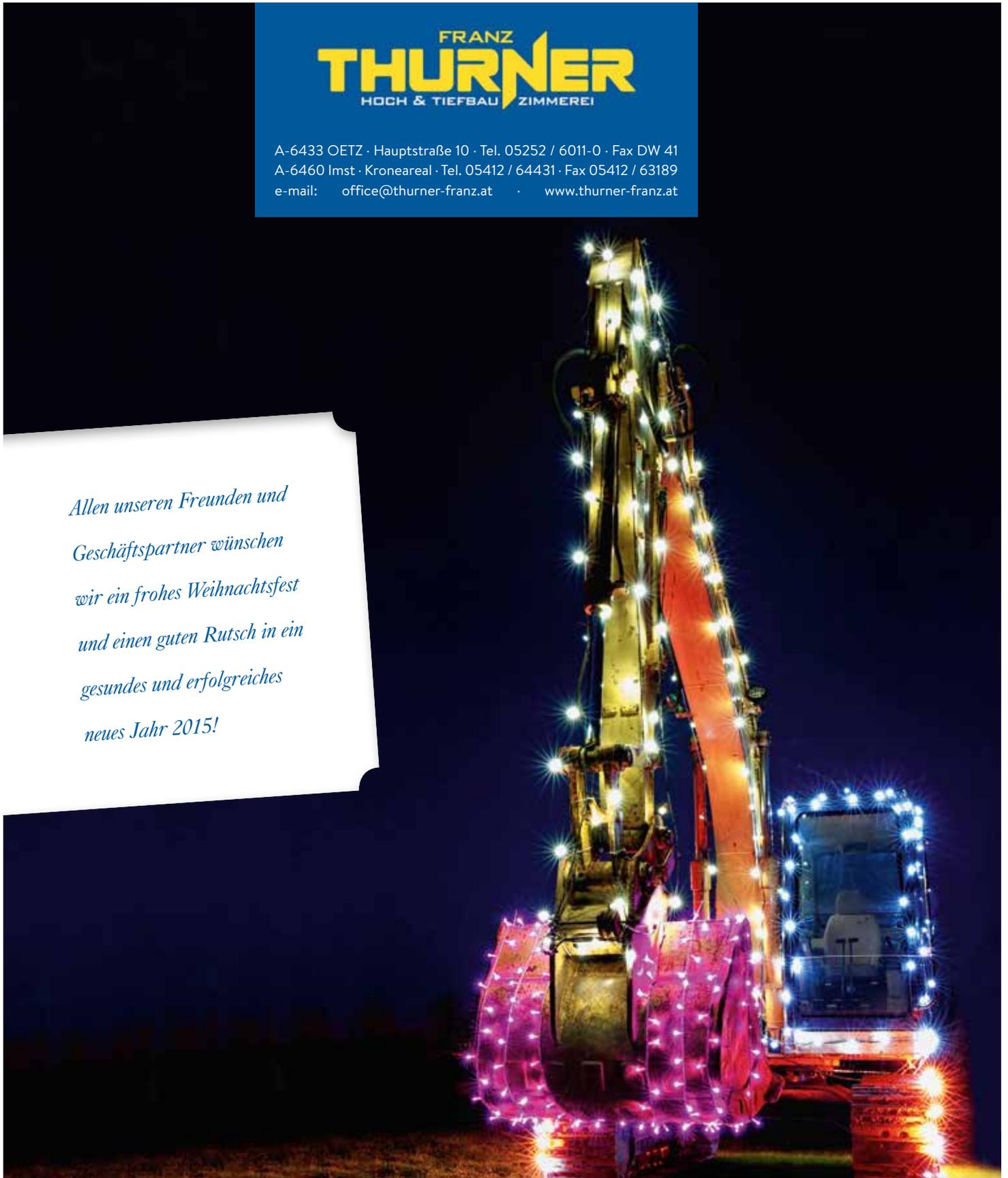
Bereits im Herbst begannen wir für unseren Basar aus verschiedenen Materialien weihnachtliche Produkte herzustellen. Neben Kerzen, Windlichtern, Kunstkalendern, Weihnachtskarten und Engeln wurden auch Backwaren zum Verkauf angeboten. Ein berührendes Krippenspiel der Kindergartenkinder bildete den Höhepunkt dieses Nachmittags. Der Erlös dieser Veranstaltung kam einem sozialen Zweck zugute.



FRANZ
THURNER
HOCH & TIEFBAU ZIMMEREI

A-6433 OETZ · Hauptstraße 10 · Tel. 05252 / 6011-0 · Fax DW 41
A-6460 Imst · Kroneareal · Tel. 05412 / 64431 · Fax 05412 / 63189
e-mail: office@thurner-franz.at · www.thurner-franz.at

*Allen unseren Freunden und
Geschäftspartner wünschen
wir ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch in ein
gesundes und erfolgreiches
neues Jahr 2015!*



HOCH-TIEFBAU ZIMMEREI TROCKENBAU
TRANSPORTBETON STONEBOX MIETPARK

IHR STARKER PARTNER AM BAU SEIT GENERATIONEN



Volksschule Oetz

Auch 2014 wurde der schulische Alltag wieder mit vielen Besuchern, Ausflügen und sportlichen und musikalischen Aktivitäten bereichert.

Weihnachtsmusical:

In Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Ötztal fand ein besonderes Projekt noch im Dezember 2013 seinen Höhepunkt: Die Kinder studierten ein Weihnachtsmusical mit dem Titel „Ein Kind und ein König“ ein. Neben mehreren Solisten aus der 3. und 4. Klasse sangen die Volksschüler in einem großen Kinderchor mit 70 Kindern viele Lieder, einige davon im zwei- bzw. sogar dreistimmigen Kanon, die von 25 Musikern des Streichorchesters der LMS Ötztal begleitet wurden. Sowohl die Vormittagsvorstellung für andere Schulen, als auch die Abendvorstellung für Familien, Verwandte und Freunde fanden vor „vollem Haus“ statt.

Gütesiegel Lesen:

Außerdem strebte die Schule in diesem Jahr auch das „Gütesiegel Lesen“ an. Um die Kriterien dafür zu erfüllen, wurde besonders an der Leseförderung gearbeitet: Alle Schüler besuchten regelmäßig die öffentliche Bücherei, wo unsere Schulbibliothekarin Bernarda Jäger abwechslungsreiche Stunden vorbereitete und die Kinder zahlreiche Bücher entlehnten. Autoren besuchten unsere Schule und hielten tolle Lesungen, die Kinder arbeiteten mit Leseraupen, dem Lesetagebuch und dem Antolin-Programm, die Schulbücherei wurde durch mehrere Lektüren in Klassenstärke erweitert, die Kinder der 3. und 4. Klassen lasen im Kindergarten Bücher vor und auch standardisierte Tests konnten die Kinder sehr gut

meistern. Neben den „normalen“ Lesestunden mit Lesespielen, Leserätseln, Leseheften, wie der Spatzenpost und dem Kleinen Volk, konnte die Schule somit die Kriterien erfüllen und bekam im Juni 2014 von LR Palfrader das „Gütesiegel Lesen“ überreicht.

Umweltbildungsprogramm:

In Zusammenarbeit mit dem Umweltverein Tirol konnte im letzten Schuljahr auch die Einführung eines Umweltbildungsprogramms zum Thema „Ressourcenschonung – richtiges Recyclen“ verwirklicht werden. In mehreren Workshops erfuhr die Kinder der 1. und 2. Klassen Wissenswertes über verschiedene Materialien unseres Abfalls und die Vermeidung und richtige Trennung von Müll. Im neuen Schuljahr wird diese Zusammenarbeit noch vertieft und durch die Module „Lebensmittel im Abfall“ für die 2. Klasse und „Wasser“ für die 3. Klasse ergänzt.

Volksschule Oetzerau

Seit Jänner hat sich an der VS-Oetzerau einiges getan. Während der Wintermonate machten wir einige Male die Pisten in der Skiregion Hochoetz unsicher. Die SchülerInnen stellten wiederholt ihr Können unter Beweis und hatten dabei großen Spaß.

Im Februar veranstalteten wir gemeinsam mit dem Kindergarten eine kleine Faschingsfeier. Im April ereilte uns die Nachricht, dass das Haus des Lehrers total abgebrannt war. Die Kinder waren sehr betroffen. Gemeinsam wurde überlegt, wie man ihm helfen könnte. Mit viel Engagement und der Mithilfe der Eltern und Bäuerinnen Oetzerau backten die Kinder Brot. Das wurde dann am Kirchtag in Oetzerau verkauft. Zudem überlegten sie



sich ein Schätzspiel. Den Erlös überreichten die SchülerInnen dann voll Stolz ihrem sichtlich überraschten Lehrer. Im Mai haben wir im Telfer Hallenbad unsere Schwimmfähigkeiten verbessert. Die Schwimmwoche hat allen sehr viel Spaß gemacht und wir haben viel dazu gelernt. Zum Abschluss des Schuljahres übernachteten wir alle gemeinsam in der Schule. Nach einer ziemlich turbulenten und eher schlaflosen Nacht nahmen die Kinder ihre Zeugnisse in Empfang.

Die VS-Oetzerau zählt im heurigen Schuljahr 19 Kinder. Im November fand wieder der Martinsumzug statt und im Dezember ein Krippenspiel. Wir möchten uns bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung während des ganzen Jahres bedanken. Ein Dankeschön auch den Vereinen von Oetzerau, mit deren Hilfe wir immer wieder rechnen können.

Die SchülerInnen und LehrerInnen der VS-Oetzerau wünschen euch allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2015!





... ganz vertieft in die künstlerische Arbeit ...

Neue Mittelschule (NMS) Oetz

Umbau

Seit dem Frühjahr 2014 wurde nicht nur der Zubau für Kinderkrippe und Hort errichtet, sondern auch emsig an der NMS Oetz umgebaut: Es wurden das Stiegengeländer, die Klassentüren und Heizkörper ausgetauscht, die sanitären Einrichtungen erneuert, ein behindertengerechtes WC, eine Rampe vor dem Schulgebäude und ein Lift installiert, eine Zentralgarderobe er- und ein neues Konferenzzimmer eingerichtet und Ende November wird auch noch die neue Schulküche eingebaut.

Eine Feuertreppe an der Nordostseite des Schulgebäudes (vom Dach der Turnsaalgarderobe und auf den Spielplatz) zur Sicherheit von Schüler- und LehrerInnen im (hoffentlich nie eintretenden) Brandfall wird noch heuer geliefert. Obwohl es zu einer Verzögerung bei der Fertigstellung kam und noch einige „Schwachstellen“ und „Provisorien“ bearbeitet werden müssen, sind die SchülerInnen und der Lehrkörper der NMS vollauf zufrieden mit den Ergebnissen. So machen Unterrichten und Lernen grad noch einmal so viel Spaß!

zusammenbruchs, wenn die Arbeiter nach der vermeintlichen „Endreinigung“ doch wieder etwas zum Ausbessern/Installieren/Befestigen ...usw. gefunden hatten, mussten sie wieder von vorne anfangen. Ihnen gebührt ein besonderer Dank, denn nur durch sie und durch die tatkräftige Unterstützung der „Leasingfachkräfte“ war der pünktliche (und schon einmal verschobene) Schulstart möglich. In diesem Zusammenhang sei es uns auch gestattet, Herrn Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner für seinen unermüdlichen Einsatz und Nachdruck bei den ausführenden Firmen recht herzlich zu danken.

Aktivitäten

In der Zeit vom 15.-18. Oktober 2014 nahmen 11 SchülerInnen der 4. Klassen am Jugendsozialprojekt „72h ohne Kompromiss“ teil. Dieses Projekt, bei dem sich Jugendliche innerhalb von 72 Stunden für soziale Aufgaben engagieren, findet zeitgleich in ganz Österreich statt. In unserem Fall sollten eine Kräuterschnecke für die Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes Oetz und ein Hochbeet für den Unterricht in Ernährung und Haushalt für die SchülerInnen der NMS entstehen.

Zur „Einweihung“ der Kräuterschnecke am Samstagvormittag konnte Sabine Ostermann neben Pflegedienstleiterin Michaela Grüner und Bürgermeister Hansjörg Falkner auch Bischof Manfred Scheuer und Jugendseelsorger Wolfgang Meixner begrüßen. Mit einem kleinen „Brunch“ klangen die „72h ohne Kompromiss“ fröhlich und erfolgreich aus und die Jugendlichen machten sich auf den Weg zum Oetzner Markt ...



Kräuterschnecke

Bei der „Nacht der 1000 Lichter“ am Freitag vor Allerheiligen waren u.a. Jugendliche der NMS unter der Führung von Organisationsleiterin Sabine Ostermann und den Religionslehrerinnen Christa Bobnar und Birgit Sonnweber mit dabei. Ein Lichtermeer erstreckte sich von der Volksschule über den Schulplatz in die NMS. In zwei Klassenräumen wurden Besinnungsräume geschaffen, im Turnsaal konnten die zahlreich erschienenen BesucherInnen ein riesiges Labyrinth begehen und sich nachher im „Café“ stärken. Die besinnlichen Texte bei den einzelnen



Da wartete noch viel Arbeit ...



Hochbeet für die NMS



Nacht der 1000 Lichter

Dank

Wir möchten uns neben den ausführenden Firmen, dem Bauleiter, den beiden Schullehaltern – den Gemeinden Oetz und Sautens – auch bei den „guten Geistern“ der NMS (allen voran Ingrid, Claudia und Markus) bedanken. Manchmal am Rande eines Nerven-

Unter der „Regie“ von Dekanatsjugendleiterin Sabine Ostermann und der fachkundigen Patronanz unserer WerklehrerInnen Eva Fischer, Elisabeth Holaus und Anton Neurauber gingen die Jugendlichen voller Elan an die Arbeit. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Beteiligten!

Stationen und die dazugehörigen Bilder, die von den Schülerinnen unter Anleitung von Ingeborg Gundolf-Derflinger entstanden waren, fanden großen Anklang.

Auf diesem Wege sei allen Beteiligten, allen voran Sabine, recht herzlich gedankt.



Auch Mädchen findet man in der Werkstatt

PTS Ötztal – begleitet Jahr für Jahr sehr engagiert bei der Berufswahl

Zahlreiche personelle Veränderungen prägen das neue Schuljahr der PTS Ötztal. Das Lehrerteam ist von sieben auf zehn Unterrichtende angewachsen. So arbeiten Dir. Winfried Gstrein (Sölden), Ursula Scheiber (Umhausen), Claudia Schlatter (Haiming), Sabine Pinzger (Arzl), Veronika Rangger (Haiming), Sabine Griebler (Umhausen), Martin Rieder (Haiming), Rainer Klotz (Oetz), Clemens Mader (Rietz) und Dominik Frischmann (Umhausen) mit 76 Schülerinnen und Schülern aus den fünf Ötztaler Gemeinden. Mit 4 Klassen lässt die PTS Ötztal andere Polytechnische Schulen aufhorchen, wirken sich doch geburtenschwache Jahrgänge und die Abgänger der NMS in anderen Regionen schon massiv auf die Schulwahl aus.



Praxiseinsatz beim Candlelight-Dinner im Altenheim in Läu.

Im letzten Pflichtschuljahr stellt die richtige Berufswahl die größte Herausforderung für die Jugendlichen dar. Das Angebot an Berufsausbildungen ist größer denn je, alle Wege stehen einem Jugendlichen offen. Dieses Überangebot ist das Problem bei der Entscheidungsfindung. Die PTS Ötztal unterstützt diese Suche durch zahlreiche Betriebsbesichtigungen, nimmt Einladungen von Berufsschulen an, sucht Kontakte zu Unternehmen und erfolgreichen Abgängern der PTS und bietet diverse Praktika während des Schuljahres zusätzlich zu den berufspraktischen Wochen an. Um diese Projekte auch in die Praxis umsetzen zu können, freuen wir uns jedes Jahr über die bewährte Zusammenarbeit mit den heimischen Betrieben. Die Kontakte führen dann auch häufig zu entsprechenden Lehrstellen für unsere Schulabgänger.

Ursula Scheiber

Lehrerteam PTS Ötztal



Volkshochschule Ötztal

Man lernt nie aus...

Wir, die Volkshochschule Ötztal, verstehen uns als gemeinnützige Bildungseinrichtung, welche allgemeine und berufliche Erwachsenenbildung anbietet. Unsere Hauptziele umfassen genauer definiert: „Alles Lernen während des gesamten Lebens, das der Verbesserung von Wissen, Qualifikationen und Kompetenzen dient“. In Abstimmung mit diesen Punkten versuchen wir jährlich mit unseren Programmen im Sommer und im Winter ein vielfältiges, qualitätsvolles und kostengünstiges Angebot für die Bevölkerung in unserer Region zur Verfügung zu stellen.

Unser Auftrag ist es, zu sozial verträglichen Preisen ein Bildungsprogramm höchster Qualität in folgenden Fachbereichen anzubieten: Gesellschaft und Kultur, Grundbildung, Natur, Technik und Umwelt, EDV und kaufmännische Fächer, Sprachen, Kreativität, Gesundheit und Bewegung. Besonderes Augenmerk legen wir auch darauf, dass die verschiedenen Kurse, regional ausgeglichen, auf das gesamte Einzugsgebiet verteilt werden.

Das heurige Herbstsemester haben wir unter das Motto „Kultur in der Region.“ gestellt und deshalb auch im Programm einige gezielte Schwerpunkte dazu gesetzt: Neben Kursen im künstlerischen sowie schauspielerischen Bereich haben wir mit der Lesung von Dietrich Schlederer mit Sicherheit das Highlight im Kulturschwerpunkt gesetzt. Seine Kurzgeschichten mit dem Titel „Frau Kummer und Herr Leidlinger“, welche er in seiner Zeit am Landestheater in Graz verfasst hat, haben die magische Kraft, gleichzeitig tief zu berühren aber auch an das Geschehen zu fesseln. Der „Wahl-Oetzer“ Dietrich Schlederer ist in der Österreichischen Kunst- und Schauspielerszene kein Unbekannter, so war er in seiner aktiven Zeit 27 Jahre am Schauspielhaus in Graz sowie von 2006 – 2009 als Gast in vier Hauptrollen am Tiroler Landestheater tätig. Die vergangenen Jahre in Oetz nutzte er als Zeit der Inspiration und widmete sich voll und ganz der bildnerischen Kunst. Genauere Informationen zur Volkshochschule Ötztal oder dem aktuellen Angebot finden sie unter: www.vhs-tirol.at/oetztal oder sie kontaktieren uns direkt unter: oetztal@vhs-tirol.at oder 0676/4706638.

In diesem Sinne wünschen wir allen Oetzerinnen und Oetzern ein erholsames Weihnachtsfest inmitten der Familie und einen guten Start ins Jahr 2015.

Das Team der Volkshochschule Ötztal:
DI Patricia Spormann-Wippler und Dominik Schrott





NATURPARK ÖTZTAL

Für den NATURPARK ÖTZTAL war 2014 rückblickend ein sehr vielfältiges Jahr. Im Bereich der fünf Säulen Naturschutz, naturnaher Tourismus, Bildung, Forschung und Regionalentwicklung wurden mannigfaltig Aktivitäten gesetzt. Nachfolgend vorgestellte Projekte geben einen Einblick in die Vielfalt der Naturpark-Aktionen und -Projekte, speziell mit Bezug auf „des Vordere Tal/Gemeinde Oetz“. Ein großes Dankeschön ergeht an alle Unterstützer und Fürsprecher, die zum Gelingen der Aktivitäten tatkräftig beigetragen haben und so den NATURPARK ÖTZTAL wieder ein Stückchen mehr in die Herzen der Einheimischen getragen haben.

Piburger See - Olszewski-Rohr Reparatur

Bereits seit 1970 wird durch das sog. Olszewski-Rohr sauerstoffreiches, nährstoffreiches und schwefelhaltiges Tiefenwasser aus dem Piburger See ausgeleitet. Das ca. 700 Meter lange Rohr lässt nach dem sog. „Heber“-Prinzip (es ist kein mechanisches Pumpen nötig) rund 6 Liter pro Sekunde abfließen und hat sich in seiner Anwendung über die Jahrzehnte durchaus bewährt. Der Abtransport des Tiefenwassers ist für den dauerhaften Erhalt eines stabilen Seeökosystems sehr wichtig, da sonst eine



natürliche „Eutrophierung“ und somit Destabilisierung mit einhergehendem Verlandungsprozess stattfinden würde. Im Jahr 2010 – also genau 40 Jahre nach Erstinstallation – wurde das Rohr im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes zwischen Gemeinde Oetz, Uni Innsbruck und Naturpark wieder neu am Seeboden verankert und sauber eingerichtet. Im August des vergangenen Jahres reduzierte sich allerdings die Wasser-Schüttmenge wieder aus unerklärlichen Gründen. Taucher der Universität Innsbruck stellten fest, dass das Rohr auf Höhe der Schonbucht einen starken Knick erfahren hatte und dadurch die Abflussmenge wieder dramatisch verringert war. Seitens des Naturparks wurde über den Tiroler Naturschutzfonds eine Finanzierung für die Reparatur am Olszewski-Rohr gefunden. Am Freitag, 23. Mai d. Jahres, rechtzeitig vor Sommer-Saisonstart, konnte schließlich im Rahmen einer Blitzaktion durch eine Innsbrucker Spezialfirma das geknickte Rohrteil unter Wasser herausgeschnitten und neu verbunden werden. Damit ist die Funktionsweise des Olszewski-Rohrs bis auf weiteres wieder in wünschenswerter Art und Weise hergestellt.

Infotafeln neu am Piburger See

Die bestehenden Informationstafeln mit den schweren Holzrahmen im Bereich Piburger See sind nicht mehr zeitgemäß. In enger Abstimmung mit dem Ötztal Tourismus, der Universität Innsbruck und der Gemeinde Oetz wurde deshalb ein Beschilderungskonzept entwickelt, das aktuelle Informationen zum See auf Basis einer übersichtlich kartografischen Darstellung vermittelt. Zudem sollen ortsbezogene naturkundliche und kulturhistorische Aspekte auf den zweisprachigen Tafeln vermittelt werden. Die im Format A0 gestalteten Tafeln werden noch im heurigen Jahr gedruckt und im kommenden Frühjahr beim Abgang zum See in Pi-

burg, direkt am See (nahe Eiskeller, nördliches Seeufer) sowie bei der Badeanlage installiert. Neben den vier großen Infotafeln werden 2015 auch die kleinen blauen Schutzgebietskenntafeln an den Grenzen des gesamten Naturparks installiert. Diese sind laut Gesetz als Kennzeichnung der Schutzgebiete verpflichtend anzubringen. Im Bereich Piburger See wird durch Installation der großen Infotafeln die notwendige Gesamtzahl verringert. Einige wenige der A4-großen Schutzgebietskenntafeln werden aber zusätzlich montiert, auch im Bereich des Habicher Sees ist eine derartige Tafel vorgesehen.



Fledermausnacht am Habicher See

Im Rahmen des diesjährigen Naturpark-Sommerprogramms wurde Anfang August am Habicher See eine Fledermausnacht durchgeführt. Fledermausexperte Anton Vorauer führte die zahlreich erschienene Besucher-schaft in die Biologie dieser hochfaszinierenden, geschützten Säugetiere ein. Dünne Netze wurden als Flugfallen für Fledermäuse in der Seeumgebung installiert, und siehe da – eine Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*) konnte gefangen und von allen TeilnehmerInnen staunend begutachtet werden. Ein lebendiges Naturerlebnis für Jung und Alt im wahrsten Sinne des Wortes ...

Erster NATURPARK-Infopoint eröffnet

Ende Januar wurde im Infopoint in Ambach der erste von insgesamt sechs geplanten Infopoints des NATURPARKS ÖTZTAL eröffnet. Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.a Ingrid Felipe und Bildungslandesrätin Dr.in Beate Palfrader lobten dabei das innovative Informationskonzept. Herzstück des neuen Naturpark-Infopoints ist ein 3,7 m x 2,30 m großes naturgetreues Geländere Relief des Ötztals im Maßstab 1:20.000. Mittels ausgeklügelter Lasertechnik können über 60 naturkundlich und kulturhistorisch interessante Orte im Ötztal identifiziert werden. Zudem wird die Vielfalt des Tales mit allen Sinnen erkundet. In ein Regal sind repräsentative Materialien zu den fünf Öztaler Talstufen eingebaut. So kann der Besucher beispielsweise typische Öztaler Holzarten „erriechen“ oder spezielle Steinformen „ertasten“. Der Raum ist auf jeden Fall einen Besuch wert und bietet einen beeindruckenden Gesamtüberblick zum Ötztal. Kehrt einfach mal im Infopoint in Ambach ein, ihr werdet staunen, welche naturkundliche und kulturhistorische Vielfalt das Tal auf Lager hat. Ein aktuell ausgearbeitetes Plakat zum 1. Naturpark-Infopoint ist gratis beim Naturpark erhältlich.

Öffentlichkeitsarbeit – Kurzvideos

Die Planung und Umsetzung von Aktionen im Bereich der fünf Naturpark-Aktivitäten ist eine Sache, darüber zu sprechen eine andere. Aktive Öffentlichkeitsarbeit gehört natürlich auch zum Aufgabenspektrum eines Naturparks und da wurde im vergangenen Jahr wieder einiges auf den Weg gebracht. Sämtliche, über die Jahre entstandenen Infobroschüren (z.B.: Naturpark im Blick, Themenweg-Broschüren, Geologie, Eppas Guets, etc.), wurden inhaltlich aktualisiert und dem Corporate Design des Naturparks angepasst.

Neben der Naturpark-Website, die eine Fülle von Informationen für alle Zielgruppen vom Gast bis zum Lehrer bietet, stand heuer auch die Ausarbeitung mehrerer Kurzvideos am Programm. Insgesamt wurden sechs Kurzfilme u.a. zu den Themen Naturpark-Allgemein, Schulprogramm od. Naturpark-Familienfest gedreht. Die bildlich-filmische Darstellung von Aktionen sagt mehr als 1000 Worte und so darf ich an dieser Stelle herzlichst zur Begutachtung auf der Naturpark-Website www.naturpark-oetztal.at einladen. Hier finden sich auch die Naturpark-Broschüren, die als Blätterkatalog übersichtlich zu betrachten sind.

Naturpark Partnerbetriebe

Naturpark Partnerbetriebe sind „Botschafter“ der Naturpark-Idee im Tal und profitieren davon auf vielfältige Weise. Dem Betrieb wird ein intensives Informations-Startpaket (Bücher,



Broschüren, diverses Werbematerial) zur Errichtung einer Infoecke im Haus geboten. Als größter, für die Betriebe spürbarer Vorteil, ist wohl die Möglichkeit der Nutzung des umfangreichen Veranstaltungsprogramms zu sehen. 19 geführte sommerliche Naturwanderungen pro Woche im Tal und an die 15 populärwissenschaftlichen Fachvorträge können von den Gästen der Naturpark-Partnerbetriebe genutzt werden. Ab der heurigen Wintersaison kommen noch alternative Winterangebote (Schneeschuhwandern, Winterwandern) dazu. In diesem Zusammenhang wichtig zu erwähnen ist der Umstand, dass dem Naturpark nicht nur das Gesamterlebnis der Wanderungen für die Gäste sehr wichtig ist, sondern auch die fundierte, fachliche Information an die Gäste, die durch ausgebildete Öztaler Naturführer vermittelt wird. Diese Plattform gibt uns die Möglichkeit, das

Ötztal mit seiner faszinierenden Naturvielfalt perfekt zu erklären und zu vermitteln. Derzeit haben sich 45 Betriebe im Tal für das Naturpark-Partnerbetriebe-Modell entschieden. Infos zum Thema Naturpark-Partnerbetriebe gibt's unter www.naturpark-oetztal.at oder telefonisch direkt beim Naturpark.

Abschließend darf ich im Namen des Vereins NATURPARK ÖTZTAL eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit wünschen und freue mich sehr auf ein spannendes, gemeinsames Jahr 2015.

FÜR DAS NATURPARK-TEAM
MAG. THOMAS SCHMARDA

KONTAKT:

NATURPARK ÖTZTAL, Gurglerstr. 104,
6456 Obergurgl, www.naturpark-oetztal.at,
Thomas SchmarDA, T +43 (0)664 1210350,
info@naturpark-oetztal.at



MUSIK ist Trumpf

Musikkapelle Oetz

Ein sehr ereignisreiches und erfolgreiches Jahr der Musikkapelle Oetz neigt sich dem Ende zu.

Das Jahr 2013 verabschiedeten wir mit dem traditionellen Silvesterblasen und läuteten gleichzeitig das Jubiläumsjahr „190 Jahre Musikkapelle Oetz“ ein.

Im Jänner begannen wir mit den Probetätigkeiten und mit den ersten Vorbereitungen für das Bezirksmusikfest 2014 in Oetz.

Im Februar wurde der Kirchtag in Piburg musikalisch umrahmt. Im März versuchte sich die MK Oetz sportlich und es nahmen 3 Gruppen am Seilrennen teil. Dann rückte auch schon der Termin für das Frühjahreskonzert 2014 näher. Am Vorabend fand die öffentliche Generalprobe statt, die sehr gut besucht war. Am 12. April war der Saal „Ez“ wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit viel Freude und Engagement präsentierten die MusikantInnen das neue Konzertprogramm, das von Kapellmeister Georg Klieber zusammenge-

stellt wurde. Der Höhepunkt des Abends war die Aufführung des Stückes „Similaun“, das von unserem Howdy komponiert und gesungen wurde. Für die Musikkapelle arrangierte das Werk der Direktor der Landesmusikschule Ötztal, Klaus Strobl. Der Applaus und die vielen positiven Rückmeldungen bestätigten uns, dass sich die viele Probenarbeit gelohnt hatte. Als nächste Ausrückung stand die Erstkommunion an.

Auch beim Almbblasen im Juni wirkten einige unserer Musikanten mit. Die Feuerwehr unterstützten wir bei der Einweihung ihres neuen Fahrzeuges und der gleichzeitigen Florianifeier. Ebenfalls umrahmten wir die Einweihung der Mühle in Piburg.

Neben weiteren kleineren Ausrückungen, Prozessionen, Kirchtag in Oetzerau, Einmarsch beim Schützenbataillonsfest in Tumpen blickten wir unserem Bezirksmusikfest entgegen. Anfang Juli startete wieder die Platzkonzertsaison. Wir durften uns bei unserem Einmarsch über viele applaudierende Gäste und Einheimische freuen, welche auch im An-

schluss das Konzert beim Pavillon besuchten und bei einem gemütlichen Gläschen den musikalischen Klängen lauschten.

Dann war auch schon der Höhepunkt unseres Musikjahres da, die 190-Jahr-Feier der Musikkapelle Oetz mit einem 3-tägigen Zeltfest. Am Freitag eröffneten wir das Fest mit einem Aufmarsch durch unser Dorf gemeinsam mit der Schützenkompanie Oetz und der Musikkapelle Umhausen, die anschließend ein Konzert im Zelt zum Besten gab. Im Zeichen der Jugend stand der Samstag. Am Abend konzertierten die MK Haiming und unsere Freunde aus Oberösterreich, die Surbradler, die die Zeltstimmung so richtig anheizten. Nach einer durchregneten Nacht stand dann der Wettergott am Sonntag doch noch auf unserer Seite. Nach dem Festgottesdienst und dem gekürzten Festakt konnte die Marschmusikbewertung durchgeführt werden. Die Musikkapellen zeigten hervorragende Leistungen und Showprogramme. Nach dem Einmarsch ins Festzelt wurde dann ausgiebig miteinander gefeiert. Hier gilt ein riesengroßes Vergelt's Gott allen Sponsoren und Helfern, die uns so großartig unterstützt haben.

Im August gestaltete eine kleine Gruppe die





Jubiläumsmesse auf der Bielefelder Hütte. Es fand ein Austauschkonzert mit der MK Leutasch statt und bei klirrender Kälte umrahmten wir die Messe beim Almfest in Hochoetz.

Anfang Oktober machten wir einen Ausflug zu unserem Freund Andreas Theis nach St. Ingbert im Saarland. Auch Howdy begleitete uns. Dort spielten wir zwei Konzerte und ein Ständchen für das Stadtoberhaupt. Wir erlebten ein wunderschönes Wochenende und möchten uns bei Andreas nochmal für die tolle Organisation bedanken.

Nun neigt sich dieses Jahr mit den kirchlichen Terminen – Allerheiligen, Heldengedenken am Seelensonntag und Cäcilia – dem Ende zu. Mit der Jahreshauptversammlung und den Neuwahlen endet das musikalische Jahr der MK Oetz.

Im Einzelnen darf ich als Obfrau der Musikkapelle Oetz für das entgegengebrachte Vertrauen ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen.

So wünschen wir allen eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2015!

Eure Musikkapelle Oetz

Bitte vormerken:

- Neujahrblasen am Dienstag, den 30.12.2014
- Frühjahrskonzert am Samstag, den 11.04.2015
- Übertragung der Radiomesse (Bergsteigermesse – Kirchenchor und MK Oetz) am Sonntag 10.05.2015

Besonders möchten wir uns für die zahlreiche Unterstützung bedanken:

- bei unseren Partnerinnen und Partnern
- bei der Gemeinde Oetz
- beim Ötztal Tourismus Information Oetz
- bei unseren Moderatoren – Reinhild Hauch (Platzkonzerte) und Mag. Jochl Grießer (Frühjahreskonzert)
- bei der Polizei Oetz
- bei der Feuerwehr Oetz
- bei den Sammlerinnen und Sammlern beim Neujahrblasen
- bei sämtlichen Sponsoren und Gönnern unserer Kapelle
- bei der Bevölkerung von Oetz für die gute Zusammenarbeit



Oetzer Wellerbrüggler

Die ‚Oetzer Wellerbrüggler‘ wünschen allen frohe und friedvolle Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2015, mit viel Gesundheit.

Ein Danke unseren Freunden, Fans, Gönnern und allen, die uns immer wieder tatkräftig zur Seite stehen.



UNSERE CHÖRE



D'Auensteiner

Altes festigen und offen für Neues sein...

Mit diesem Motto startete der MGV D'Auensteiner in das diesjährige Gesangsjahr. Als erstes hieß es die Ansprüche und Vorlieben unseres neuen Dirigenten Peter Valtingoier zu erkennen und umzusetzen. Das Hauptaugenmerk galt dabei dem Wiederbeleben unseres „alten“ Repertoires und dem Neuerlernen von Liedern und Texten. Bei unserem ersten Auftritt anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Pfarrer Ewald Gredler konnten die Gäste hören, dass die neu eingegangene Beziehung mit unserem Dirigenten Peter Valtingoier funktioniert und Früchte trägt. Aus sängerischer Sicht sind heuer zwei Highlights zu erwähnen. Zum einen durften wir gemeinsam mit dem Orchester der Musikschule Pitztal die „Missa Brevis“ von Jacob de Hahn in Arzl i. Pitztal und in Nauders aufführen. Ein wahrer musikalischer Hochgenuss. Zum anderen wurde die Alpachtaler Bauernmesse zum 60-jährigen Bestehen der Bielefelder Hütte in einer traumhaften Bergkulisse gesungen. Weiters durften wir den „Piburger Mühlenwalzer“ an der neu errichteten Mühle in Piburg aus der Taufe heben. Im Zuge der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte unser jüngstes Mitglied Klaus „Fax“ Seelos nach einjähriger Probezeit als Vollmitglied in unserem Verein aufgenommen werden. Bei einem gemeinsamen Abend im Gasthof „Heiner“ konnten wir unsere Partnerinnen für die Entbehrungen im Laufe des Sängerjahres entschädigen und Pluspunkte für kommende Aufgaben sammeln. Wie jedes Jahr durften wir den Abend „Musik am Piburger See“ ausrichten. Unter dem Motto Kunst-Kultur-Musik begeisterte die Bürgerkapelle Gries/Bozen unter der Leitung von Georg Thaler das fachkundige Publikum. Umrahmt wurde das Konzert durch die Stimme der Mezzo-Sopranistin Sabina Willeit. Alles in allem ein gelungener Konzertabend in

der Naturarena des Piburger Sees. Um unsere Stimmqualität zu verbessern, starteten wir im Herbst mit Stimmbildung und Stimmtraining unter der Anleitung von Simone Zöhrer. Sollte jemand Lust und Laune haben bei uns mitzusingen, unsere Tür steht immer offen. Jeder ist herzlich willkommen! Bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde Oetz, dem TVB Oetz und einigen privaten Gönnern für den einen oder anderen Euro der in unsere Vereinskasse fließt. Zum Abschluss wünschen wir allen Oetzgerinnen und Oetzern ein frohes und friedliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten.

Rainer Klotz
Schriftführer MGV D'Auensteiner

Kirchenchor Oetzerau

Wie bereits in den vergangenen Jahren blicken wir wieder auf ein aktives Kirchenchorjahr zurück. Mit viel Freude und Engagement wurden wieder zahlreiche Gottesdienste und Wortgottesdienste in der Antoniuskirche Oetzerau von uns umrahmt. Im September 2014 wurde unser Chor um 3 Mitglieder erweitert - drei sangesfreudige Oetzerauerinnen verstärken uns jetzt. Wie sagte schon Schiller: Gesang und Liebe in schönem Verein. Sie erhalten dem Leben den Jugendschein. Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2015 wünscht der Kirchenchor Oetzerau!



Kirchenchor Oetz

Ein schönes Chorjahr liegt hinter uns, ein noch intensiveres liegt vor uns. Wie immer haben wir die großen kirchlichen Feste mitgestaltet. Neu im Klangbild war die Messe im volkstümlichen Ton, die wir mit Howdy, Bernhard Plattner, an der Gitarre und unserer Elisabeth Gritsch und Petra Plattner an Zither und Hackbrett gestalteten. Ein neuer, schöner, sanfter Klang - passend zum Fest Herz-Jesu.

Seit kurzem verwenden wir in unserer Kirche das neue Gotteslob, was auch für die Chorarbeit neue Herausforderungen bietet. Unser Anliegen ist es, Bewährtes weiterzutragen und das eine oder andere Neue langsam bekannt zu machen. Das teilweise gemeinsame Singen von Kirchenvolk und Chor ist ein erklärtes Ziel. Volksgesang in Verbindung mit Chorklang - für Volk und Chor ein musikalischer Genuss! Das große Ziel im kommenden Jahr ist die Gestaltung der Rundfunkmesse am 10. Mai 2015. In Zusammenarbeit mit den Auensteinern und der Musikkapelle Oetz wird die Erste Tiroler Bergmesse von Joachim Mayer zur Aufführung kommen, in einer Fassung für Chor und Blasmusikorchester. In dieser Form ist die Messe im Rundfunk eine Erstaufführung. Auch für das Frühlingskonzert der Musikkapelle ist schon ein intensives „Miteinander“ geplant. Dieses große Miteinander im Gestalten und Musizieren freut uns sehr und sollte für alle ein großer Gewinn sein. Gerade im kirchlichen Bereich ist die Zusammenarbeit, das Aufeinander-Hören und gemeinsame Gestalten ein Gebot der Stunde - im musikalischen Bereich und weit darüber hinaus. So hoffen wir, dass dieser Tag für die ganze kirchliche Gemeinde ein Fest werden wird.

Wie immer dürfen wir auch heuer wieder unseren Unterstützern bei unserem Kirchtagsfest danken, allen großen und kleinen Helfern und vor allem der Gastronomie im Ort. Vergelt's Gott! Wir wünschen Gottes Segen und alles Gute im neuen Jahr!

Gute Wünsche.

WIR WÜNSCHEN EUCH ALLEN FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES ERDENKLICH GUTE FÜR DAS KOMMENDE JAHR! FINDET ZEIT FÜREINANDER, FINDET ZEIT FÜR LIEDER, SPASS UND FESTTAGSBRATEN. FINDET ZEIT, ALLES WAS IHR ZU SAGEN HABT MITEINANDER ZU TEILEN. DENN DAS LEBEN WIRD NICHT GEMESSEN AN DER ANZAHL DER ATEMZÜGE, SONDERN AN DER ANZAHL DER AUGENBLICKE, DIE UNS DES ATEMS BERAUBEN.

FAMILIEN AMPROSI UND RIEDER UND ALLE MITARBEITER!

Das Wirtshaus Achstüberl ist für euch täglich von **14.00 - 23.00 Uhr** geöffnet!

À la carte von 17.30 - 21.30 Uhr!

6433 Oetz / Piburgerstraße 6
Telefon +43 (0) 5252-20248
www.nature-resort.at

WIRTSCHAUS
Achstüberl
CAFE - RESTAURANT



snow fun center HOCH OETZ
RENTAL · SERVICE · SALE

Direkt im Skigebiet Hochoetz: Verkauf, Verleih und Service von erstklassigen Wintersportgeräten, Ski- und Schuhtest, kostenloses Depot für Verleihausrüstung und viele Vorteile mehr!
Telefon +43 (0) 5252-20249 oder +43 (0) 5252-60350
www.snow-fun-center.at



A schians Christkindl ...

Viele schöne Geschenksideen für Weihnachten.

Rieder
Starke Stücke!

KUNSTHANDWERK in Oetz, Platzleweg 1, www.schnitzwerkstatt.at



TIROLER TRADITION



Schützenkompanie Oetz

Voran der Hauptmann, begleitet von feschen Marketenderinnen, dahinter die Trommler, deren Schläge uns erst im Gleichschritt marschieren lassen, dann die Pioniere, angeführt von Erwin, mit einem von seiner Frau Mechtild stets liebevoll geschmückten Pionierstab, gefolgt von den drei geweihten Kompaniefahnen, ehrfurchtsvoll begleitet von Offizieren, deren Säbel zum Schutze der Fahne, dem Symbol für Gottes- und Heimattreue, gezogen sind, gefolgt von den Gewehrscützen, deren stets gelungenen Salven, mit von Luis geladener Munition, dem Herrgott schon so manche Ehre erwiesen. Etwas dahinter der Nachwuchs, die Jungschützen mit ihrem strengen Sandro und ihren zwei nicht minder ehrwürdigen Fahnen.

Danach ein geselliges Beisammensein bei einem kühlen Bier, einer Jause, abseits aller Alltagsorgen und alle in derselben Tracht, auf gleicher Ebene, mit gleichem Herzen. Einem Herz für die Heimat, den Herrgott, die Mitmenschen und die Gemeinschaft...

... so präsentierten sich die Oetzter Schützen auch im sich der Wende neigenden Jahr 2014 wieder.

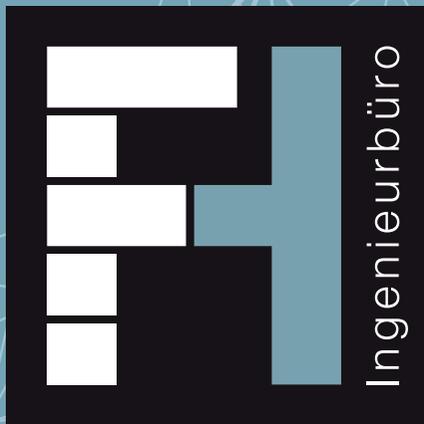
All dies bedarf aber nicht nur der inneren

Überzeugung und der Freude der Ausrückenden, sondern auch des Verständnisses der Angehörigen dafür, dass sie zu den Ausrückungen zugunsten der Schützenkompanie Oetz auf ihre Frauen, Männer, Kinder, Freunde und Freundinnen verzichten müssen. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken und darum bitten, dies auch in der Zukunft so zu halten.

Nach der Veranstaltung des 63. Öztaler Bataillonsfestes und des Bezirksschützenfestes Imst im Jahre 2013 war das abgelaufene Schützenjahr 2014 ein ruhiges Jahr. Ein Jahr der Verschnaufpausen, ein Jahr der üblichen Ausrückungen, darunter zu den drei Prozessionen in Oetz, der Prozession in Oetzerau, als Ehrenkompanie zum Bataillonsfest Starkenberg und dem 64. Öztaler Bataillonsfest in Tumpen. Für 2015 planen wir eine Ausrückung zum Gauderfest in Zell am Ziller am 1. Mai 2015, sowie eine Zweitagesfahrt nach Goldeck in Salzburg zu den berühmten Pranger Schützen. Wir freuen uns darauf! Zu den kommenden Feiertagen und zum Jahreswechsel 2015 wünschen wir unseren Kameradinnen und Kameraden, unseren Gönnern und allen Lesern alles erdenklich Gute, vor allem Zufriedenheit, Friede, Gesundheit und Gemeinsamkeit, Fundamente der Lebensfreude!

Eure Schützenkompanie Oetz
Hptm. Ing. Hans Speckle
Olt. Peter A. Grüner





Ingenieurbüro

Frohe Weihnachten

Ingenieurbüro Hansjörg Falkner

Habichen 69a | 6433 Oetz | Tel.+Fax: +43 5252 20 170 | +43 664 32 20 271

E-Mail: office@ib-falkner.at | www.ib-falkner.at

wir machen den kopf frei.

friseurklemens.com



*Frohe Weihnachten und
ein erfolgreiches neues Jahr!*

**Raiffeisenbank
Vorderes Oetztal**



*Frohe Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr 2015*



Lohmann
info@skirent-oetztal.at
Hauptstraße 45 - 6433 Oetz
05252 65 78-18



photo@photo-lohmann.at
Steinweg 2 - 6433 Oetz
05252 65 78





Dokumentation Amberg Stollen

Eine Hauptaufgabe in diesem Jahr war neben der Sammlung von interessanten Berichten und zeitgeschichtlichen Erzählungen die Mitarbeit an dem vom Bundesdenkmalamt alljährlich organisierten „Tag des Denkmals“ im September. Mit großformatigen Fotos der damaligen Baustelle konnten wir einen sichtbaren Bezug zu den im Nedertal noch vorhandenen Betonfundamenten herstellen und die Geschichte für über 300 Interessierte anschaulich machen.

Es ergaben sich für uns wieder neue Kontakte zu Zeitzeugen und möglichen Unterlagen, die nun auszuwerten sind.

Gegen das Vergessen ein Auszug aus einem Gedicht, entstanden vor genau 70 Jahren im Dezember 1944 im Arbeiterlager Schlatt. Es spiegelt die Hoffnung vieler Menschen in der damaligen schweren Zeit:

„...Und hoffen, daß nach Not und Tod uns wieder leuchtet ein Morgenrot.“

Wir wünschen allen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Obmann, Adi Meierkord



Acherkogler Schuhplattler

Ein ruhiges Jahr der Acherkogler Schuhplattler neigt sich dem Ende zu.

Natürlich gab es auch wieder einige Auftritte der Acherkogler Schuhplattler. Der jährliche



Ausflug führte uns heuer auf die Feldringalm. Nach einem gemeinsamen Abendessen auf der Alm ließen wir den Abend mit einer Rodelfahrt zurück ins Tal ausklingen. Dieses Jahr fand die Jahreshauptversammlung bereits im September statt und es wurde wieder neu gewählt. Es entstand ein neuer Ausschuss unter der Leitung von Jennifer Göbhart. Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich bei allen Sponsoren, Gönnern und Eltern bedanken und wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Acherkogler Schuhplattler
Obfrau, Jennifer Göbhart

Die DVD der Acherkogler Schuhplattler ist bei jedem unserer Mitglieder erhältlich!



Habicher Grillgemeinschaft

Die erste Gründungssitzung des Vereines war am 24.05.1987. Nach vielen Anfangsschwierigkeiten, die jeder Verein in Kauf nehmen muss, dürfen wir jetzt im Jahr 2014 stolz sein, auf doch etliche Tätigkeiten zurückblicken zu können. Der Reingewinn von diversen Grillfesten und Bällen wurde und wird immer noch ausschließlich für gemeinnützige Zwecke verwendet. Mit dieser Aussage bestätigt sich die gute Zusammenarbeit aller Mitglieder, freiwilligen Helfer und Gönner unseres Vereines.

Im Gemeindeboten 2014 möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns bei allen Mitgliedern des Vereines und den freiwilligen Helfern zu bedanken, ohne die jegliche Veranstaltung des Vereines all die Jahre nicht zu bewältigen wäre. Unserem Grillmeister Christian Golger !!!!DANKE!!!! für seine besondere, herrliche Art und wie er uns im September beim Grillfest die besten Stücke von Fleisch und Wurst gebraten hat. Ein großes Dankeschön noch an Roland Haslwanter und seinen Mitarbeitern vom Hotel Habicher Hof.

Im Namen des Obmannes und der Mitglieder wünschen wir allen Lesern dieses Gemeindeboten ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute und viel Gesundheit für das neue Jahr.

Obmann: Leitner Michael
Schriftführerin: Schennach Monika



www.ski-usv-oetz.com

Der Union Sportverein Oetz Zweig Skiclub kann auf eine erfolgreiche Wintersaison 2013/14 zurückblicken. Es wurden in unserem Skigebiet Hochoetz ca. 7 Rennen durchgeführt (Raika cup, Shorty-Rennen, ILF-Rennen, Polizei- und Schützenrennen, Bezirkscup und Vereinsmeisterschaft). Unser Nachwuchs ist wiederum in der vergangenen Saison im Landes Cup gestartet. Auch war der Skiclub bei der bereits zum 2. Mal ausgetragenen TSV-Bezirk Imst Veranstaltung WaS (Wintersport an Schulen) in Hochoetz mit seinen Helfern beteiligt. An diese Stelle möchten wir ein herzliches Dankeschön an den Geschäftsführer der Skiregion Hochoetz, Andreas Perberschlager und dem Betriebsleiter, Ing. Mathias Speckle, für die partnerschaftliche und sportliche Zusammenarbeit aussprechen. Aufgrund der finanziellen Unterstützung unserer vielen Sponsoren können wir unserem Nachwuchs die bestmögliche Ausstattung zur Verfügung stellen und bei div. Rennen, angefangen von der VM bis zum Landes-Cup, dynamisch unterstützen, z.B. Nenn- und Startgeld sowie dementsprechendes Trainingsmaterial. In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren. In der kommenden Wintersaison werden wieder zwei Trainingseinheiten in Hochoetz stattfinden: Bezirks- und Fortgeschrittene Läufer 2x die Woche sowie Kleinkinder und Anfänger (keine Skischulkinder) 1x die Woche. Der Bezirkscup, der Raika Cup und das Shortyrennen sind bereits Fixtermine für diese Saison.

„Unsere“ Kids haben dieses Jahr erstmalig ein Sommertraining genossen - inkl. Besuch des Klettersteiges am Wasserfall in Längen-



feld Winklen und haben im Oktober mit dem Konditions- bzw. Ausdauertraining in der Halle begonnen. Es wird auch hier in 2 Gruppen (Mittwoch 18-20 Uhr und Freitag 17-19 Uhr) trainiert.

Der Skiclub hat in der vergangenen Saison wieder einiges in die Sicherheit bzw. in das Equipment am Berg bzw. im Tal (Clubraum) investiert. Weiters wurden bei diversen Sponsoren namhafte Geldbeträge dankenswerterweise lukriert und somit werden für die kommende Saison ca. 20 Kinder und ca. 10 Erwachsene mit neuen Skianzügen ausgestattet. Wir freuen uns schon auf ein gemeinsames neues Outfit. Sämtliche News sind auf unserer immer aktuellen website www.ski-usv-oetz.com ersichtlich.

Zum Schluss möchten wir uns beim gesamten Team des USV Oetz - Zweig Skiclub sowie bei allen freiwilligen Helfern für ihren unermüdlchen Einsatz in der vergangenen und zukünftigen Wintersaison recht herzlich bedanken. Wir wünschen allen frohe Weihnachten und alles Gute, vor allem Gesundheit und Freude für das Jahr 2015.

Sportlicher Gruß
Obmann Hubert Klotz und sein Team

Union Sport Verein Oetz

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und ich möchte euch hiermit einen kurzen Einblick auf das vergangene Jahr geben.

Wir haben es heuer geschafft, alle sechs Zweige in einer Versicherung unter ein Dach zu bringen und somit ein sehr wichtiges Thema gelöst.

Die erste Sportlermesse und im Anschluss die Jahreshauptversammlung wurden am 17.05.2014 im Saal Ez organisiert. Univ. Prof. Dr. Günther Mitterbauer von der Sport Union Innsbruck nahm die Ehrung unseres alten Vorstandes, Franz Gstrein, Hannes Böck und Karlheinz Mühlpointner vor und überreichte ihnen die Ehrenzeichen. Diesbezüglich würde ich mich freuen, im nächsten Jahr mehr Besucher begrüßen zu dürfen!



Am 05.09.2014 fand das Wurzelfest statt und wir vom USV haben einen Teil des Kinderprogramms organisiert. Leider hat das Wetter nicht mitgespielt, ich möchte mich aber bei den Helfern recht herzlich bedanken, dass sie trotz des schlechten Wetters standhaft geblieben sind.

Die einzelnen, sehr zahlreichen Erfolge unserer Zweige Fußball, Rodeln, Schützengilde, Skiclub, Tennis und Tischtennis erfahrt ihr in den jeweiligen Berichten. Ich möchte hiermit allen Sportlern, Trainern und Ob-leuten für die professionelle Arbeit gratulieren.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch an unsere Sponsoren und Mitglieder, die uns jährlich finanziell unterstützen. Auch heuer sind wir natürlich wieder auf eure Beiträge angewiesen und möchten uns hiermit für jede Unterstützung recht herzlich bedanken.

Abschließend wünsche ich meinem Vorstand, allen Ob-leuten, Sportlern, Sponsoren und Mitgliedern frohe Weihnachten und ein gesundes, unfallfreies und erfolgreiches neues Jahr!

Sportliche Grüße
Karin Scheiber, Obfrau



USV Thurner Oetz

Liebe Leserinnen und Leser, da sich das Jahr langsam aber sicher dem Ende zuneigt, dürfen wir das „Fußballjahr 2014“ nochmals Revue passieren lassen. Sportlich gesehen war das letzte Jahr ein äußerst erfolgreiches für unsere Kampfmannschaft. Nach 26 absolvierten Spielen in der 1. Klasse West durften 49 gewonnene Punkte und der ausgezeichnete vierte Tabellenplatz bejubelt werden. Die Heimspiele wurden im Durchschnitt von etwa 150 Zuschauern verfolgt. Unterstützt von so vielen treuen Fans und Freunden des Vereins mussten im Haidach nur zwei Niederlagen beklagt werden. In der aktuellen Spielzeit überwintert die

Kampfmannschaft auf dem aussichtsreichen 5. Platz in der Tabelle und ist nur 3 Punkte von einem Aufstiegsplatz entfernt. Highlight und gleichzeitig der unangefochtene Zuschauermagnet war das „ewig junge“ Derby gegen die Mannschaft aus Sautens, welchem etwa 350 Zuschauer beiwohnten. Erfreulich ist neben dem Tabellenplatz auch, dass viele junge Oetzler Fußballtalente den Sprung in die Kampfmannschaft geschafft haben. Abgesehen von den Herren lassen auch die Damen und eine Reservemannschaft das runde Leder mehrmals die Woche rollen.

Daneben wird auch die Nachwuchsförderung großgeschrieben. Insgesamt vier Nachwuchsmannschaften trainieren fleißig mehrmals die Woche im Haidach. Begonnen bei den Bambinis im Fußballkindergarten bis hin zu den „jungen Erwachsenen“ im Schüleralter wird getrickst, geschwitzt, geübt und natürlich gelacht, denn der Spaß darf nicht zu kurz kommen. Abseits vom sportlichen Bereich ist auch sehr viel passiert. Bereits zum vierten Mal wurde das Oetzler Vereins- und Betriebsturnier veranstaltet. Beim diesjährigen Turnier waren acht Mannschaften vertreten und spielten um den heiß begehrten Wanderpokal. Auch am Oetzler Markt war der USV Thurner Oetz mit dem „Fanstandl“ vertreten. Bei kühlen und warmen Getränken konnte dort mit Spielern, Trainern und Funktionären „fachgesprächelt“



werden. Bedanken möchten wir uns auf diesem Wege bei unserem Hauptsponsor, Firma Ing. Franz Thurner, der Gemeinde Oetz und allen Sponsoren und Freunden des USV Thurner Oetz. Auch allen Trainern und den vielen helfenden Händen, die im Hintergrund arbeiten, und natürlich den vielen Fans möchten wir an dieser Stelle einen Dank aussprechen.

Wir wünschen allen Oetzlerinnen und Oetzlern ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr.



FC Oetzerau

Der Gemeindebote Oetz 2014 ermöglicht auch uns einen Rückblick auf das Vereinsleben des vergangenen Jahres sowie im Zuge dessen diverse Neuheiten bekannt zu geben.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung gab es einige Neuzugänge, die Oetzerauer Jugend trat nämlich dem FC Oetzerau bei.

Der FC Oetzerau ist, wie bekannt, schon seit einiger Zeit kein aktiver Fußballclub mehr, sondern ein Freizeitverein. Da jetzt aber einige fußballbegeisterte Mitglieder beigetreten sind, wird wahrscheinlich wieder an diversen Fußballturnieren teilgenommen werden.

Es werden jährlich tolle Veranstaltungen abgehalten und sonstige Vereinstätigkeiten unternommen. Dieses Jahr veranstalteten wir in Oetzerau eine Traktorweihe. Aufgrund der tollen organisatorischen Leistungen und aller beteiligten Helfer war diese Veranstaltung sehr gut besucht. An einem wunderschönen Sommertag wurden die verschiedenen Landwirtschaftsgeräte präsentiert und die Besucher waren bestens mit Speis und Trank versorgt. Abschließend möchten wir uns noch bei den freiwilligen Helfern, bei allen unseren Wohltätern und Gönnern, sowie bei der gesamten Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.





USV TC-Sparkasse Oetz

Mannschaftsmeisterschaft

Durchstarten hieß es in der TTV Meisterschaft für unsere vier gemeldeten Mannschaften. Unsere Damen und Herren allgemein mit zwei Teams und die Traditionsmannschaft 45+ vertraten unseren Ort und Club tirolweit. Für unsere Damen war es das erste Antreten nach mehr als 10 Jahren Pause. Sie waren mit viel Herz und Begeisterung dabei. Die Herrenmannschaften belegten trotz einiger Verletzungen gute Mittelfeldplätze (3 und 6) und unsere Senioren 45+ wurden sogar Mannschaftsmeister 2014!

Besonderer Dank gilt den Mannschaftsführern Frank Bacinger, Martin Fiegl und Gebi Auer, die Training und Termine vorbildlich organisierten.

Erstmals kämpften ein Herren- und ein Damenteam um Punkte und Sätze beim Sommer-Teamcup. Es gab tolle Spiele unserer jungen Garde zu sehen. Besonders die Newcomer in den Mannschaften feierten großartige Erfolge in den Bewerben.

Kinder und Jugend

47 Kinder und Jugendliche wurden auch heuer wieder mit Unterstützung unseres Vereins in der Tennisschule Moitzi gefördert und betreut und waren mit großem Eifer und Spaß



bei der Sache. Ein super Abschlussturnier der Kids krönte die Bemühungen. Vielen Dank an die Tennisschule und deren Chef Andi, dem Oetz immer ein Anliegen ist.

Vereinstennisabend:

Erst freitags, dann mittwochs freuten sich unsere Clubmitglieder auf die gemeinsamen Tennisbegegnungen – wer mitmachte, war immer willkommen und alle hatten viel Spaß dabei. Unser Platzwart Pepi Bacinger versorgte die Spieler mit Speis und Trank. Einfach super - danke! Was wäre ein Verein ohne seine treuen Mitglieder. Auch auf diesem Wege möchte der USV TC Sparkasse Oetz allen Mitgliedern seine Wertschätzung zeigen. Es ist toll, dass sie mit so viel Begeisterung unseren Platz beleben!

Die Vereinsmeisterschaft 2014 war das herausragende Ereignis der Saison. Hervorragend geplant von Sportwart Frank „Franky“ Bacinger wurde an zwei Wochenenden die Meisterschaft durchgespielt. Klasse Spiele, enormes Zuseherinteresse und Wetterglück begleiteten die Spieler auf dem Weg ins Finale. Vereinsmeister wurden Alexander Heiß und Viktoria Auer! Die sonstigen Titel sicherten sich Alexander Speckle / Karolina Auer im Mixed Bewerb, Bacinger Frank / Nösig Simon im Herrendoppel, Maria Plank / Nina Seelos

bei den Damen! Reinhold Gritsch wurde Seniorenmeister und unser Jüngster, Tomas Aleksandar, gewann den Herren B Bewerb. Damen B entschied Marlen Wald für sich.

In der abgelaufenen Saison konnten wir uns über die großartigen Erfolge unseres Tiroler Spitzensportlers Aleksandar Tomas freuen, der auch heuer viele Kids- und Kat II Turniere gewinnen konnte. Er ist einer der besten Spieler im österreichischen Nachwuchstennis und immer mit Begeisterung beim Training und Spiel dabei.

Großartige Erfolge feierten auch unsere beiden Tennisasse, Jana Haid und Lisa Schlatter. Sie schafften es, neben Tennis und Training auch die Matura mit Auszeichnung zu bestehen. Super Mädels!



Ziele für 2015:

Weiterhin sportliche Aufbauarbeit im Verein und Förderung des Vereinslebens sowie Steigerung der Mitgliederzahlen.

Besonderer Dank gilt jedoch dem großartigen Einsatz des Vorstandes und einiger Mitglieder, um ein reibungsloses Tennisvergnügen zu ermöglichen. Allen voran unserem Platzwart Josef Bacinger, der immer für Verpflegung und Getränke sorgte, die Anlage säuberte, mähte und reinigte und die tägliche Platzwartung erledigte! Danke Pepi für die tolle Arbeit! Dem Kassier Wolfi Schmid ein Danke für die technische Betreuung von Homepage und Reservierungssystem sowie der Bereitschaft, als Ansprechpartner für unsere Mitglieder immer da zu sein. Unserem, vom Verletzungspech verfolgten, VZBGM Speckle Mathias für seine Unterstützung in Verwaltung und Instandhaltung der Anlage des USV TC Sparkasse Oetz.

„Platzdirektor“ Reinhold Gritsch gebührt ein großes Danke für die Pflege und Betreuung der Plätze, die die besten Sandplätze im Tiroler Oberland sind!

Wir wünschen allen Lesern, Freunden und Sportvereinsmitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest!



Feuerwehr Oetz

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Leserinnen und Leser, das Jahr 2014 geht für die Feuerwehr Oetz wieder als spannendes und ereignisreiches Jahr zu Ende.

In erster Linie möchten wir uns daher bei allen unseren Kameraden bedanken, die sich das ganze Jahr über für die erforderlichen Aufgaben und Arbeiten bei der Feuerwehr bereitstellen. Sei es in der Brandbekämpfung, bei Übungen, bei der technischen Hilfeleistung, der Verkehrsregelung, im vorbeugenden Brand- und Umweltschutz, bei Nachbarschaftshilfe oder im Katastrophenschutz, wo unsere Einsatzkräfte immer ihre bestens ausgebildeten Fähigkeiten unter Beweis stellen. Auch im heurigen Jahr wurden wieder zahlreiche Lehrgänge und Schulungen sowohl an der Landesfeuerwehrschule, als auch im eigenen Bereich von unseren Kameraden durchgeführte Fortbildungen von unseren Feuerwehrmännern besucht.

Es wurden im vergangenen Jahr insgesamt 42 Einsätze mit 426 Einsatzstunden und 116 Übungen und Tätigkeiten mit 2356 Einsatzstunden geleistet.

Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres war im Juni das abgehaltene Zeltfest mit der Einweihungsfeier des neu erhaltenen LAST-Fahrzeuges. Hierbei möchten wir uns nochmals bei allen Kameraden bedanken, welche uns bei den Arbeiten für das Fest immer zahlreich und tatkräftig zur Verfügung gestanden sind. In diesem Zuge wurde auch dort die jährliche Florianifeier abgehalten, wo wir wieder unsere Mitglieder mit Beförderungen und Auszeichnungen ehren durften.

Bedanken dürfen wir uns für die feierliche und schöne Messgestaltung bei unserem Herrn Pfarrer Ewald Gredler, der wie immer sehr passende Worte bei seiner Predigt fand.

Ein weiteres Highlight war auch die im Oktober von der Feuerwehr Oetz abgehaltene Abschnittsübung bei der Zimmereihalle der Firma Thuner Franz, wo sich 7 Feuerwehren mit 120 Mann beteiligt haben. Einen herzlichen Dank nochmals an die Firma Thurner Franz für die zur Verfügung gestellte Zimmereihalle als Übungsobjekt.

Eine große Herausforderung war auch die Planung und Ausschreibung für das neue Tanklöschfahrzeug, das ebenfalls im Oktober bei der Firma Rosenbauer bestellt wurde.

Dieser Schritt war notwendig, da das alte

Fahrzeug nach mittlerweile schon mehr als dreißig Jahren nicht mehr zeitgemäß war und den technischen Anforderungen nicht mehr entsprach.

Danke sagen wir auch den Arbeitgebern unserer Feuerwehrmitglieder für die Freistellung von ihren Tätigkeiten im Rahmen der Einsätze und Weiterbildungsmaßnahmen. Ein herzliches Dankeschön auch den spendierfreudigen Oetzern und Oetzerinnen, die unsere Feuerwehrkameraden immer wieder gerne bei der jährlichen Oestersammlung aufnehmen.

Wenn auch DU Lust bekommen hast, als Feuerwehrmann oder -frau bei den spannenden Aufgaben und Tätigkeiten in unserem Verein mitzumachen, dann steht dir unser Kommandant Markus Schennach unter der Telefonnummer 0676/6004516 für Fragen gerne zur Verfügung.

So wünschen wir allen Kameraden mit Familien und allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr ein gesegnetes Weihnachten und ein glückliches und gesundes Jahr 2015.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!
Kommandant OBI Schennach Markus
Kommandant Stv. BI Neumann Patrick
Schriftführer OV Stecher Ferdinand





Polizei 133 Rettung 144

FRIEDENSLICHT

Auf Grund der starken Nachfrage im vergangenen Jahr bezüglich der Friedenslichtverteilaktion dürfen wir darauf hinweisen, dass die Feuerwehr Oetz am 24.12.2014 wieder wie gewohnt das Friedenslicht an die Bevölkerung verteilen wird. Unsere Kameraden werden das Friedenslicht in Oetz an zwei Standorten ausgeben:

M-Preis Oetz 09:00 – 12:00 Uhr
Spar Oetz 09:00 – 12:00 Uhr

Auch heuer wird das Friedenslicht wieder im Feuerwehrhaus Oetzerau verteilt!
Feuerwehrhaus Oetzerau
09:00 – 12:00 Uhr

Wir bitten Sie, wenn möglich selbst eine Kerze bzw. eine Laterne für den Heimtransport mitzunehmen. Die gesamten Spenden dieser Aktion kommen der ORF-Spendenaktion „Licht in's Dunkel“ zugute.

lungen, Absperrdiensten, Straßen-Kanalreinigungen usw. Am 9.3.2014 feierte unser Feuerwehrkamerad Helmuth Auer seinen 80. Geburtstag. Am 10.5.2014 wurde eine Waldbrandübung im Ortsteil „Schwöll“ mit dem Helikopter durchgeführt. Bei dieser Übung waren Heli Tirol, Flugdienst Imst und Landeck, Bezirkszentrale Imst, Feuerwehren Oetzerau, Oetz, Sautens, Ochsengarten, Katastrophenzug Inntal – Mieming, Rotes Kreuz Imst und Polizei Oetz dabei. Im



Feuerwehr Oetzerau

Wieder geht ein ereignisvolles Jahr für die Feuerwehr Oetzerau zu Ende. Glücklicherweise blieben uns große Unwetter und tragische Ereignisse erspart. Zu Beginn des Jahres wurde die Jahreshauptversammlung abgehalten, unter anderem wurden insgesamt 15 Feuerwehrkameraden mit der Verdienstmedaille für 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Wiederum wurden verschiedenste Arbeitsdienste geleistet, wie zum Beispiel Nachbarschaftshilfe in Piburg bei einem Kaminbrand, wobei tragischerweise bei unserem TLF-A 1500 durch ein technisches Gebrechen die Fahrerkabine ausbrannte. Weiters wurde die Feuerwehr zu einer Traktorbergung in Oetzerau alarmiert. Bedanken möchten wir uns in erster Linie bei unseren Kameraden, die sich in vielfältiger Weise für die erforderlichen Aufgaben in der Feuerwehr Oetzerau eingesetzt haben, sei es bei Verkehrsrege-

Herbst bereiteten wir einen simulierten Autounfall vor, bei dem zusätzlich die Feuerwehr Sautens mit der Bergeschere alarmiert wurde. Bei dieser Übung stellten die Feuerwehrmänner wiederum das hohe Niveau ihrer Ausbildung unter Beweis. Stolz waren wir auch auf unsere Wettbewerbsgruppe, die das Leistungsabzeichen in Silber erringen konnte. Auch nahmen sie wieder an zahlreichen Freundschaftswettbewerben und Nassleistungswettbewerben mit sehr



me und die großzügige finanzielle Unterstützung bei der jährlichen Haussammlung. Das Kommando der Feuerwehr Oetzerau bedankt sich außerdem recht herzlich bei allen Feuerwehrmännern für die vorbildliche Zusammenarbeit, Kameradschaft und stete Einsatzbereitschaft, sowie bei der Fahnenabordnung, die mit der Feuerwehrfahne zu den verschiedensten Anlässen immerzu ausrücken. Allen Kameraden und ihren Familien und allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, unfallfreies und glückliches Jahr 2015. Für Interessierte können Sie uns auf unserer Homepage online unter www.feuerwehr-oetzerau.at besuchen. Für die Erstellung des Jahresberichtes zeichnet OV Ritbert Fischer i. A. des Kommandanten ABI Bernhard Fischer und des Kommandantenstellvertreters BI Robert Pirchner.

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!



BERGAUF BERGAB

Alpenverein Vorder-Ötztal

Die Mitglieder des Alpenvereins Vorder-Ötztal genossen den Altweibersommer - eine Entschädigung für den durchwachsenen Sommer. Insgesamt konnten 30 Touren mit 370 Mitgliedern/Familien durchgeführt werden.

nutzten die Chance dieser Auffrischung. Ansonsten hat es der Winter nicht gerade gut mit uns gemeint. Zwar waren die Skibedingungen auf den präparierten Pisten sehr gut, aber die Schneelage im freien Gelände war nicht sehr gut. Es konnten im Winter 2014 lediglich 5 Skitouren und 3 Schneeschuhtouren abgehalten werden. Auch der Rodelabend auf die Untermarkter Alm wurde aufgrund des Schneemangels abgesagt.

Ein durchwachsender Winter bedeutete für uns nicht, im Sommer nicht mit neuem Elan durchzustarten. Es konnten 8 Seniorenwande-

wurde mit einem gemeinsamen Wochenende am Gardasee in Arco abgeschlossen.

Auch unsere jungen Mitglieder profitieren vom Angebot des Alpenvereins. So konnten auch heuer Familienklettertage, ein Familienabenteuertag und eine Kletterwoche im Kletterzentrum in Imst abgehalten werden. Da man das Erlernte auch laufend üben soll, haben wir im Herbst 2014 zwei weitere Kletterkurse für Kinder angeboten. 16 Kinder nutzten diese Chance und hatten viel Freude und Spaß dabei. Wir werden auch in Zukunft unser Familien-, Kinder- und Jugendprogramm attraktiv



Wie alle Vereine können auch wir nur mit Hilfe von Freiwilligen und Mitgliedern bestehen und möchten uns auf diesem Wege bei all unseren ehrenamtlichen Helfern herzlich bedanken. Trotz des schneearmen Winters konnte mit Hilfe der Bergbahnen Oetz eine Lawinenübung in Ochsgarten durchgeführt werden. Eine richtige Handhabung der Lawinensuchgeräte kann lebensnotwendig sein. 13 Mitglieder

rungen und 6 allgemeine Touren abgehalten werden.

Nachdem wir im Sommer 2013 einen „Sicher-sichern-für-Eltern-Kurs“ angeboten haben, schafften wir es auch im Sommer 2014, einen Kletterkurs für Erwachsene abzuhalten. 8 Mitglieder nutzten die Chance und erlernten neben der richtigen Sicherungstechnik und der Routenplanung auch den Vorstieg. Der Kurs

gestalten und freuen uns über jede Familie, die bei uns dabei ist.

Wir wünschen euch schon heute ein gutes neues Jahr, eine besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns auf viele gemeinsame Touren.

Hanspeter Schrott,
Obmann OEAV Vorderötztal





DAV – Sektion Bielefeld

Das Jahr 2014 war für die Sektion Bielefeld ein besonderes Jahr. Die Bielefelder Hütte wurde 2014 stolze 60 Jahre alt. Diesen Geburtstag haben wir uns in Bielefeld natürlich gut überlegt und vorbereitet. Es galt, wie immer zu solchen Geburtstagen, für alle Interessenten aus Bielefeld ein gutes wanderfreudiges Programm in den Bergen auszuarbeiten. Schon Ende des letzten Jahres haben wir unsere Mitglieder zu dieser Feier und einer Wanderwoche eingeladen. Mehr als 35 Mitglieder waren damals nach Oetz gekommen. Am 3. August 2014 feierten wir mit vielen Oetzer Gästen einen ökumenischen Gottesdienst mit den Geistlichen Ewald Gredler und Werner Schwarz. Natürlich gehören bei solchen Feiern auch die Auensteiner und die Musikkapelle Oetz dazu. Im Anschluss an den Gottesdienst sprachen der Bürgermeister von Oetz, Hansjörg Falkner, und die Landtagsabgeordnete/Bezirksbürgermeisterin von Brackwede, Regina Kopp-Herr, für den Bielefelder Oberbürgermeister Grußworte. Der Vorsitzende der Sektion Bielefeld konnte dann noch eine Ehrung eines Oetzer Mitgliedes vornehmen: Der Alt-Bürgermeister, Jochl Griesser, ist seit 25 Jahren Mitglied der Sektion Bielefeld. Wie bei allen Geburtstagen in der Vergangenheit war auch heuer wieder das Wetter mit viel Sonne ein wichtiger Faktor. Unser Hüttenwirt, Werner Schöpf mit seinem Team, zauberte allen Gästen ein vorzügliches Essen auf den Tisch. Wir sind sehr dankbar, dass alles so gut gelungen ist. Die anschließende Wanderwoche der Bielefelder führte uns nach Obergurgl auf die Hohe Mut, auf den Knappenweg, den Venter Höhenweg und auf die Feldringer Höhen. Natürlich gehörte auch ein Besuch unserer Nachbarhütten, Kühtaile und Acherberger, zu dieser Woche. Am 7. August hatten wir unsere Mitglieder zur Hüttenfete (mit Musik der „Puiters“) eingeladen. Das gemeinsame Essen und ein „feuchtfrohlicher“ Abend waren eine tolle Sache. Die Abschlusswanderung ging durch die Auerklamm nach Oetzerau und nach Oetz zurück. Das Wetter war uns auch in dieser Woche hold. Wir waren alle begeistert, dass uns mal wieder eine so schöne Woche geschenkt wurde. Nun aber ein paar andere Dinge, die die Sektion in diesem Jahr beschäftigten. Schon seit geraumer Zeit klagen unsere Kletterer darüber, dass unser Kletterzentrum nicht mehr ausreichend ist. Viele Mühen und entsprechende Arbeit haben bis heute noch nicht dazu geführt, hier eine vernünftige Lösung zu finden. Der Vorstand der Sektion hat viele Überlegungen angestellt, wie der neue, zu wählende Vorstand, in 2015 personell aussehen könnte. Wir sind dankbar, dass wir gemeinsam einen Weg gefunden haben, den wir den Mitgliedern bei der Hauptversammlung im März 2015 präsentieren können. Den Bürgern in Oetz wünschen wir eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes und friedvolles neues Jahr 2015.

Ihr/Euer Rolf Baumotte – 1. Vorsitzender DAV-Sektion Bielefeld



Bergrettung Ortsstelle Oetz

Im vergangenen Jahr wurden wir zu 21 Einsätzen alarmiert, davon wurden 11 Einsätze vom Hubschrauber übernommen. Im Winter mussten wir nur zu einem Einsatz ausrücken, alle anderen zum Teil schweren Einsätze, ereigneten sich vom Frühjahr bis Herbst mit Wander-, Canyoningunfällen und Sucheinsätzen.

Wir freuen uns auch immer über neue tatkräftige, bergbegeisterte Mitglieder, so haben wir in diesem Jahr 3 neue Mitglieder aufgenommen, 1 Mitglied hat die Anwärterüberprüfung bestanden und 1 Mitglied hat die Prüfungen zum fertigen Bergretter absolviert.



In diesem Jahr wurden 38 Übungen durchgeführt. Im Winter haben wir hauptsächlich für Unfälle im Steileis an unserem Eisturm bzw. bei den Wasserfällen in Ochsengarten trainiert. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Lawinenschüttelensuche. Ende Februar konnten wir unser Wissen bei einer perfekt organisierten Lawinenübung mit dem Bundesheer umsetzen.



zen. Im Sommer trainieren wir das Bergen aus Schluchten, auch Erste Hilfe, Funkübungen, und Kameradenhilfe sind immer ein fixer Bestandteil unserer Ausbildung.

Weiters haben wir jedes Jahr Bereitschaftsdienste, im Frühjahr beim Mountainbike-Rennen in Ötztal-Bhf., im Sommer haben wir die Krass Fit Challenge in Kühtai abgesichert und im Herbst sichern wir mit der Wasserrettung das Sicklinerennen bei der Wellerbrücke, sowie Kindersichern bei diversen Veranstaltungen. Zwischen den ganzen Übungen und Einsätzen war es uns auch heuer möglich, eine 2-tägige kameradschaftliche Skitour zu unternehmen. Unser Ziel führte uns am ersten Tag von Vent auf die Fineil Spitze am zweiten Tag nach einer Nächtigung auf der Martin Busch Hütte zur hinteren Schwärze, Überschreitung zu den Marzellspitzen, Similaun und zurück nach Vent. Wir möchten es auch heuer nicht versäumen, allen Förderern und Gönnern für die Unterstützung, sowie den Organisationen, mit denen gemeinsam Einsätze abgewickelt

werden, für die gute Zusammenarbeit zu danken. Ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr wünschen

Die Bergretter/innen der OS Oetz

Bergwacht Oetz

Die Einsatzstelle Oetz hat auch heuer wieder diverse Ordnungsdienste geleistet, welche auch ab und zu über unsere Dorfgrenzen hinausragten. Unsere Bergwächter besuchten diverse Schulungen - ein großes Dankeschön ihnen an dieser Stelle für all die Dienste, die im Jahr 2014 geleistet wurden. Bedanken möchten wir uns auch beim Bürgermeister und der Gemeinde, dass uns der Saal „Ez“ für Schulungen immer zur Verfügung gestellt wurde.

Der Einsatzleiter wünscht den Mitbürgern der Gemeinde Oetz ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015.

Der Einsatzleiter Göbhart Josef



Hänge- und Paragleiter Club Oetz

Das Flugwetter verwöhnte uns in diesem Sommer nicht übermäßig mit guten Flugtagen. Dennoch konnten einige schöne Flüge bis weit über den Acherkogel unternommen werden.

Gern begrüßen wir zwei weitere Oetzer in unserem Verein, die heuer die Ausbildung zum Paragleiter-Piloten absolviert haben.

Wir wünschen allen Mitbürgern (Überfliegern wie Fußgängern) frohe Weihnachten, einen guten Start ins neue Jahr und bei euren Unternehmungen stets eine „Gute Landung“!

Obmann, Bernhard Friedl
Kontakt: 0664 4524 393
www.fliiegerclub-oetz.at



Fasnachtswagen Oetzerau

Am 25. Oktober fand im Restaurant Heiner unsere 15. Generalversammlung statt. Unter anderem stand auch die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Wiedergewählt wurde Thomas Meitinger zum Obmann, Martin Klotz zum Kassier, Christian Pirchner zum Kassier-Stellvertreter, Michael Nagele zum Schriftführer und Christian Nagele zum Schriftführer-Stellvertreter. Zum neuen Obmann-Stellvertreter wurde Heiko Nagele gewählt. Alexandra Auer und Berthold Gritsch wurden zu den neuen Rechnungsprüfern gewählt.

Unser Verein zählt weiterhin 24 Mitglieder. Das Vereinsmitglied Hansjörg Fischer feierte in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag und Michael Nagele seinen 40. Geburtstag. Zu diesen Anlässen wurden Geschenkkörbe überreicht und es wurde zusammen gefeiert. Die Mitglieder Arthur Auer (67 Jahre) und Hansjörg Fischer (60 Jahre) beendeten auf Grund ihres Alters ihre aktive Mitgliedschaft. Der Fasnachtsverein bedankt sich für ihre jahrelangen Tätigkeiten und würde sich auf weitere zahlreiche Besuche von ihnen freuen.

Am Umwelttag der Gemeinde Oetz haben wir wieder mitgemacht. Ansonsten waren wir im Jahr 2014 eher faul und sparten unsere Kräfte für die zukünftige Fasnacht 2015.

Die Fasnachtszeit fällt im Jahr 2015 wieder kurz aus. Ab dem 09. Jänner öffnen wir an den Wochenenden unseren Fasnachtswagen und hoffen auf zahlreiche Besucher. Bereits am 14. Februar veranstalten wir zum Fasnachtsabschluss unseren Fasnachtsumzug. Eine Aufführung ist auch wieder vorgesehen. Wir wünschen allen frohe Weihnachten und



ein gesundes und glückliches Jahr 2015 und freuen uns auf ein Wiedersehen bei unserem Fasnachtstreiben.

Fasnachtswagen Oetzerau
Obmann Thomas Meitinger
Schriftführer Michael Nagele

Krippenverein Oetz

Schon im Herbst 2013 begannen die Krippenbauer mit dem Projekt „Gemeindekrippe“. Die Figuren wurden von unserem Schnitzer Sepp Zangerl geschnitzt. Das Holz für den Krippenstall stammt von der alten Acherbergalm. Ab dem zweiten Adventsonntag konnte man die Krippe im Gemeindepark besichtigen. Unser Krippenjahr begann im Jänner mit der Jahreshauptversammlung. Danach ging es erst wieder am 8. September mit dem Krippenkurs los. Gebaut wurde immer montags und freitags im Krippenraum. Es erfordert von den Kursleitern und den freiwilligen Mitar-

beitern sehr viel Einsatz und Kreativität. Auch der kameradschaftliche Teil kam heuer nicht zu kurz. Der alljährliche Ausflug fand am 27. und 28. September statt. Wir fuhren über die Großglockner Hochalpenstraße nach Heiligenblut und nach Kals. Mit der Besichtigung des Naturparkhauses in Mittersill ging dieser gelungene Ausflug zu Ende.

Der Andrang bei der Krippenausstellung war erfreulich groß. Durch den Kauf von Losen erwarben sich die Besucher die Chance, eine „Heimatliche“ oder eine „Orientalische“ Krippe zu gewinnen. Somit möchten wir uns gerne namentlich bei den Krippenbauern Reinhard Leiter und Josef Scheiring bedanken, die alle Jahre wieder, trotz gesundheitlicher Probleme, die Verlosungskrippen fertigen. Danke auch an alle freiwilligen Helfer, die uns bei dieser Veranstaltung unterstützt haben.

Abschließend wünschen wir noch frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015.

Krippenverein Oetz





ambrosi
M e t a l l b a u G m b H

Frohe Weihnachten & einen guten Rutsch
 wünscht Ihnen
 Familie Ambrosi und Mitarbeiter

6426 ROPPEN · Gewerbepark 7
www.ambrosi.co.at

PLATTNER
 S C H U H E · S P O R T

PLATTNER
 A U T O H A U S

S E R V I C E • B E R A T U N G • V E R K A U F

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Fest und Gesundheit im neuen Jahr.

Swoboda

Wir wünschen allen
 ein frohes und besinnliches
 Weihnachtsfest sowie ein gesundes
 und glückliches neues Jahr!

6433 Oetz • Oberdorfstraße 3 • Tel.: 05252/6681 • E-Mail: swoboda-install@aon.at

Ihr Team der Sparkasse Imst in Oetz!

Als Ihr Finanzpartner in Oetz kümmern wir uns gerne um Ihr **Geldleben**: Lukas Raffl, Kathrin Hann, Sonja Valoh, Nicol Herz, Lisa Mathoi, Reinhard Oppeneiger (Leiter der Geschäftsstelle Oetz) und Michaela Streppel (nicht im Bild).

Wir sind gerne für Sie da!
 Montag bis Freitag:
 08:00 - 12:00 Uhr
 14:00 - 16:30 Uhr

Unsere Beratungszeiten:
 Montag bis Freitag:
 07:00 - 19:00 Uhr

Sparkasse Imst AG
 Geschäftsstelle Oetz
 Hauptstraße 45
 6433 Oetz
 Tel.: 05 0100 - 77144

SPARKASSE 
 Imst AG
 Was zählt, sind die Menschen.



**WE LOVE
TO ENTERTAIN
YOU**



OETZER

WIRTSCHAFTS S14MMER

... all das und noch vieles mehr

... um neue Kontakte zu knüpfen!



... um einfach Spaß zu haben!



WIES?

... um Neues zu erleben!

... um an die Tradition zu erinnern!



... um die heimische Wirtschaft stärken!



... um gemeinsam Akzente zu setzen!

... gab und gibt es beim Wirtschaftssommer Oetz!

... um schöne Abende zu genießen!

... um tolle Preise zu gewinnen!

... um auf andere Gedanken zu kommen!

WIS 14?

... um Freundschaften zu pflegen!

Frohe Weihnachten
& alles Gute für 2015
wünscht die Oetzter Wirtschaft





Brunnenverein Piburg

Es klappert die Mühle am Piburger See ...

Das über drei Jahre laufende Projekt des Brunnenvereines mit dem Titel „Vergessenes in Piburg für Generationen erhalten“ wurde mit der Wiedererrichtung einer Mühle samt Backofen abgeschlossen und am 5. Juli 2014 anlässlich des Mühlenfestes feierlich eingeweiht.

Pfarrer Ewald Gredler segnete, unter Beteiligung zahlreicher Ehrengäste, einer Abordnung der Schützenkompanie und der Freiwilligen Feuerwehr Oetz, die Mühle. Die Musikkapelle Oetz und der Männergesangsverein „d' Auensteiner“ haben den Gottesdienst musikalisch umrahmt. Nach den Grußworten unseres Bürgermeisters Hansjörg Falkner berichtete der Obmann des Piburger Brunnenvereines, Ferdinand Plattner, über den Werdegang von den ersten Gedanken bis zur Fertigstellung. Er dankte nochmals den fleißigen Brunnenvereinsmitgliedern für ihren Einsatz und den öffentlichen Stellen für die gute und reibungslose Zusammenarbeit. Anschließend wurde der, von Peter Reiter eigens komponierte, Mühlenwalzer unter der Mitwirkung des Männergesangsvereines „d' Auensteiner“ und unter dem großen Beifall der Besucher uraufgeführt. Herzlichen Dank an alle Besucher und Mitwirkende, die am Mühlenfest, der Segnung und der Eröffnung unserer Mühle teilgenommen haben!

In weiterer Folge wird der Brunnenverein Piburg, jährlich abwechselnd, am ersten Wochenende im Juli einmal das Brunnenfest und einmal das Mühlenfest veranstalten.

In die Piburger Mühle ist mittlerweile pulsierendes Leben eingekehrt und die Mühle entwickelt sich zu einem Fixpunkt für die vielen tausend Besucher des Naturjuwels Piburger See. Speziell wenn der Backofen beheizt wird und der Duft des frisch gebackenen Brotes die Mühle umhüllt, ist der Zustrom an Besuchern kaum zu bewältigen und die „Bäcker“ müssen immer wieder die Geschichte und das Werden der Piburger Mühle zum Besten geben. Neben dem offiziellen Besuchstag für Gäste und Einheimische, während der Sommersaison jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr, wurden unzählige Gruppenbesuche von Kindergärten, Schulklassen, Pflegeheimen, Erstkommunion- und Firmungsvorbereitungs-Gruppen, etc., abgewickelt.

Ben oder beim Eisbootfahren. Mit Speis und Trank wurden die zahlreich verkleideten Besucher von uns versorgt. Der Ausklang des Eisfestes war - wie könnte es auch anders sein - in der Piburger Mühle.

Segnung des Piburger Wetterkreuzes

Am Sonntag, den 10. August 2014, wurde das im Sommer 2012 vom Piburger Brunnenverein auf den Köpfen (unterhalb des Ersten Karkopfes) errichtete neue Wetterkreuz gesegnet.

Die Segnung, die von Josef Anzolini in einem schlichten aber feierlichen Berggottesdienst vorgenommen wurde, erfolgte im Beisein von rund 40 Piburgern und Freunden. Der Gottesdienst wurde von einer Abordnung der „Wellerbrüggler“ und unserem „Howdy“ musikalisch umrahmt. Nach der Segnung erfolgte der Abstieg zur Armelen-Hütte, wo die Bergsteiger - bewirtet von der Familie Plattner - beim Armeler Kirchtag den wunderschönen Tag ausklingen ließen.

Der Brunnenverein Piburg bedankt sich bei seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die Unterstützung und wünscht auf diesem Wege frohe Weihnacht und alles Gute für das kommende Jahr 2015.

Euer Ferdl Plattner
Obmann





Ein regenreiches Gartenjahr geht zu Ende. Der warme Herbst hat aber vieles wieder ausgeglichen und einen zufriedenstellenden Ernteseegen beschert. Auch wenn die Witterungsverhältnisse nicht immer unseren Vorstellungen gerecht wurden, so dürfen wir doch dankbar sein, dass unsere Region von großen Umweltschäden eigentlich immer verschont geblieben ist und hoffentlich auch bleibt. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im April hat Herr Martin Rupprechter aus Wildermieming über den Aufbau und die Gestaltung von Hochbeeten ein sehr interessantes und informatives Referat gehalten. Dabei wurden viele unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten mit den verschiedensten Materialien bildlich dargestellt und Vor- oder auch eventuelle Nachteile erklärt. Hochbeete sind derzeit sehr aktuell. Dem Landesverbandsobmann der Obst- und Gartenvereine ist es ein großes Anliegen, das Projekt Jugend, Schule und Familie in allen örtlichen Vereinen einzubringen. Insgesamt 32 Projekte wurden bereits verwirklicht. Auch unser Verein möchte in Zusammenarbeit mit den Schulen kleine Projekte ausarbeiten und erstellen. Begonnen wurde im Frühjahr 2014 mit der Pflanzung eines Apfelbaumes im Widum Sautens unter „Aufsicht“ von Bürgermeister Fredi Köll und der Leiterin der Nachmittagsbetreuung, Sabine Köck und vor allem den sehr interessierten und wissbegierigen Kindern. Weitere kleine Projekte, auch in Oetz und Umhausen, werden folgen. Der Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine hat dazu eine eigene Apfelfibel für Kinder erstellt. Diese werden an die Schulkinder verteilt. Sinn dieser Projekte ist, auch Kindern und Schülern den Umgang mit der Natur näher zu bringen. Die ursprüngliche Neugierde der Kinder als Motivation für lebenslanges Lernen aufrechtzuerhalten ist entscheidend. Diesbezüglich wurde bei der Jahreshauptversammlung auch die Mitgliedschaft „Neu“ beschlossen. Ab 2015 sind beide Elternteile und auch die Kinder bis zum 16. Lebensjahr Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereines. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 25,-. Die bereits schon traditionelle Aktion Blumenerde im Frühjahr wurde ebenfalls wieder gut angenommen. Im August wurde ein Sommerschnittkurs mit dem kompetenten Referent Oskar Thaler abgehalten. Ich darf mich bei Ing. Markus Auer, Ludwig



Auer und Rudolf Strasser für das zur Verfügung stellen ihrer Obstgärten bedanken. Auch dieser Kurs war sehr gut besucht. Der Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine hat für den 21. Juni 2015 wieder einen Tag der offenen Gartentür organisiert. Insgesamt wurden 80 Gärten gemeldet. Alle Gärten wurden besucht, fotografiert und beschrieben. 48 Gärten wurden von 2 Kommissionen ausgewählt. Von unserem Verein mit dabei sind Dieter und Markus Strigl mit ihren sehr schönen, gepflegten Anlagen. Ich möchte den beiden recht herzlich gratulieren und mich für die Teilnahme bedanken.

Die Fachzeitschrift „Grünes Tirol“ war uns wieder mit wertvollen Tipps und Ratschlägen übers ganze Jahr sehr hilfreich. Ergänzend dazu gibt es auch wieder eine Neuauflage „Obst- und Gartenkalender 2015“. Bestellungen beim Obmann oder Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine – „Grünes Tirol“ in der Landwirtschaftskammer, Brixnerstraße 1 / 6020 Innsbruck, Tel. +43 (0)5 92 92-1599, www.gruenes-tirol.at

Vielen Dank den Vorstandsmitgliedern Bernhard Fischer, Edith Hackl, Dieter Strigl, Ing. Markus Auer, Matthew Gibbs, Agnes Frischmann und Hannes Regensburger für die gute Zusammenarbeit und den Rechnungsprüfern Irmgard Fresser und Hansjörg Swoboda für ihre gewissenhafte Tätigkeit. Ein Vergelt's Gott den Bürgermeistern Manfred Köll, Ing. Hansjörg Falkner und Mag. Jakob Wolf für die wohlwollende Unterstützung. Ein großes Danke den Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme an den diversen Veranstaltungen und auch den Gemeindebediensteten für ihr Entgegenkommen.

*Es bleibt ein kleines Glück
Ein Tropfen nur im großen Strom
Doch weihnachtlich geschmückt
Wächst in jedem Herzen ein neues
Samenkorn.*

Monika Minder

Gesegnete Weihnachten, Glück, Gesundheit und viel Erfolg im Gartenjahr 2015

Werner Hackl, Obmann





Bäuerinnen Oetzerau

Der Gemeindebote bietet uns wieder einmal die Gelegenheit, über unsere Tätigkeiten im Jahr 2014 berichten zu können. Im Frühjahr veranstalteten wir einen Kurs über Äpfel und Birnen, bei dem wir einige Bäuerinnen begrüßen durften.

Am 15. Juni fand bei strahlend blauem Himmel das Oetzerauer Kirchtagsfest statt. Die Ortsbäuerinnenwahlen fanden am 10. September statt. Dank des großen Interesses unserer Bäuerinnen blieb viel unverändert. Wir danken den ausgetretenen Bäuerinnen für ihre tatkräftige Unterstützung in den letzten 6 Jahren. Im Herbst fand der Bäuerinnenausflug statt, welcher von der Tiroler Bäuerinnen-Organisation organisiert wurde. Wir fuhren mit dem Bus nach Vorarlberg zum Martinshof in Buch/Bregenzerwald. Nach einer Führung und einem Einkauf im eigenem Hofladen fuhren wir weiter zum Mittagessen nach Wolfurt. Den Nachmittag hatten wir zur freien Verfügung am Bodensee. Bei schönem Wetter ließen wir es uns gut gehen. Am 21. September feierten wir unser Erntedankfest in Oetzerau. Anschließend an den Gottesdienst bereiteten wir für unsere Kirchenbesucher ein kleines Frühstück im FF-Haus vor. Für



die Durchführung dieser kleinen Festlichkeit im FF-Haus Oetzerau möchten wir uns hiermit beim Feuerwehrkommandanten Bernhard Fischer für seine Hilfe und Unterstützung bedanken. Somit wünschen wir allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015.

Bäuerinnen Oetz

Wieder einmal können wir auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken.

Die von uns ausgewählten LFI-Kurse waren gut besucht und sehr interessant.

Um unser Sozialkonto aufzubessern, haben wir einen Ostermarkt veranstaltet.

Das war für uns sehr aufwendig, weil die dort angebotenen Osterdekorationen zum größten Teil von uns selber angefertigt wurden. Allen, die uns dabei geholfen haben, möchte ich recht herzlich dafür danken. An beiden Verkaufstagen konnten wir zahlreiche Besucher bewirten und auch den größten Teil unseres Angebotes verkaufen.

Wir haben andere Vereine unterstützt, wenn es galt bei einer Veranstaltung mitzuhelfen, Geld gespendet, wo Bedarf war und gemeinsam mit den Jungbauern das Erntedankfest gestaltet.

Im Herbst wurden die Vorbereitungen zur bevorstehenden Bäuerinnen-Wahl getroffen. Mit einer Postwurfsendung haben wir die Frauen von Oetz auf unsere Wahl aufmerksam gemacht. Die von der TBO zur Verfügung gestellten Mappen enthielten Informationen über die vielfältigen Einsatzgebiete der Bäuerinnen. Wir haben alle unsere jungen Bäuerinnen besucht, ihnen in kurzen Gesprächen über die wichtigen Funktionen der Bäuerinnen im Ort berichtet und sie zur Wahl eingeladen.

Die meisten von ihnen haben auch daran teilgenommen.

Nachdem Angelika Böck nach 6 Jahren, Ida Grießer nach 12 Jahren und ich als OB nach 12 Jahren unser Amt niedergelegt haben, hat sich aus den restlichen Ausschussmitgliedern eine neue Gruppe der Wahl gestellt.



Das Wahlergebnis war einstimmig.

- Neue OB – Doris Neururer nach 12 Jahren als Stv.
- OB Stv. – Ingrid Santer ebenfalls seit 12 Jahren dabei



Ausschuss-Mitglieder:

- Marianne Gastl (Braunegger) - Piburg seit 6 Jahren bei den Bäuerinnen
- Bettina Santer - Piburg neu gewählt
- Michaela Winkler – Kircheben neu gewählt
- Tanja Raich – Seite neu gewählt
- Monja Prantl – Habichen neu gewählt

Vielen herzlichen Dank

- meinem Ausschuss für die verlässliche und gute Zusammenarbeit und die schöne Zeit
- der Gemeinde Oetz, besonders unserem BM Ing. Hansjörg Falkner
- unserem Herrn Pfarrer Ewald Gredler
- der Direktorin der NMS, Barbara Heinz und allen, die uns immer wieder unterstützt haben.

So wünsche ich dem neuen Team der Bäuerinnen viel Einsatzfreude und Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.

Margit Swoboda
OB von 2002 -2014

Jungbauernschaft/ Landjugend Oetz

Wo du ein Glück dem andern schaffst, da bist du ganz bei dir. Du öffnest deine Herzenstür, verströmst dich selber für und für und bleibst doch ganz bei dir.

Das zu Ende gehende Jahr 2014 war wieder einmal ein sehr erfolgreiches und auch arbeitsintensives Jahr für die Jungbauernschaft/Landjugend Oetz.

Am 6. September haben wir bei der Jahreshauptversammlung unseren Ausschuss neu gewählt. So wurden folgende Funktionen einstimmig neu gewählt:

- Obmann: Renaldo Schöpf
- Obmann Stv.: Martin Prantl
- Ortsleiterin: Barbara Prantl
- Ortsleiterin Stv.: Sandra Hotz
- Kassier: Marco Nagele
- Kassier Stv.: Lukas Griesser
- Schriftführerin: Manuela Schöpf
- Schriftführer Stv.: Alexander Nagele
- Beiräte: David Jäger und Lukas Schöpf

Durch zahlreiche Veranstaltungen und Projekte, wie dem alljährlichen Jungbauernball oder der Instandhaltung des Gipfelkreuzes am Rosskopf, ergatterten wir uns die Urkunde der 3. aktivsten Ortsgruppe des Bezirkes beim Bezirks-Jungbauerntag in Mieming.

Diese Verleihung wurde anschließend wieder gebührend mit einem Ausflug gefeiert. Dieses Mal trieb es uns zum Gardasee nach Pesciera, wo wir 3 Tage verbrachten. Während unseres Aufenthaltes besuchten wir eine Grappa-Brennerei, vergnügten uns im Gardaland und besichtigten die Altstadt.

Am 12. Oktober feierten wir Erntedank und luden anschließend zu einer Agape bei der Michaels-Kapelle.

Vorzumerken ist der 3. Jänner 2015, denn da heißt es wieder: „Auf geht's zum Jungbauernball im Saal „Ez“ mit den Pfundscherlen!“ In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung. Wir wünschen allen Oetzer Bürgern und unseren Vereinsmitgliedern mit Familien eine gesegnete Weihnacht und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2015!

Schriftführerin, Manuela Schöpf

Gasthof Piburgersee

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Familie Andrea und Gerhard Plattner

gasthof.piburgersee@aon.at

www.piburgersee.at Tel. 0043/ 5252/6295

Familienfeste und Firmenfeiern in gemütlichem Ambiente. Wir freuen uns auf Sie.

Nora ist schon eine kleine Prinzessin



Schafzuchtvereinverein Oetzerau!

Der 1988 von 11 Schafhaltern aus Oetz und Oetzberg gegründete Schafzuchtverein Oetzerau darf auch im Vereinsjahr 2014 auf tolle züchterische Erfolge seiner Mitglieder zurück blicken. Zum Auftakt eines „Schafjahres“ fand am 31. Jänner 2014 die Gebietsausstellung in Niederthai statt. Aus unserem Verein zeigten 19 Aussteller 70 Ia, 11 I, 4 II. Darüber hinaus wurden wir mit 5 Siegertieren belohnt, darunter auch der männliche Gesamtsieger von Pirchner Helmut.

Jungzüchter

Am 1. Februar 2014 traf sich die Tiroler Jungzüchtergemeinschaft in Imst im AZW zur alljährlichen Jungzüchter-Nightshow. Auch hier waren wir von einigen Jungzüchtern unseres Vereines vertreten, unter anderem auch von Gstrein Horst, der mit zwei dritten Plätzen sein züchterisches Können unter Beweis stellte. Dazu gratulieren wir recht herzlich.

Ehrungen

Am 28. September 2014 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung vom Schafzuchtverein Oetzerau statt. Untern anderem wurden einige Ehrungen für langjährige Vereinsmitglieder durchgeführt:

- Neururer Hubert 25-jähriges Vereinsmitglied
- Prantl Albin 25-jähriges Vereinsmitglied
- Böck Hermann 40-jähriges Vereinsmitglied

Dafür bedankte sich der Schafzuchtverein Oetzerau mit einer Ehrentafel.

Wir möchten uns künftig in der Jugendarbeit vermehrt um Oetzler Jungzüchter bemühen. Hierzu stehe ich allen Interessierten gerne zur Verfügung. Ich freue mich, auch nächstes Jahr wieder Interessantes und Erfolgreiches vom Schafzuchtverein berichten zu können.

Wir wünschen allen Oetzler Bürgern und Vereinsmitgliedern mit Familien, den Schaferkollegen und allen Kranken und Bedürftigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015.

Herzlichst euer Schafzuchtverein Oetzerau
 Obmann Krabichler Florian; Obmann Stv. Göbhart Hannes
 Kassier Krabichler Johann, Kassier. Stv. Pirchner Sandra
 Schriftführer Prantl Andreas; Zuchtbuchführer Pirchner Helmut
 Beirat Gstrein Horst, Scheiring Hans



Wir danken allen Kunden und Gästen und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr!

Familie Braunegger
 Piburg 4, 6433 Oetz



Mit den besten Weihnachtsgrüßen verbinden wir unseren Dank für Ihr Vertrauen und wünschen für das neue Jahr alles Gute



Wir bedanken uns bei unseren Kunden und freuen uns Ihnen auch 2015 wieder die floristischen Trends präsentieren zu können!

Mit blumigen Grüßen
 Ruth, Conny & Sonja

Berggasthof Schönblick

Schöne Lieder und manch warmes Wort. Tiefe Sehnsucht und ein ruhiger Ort. Gedanken, die voll Liebe klingen. Weihnachten wollen wir nun verbringen.

Ein frohes Fest, verbunden mit den besten Wünschen fürs neue Jahr. Fam. Scheiring sowie Sylke mit Kollegen der Physiotherapie Ötztal.





sport fischer

Die 1. SKI- & SNOWBOARDSCHULE
OETZ-HOCHOETZ

Wir wünschen allen Einheimischen und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Kurt, Angela, Beate und Raphael

Tel: +43 (0) 5252 6166 Fax: +43 (0) 5252 21648
E-Mail: info@sport-fischer.at www.sport-fischer.at

*Ein frohes Weihnachtsfest,
viel Glück, Erfolg und Gesundheit
für das kommende Jahr
wünscht das Team*

IL GIARDINO RESTAURANT - CAFE - BAR

Tel. +43(0)5252/2118-0 office@ilgiardino-oetz.com www.ilgiardino-oetz.com



DAS Haubenlokal in Oetz - Hauptstraße 86
Freunde treffen, gepflegt essen, feine Barmusk, Veranstaltungen,
Familien-, Weihnachts- und Firmenfeste, ... in wunderschöner Ambiente
unsere Öffnungszeiten: täglich (außer Mo) 16:00 - 24:00 Uhr




BIRGITS HAARSTUDIO
Hauptstraße 29, 6433 Oetz
TELEFON: 05252/21100

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!



*Frohe Weihnachten und viel Glück und
Gesundheit im neuen Jahr wünschen herzlichst
die Mohren*

Der Falke

... und seine Späher



AUSZUG AUS DEM BLACKBOX PROTOKOLL DES „FALKENFLUGES HF666“

*Befinde mich im Anflug auf die autonome
Provinz Oetzermüll ... korrigiere Oetzermühl
... stop ... wie es scheint, verwirren undefinierte
Gifstoffe aus dem Kriegs ... ähm Krisengebiet meinen
Sprachsinn ... stop ... glücklicherweise funktioniert
mein Sehsinn noch einwandfrei ... stop ...*

*Die Lage ist prekär ... stop ... besonders ein
Haus dürfte von Granaten mehrmals getroffen
worden sein ... stop ... der anliegende Öltank
weist ebenso Bombeneinschläge auf ... stop ...
auch ein Feuerwehrauto konnte dem Geschosshagel
nicht mehr rechtzeitig entfliehen ... stop ...
wie es aussieht, wurde mit den Aufbauarbeiten
aber wieder begonnen ... stop ...*

*Die hilfsbereiten Anrainer haben auch schon
mit Leintüchern und Schildern die größten
Einschusslöcher abgedeckt ... stop ... trotzdem
wird es wohl weiterhin noch in das Gebäude regnen
bis der Umbau abgeschlossen sein wird ... stop ...
eine weitere Kontaktaufnahme mit dem Betroffenen
scheint dringend notwendig zu sein ... stop ...*

*Dem Himmel sei Dank, dass die anliegende Kapelle
unversehrt geblieben ist ... stop ... vermutlich ein
Zeichen, dass die Gebete der Provinzbewohner erhört
werden sollen ... stop ... auf jeden Fall hoffe ich auf
eine rasche, reinigende Konfliktlösung ... stop ...
beginne nun mit dem Rückflug zu meinem neuen
Hanger ... stop ... dessen Dach ist ja genauso frech
... ähm schräg wie mein Schnabel ... stop ...*

Protokollende des „Falkenfluges HF666“

Frohe Weihnachten,
euer Falke





Edelweiss
APOTHEKE OETZ

Mag.pharm. Michael Perktold | Hauptstraße | A-6433 OETZ
Tel. 05252-20142 | Fax 05252-20142 4

Wir wünschen
frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr!



MÜLLER GmbH
Malerfachbetrieb

Gewerbegebiet Oetz-Habichen Büro Oetz
Telefon: 0664/4538700 Dorfstraße 36
E-Mail: josef.p.mueller@aon.at Tel.: 05252/20280




Fam. Sonnweber
Mühlweg 33 • 6433 Oetz • Telefon + Fax 05252/6284
Anerkannter Biobetrieb, Landessieger – Vollkornbrot
Wir wünschen all unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!



KFZ-HANDEL
MAURER
6433 OETZ · GEWERBEGEBIET 7

*Wir wünschen frohe Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr!*



Zeit für einen Rückblick,
Zeit für einen Ausblick,
Zeit um Herausforderungen
gemeinsam zu bestehen.
Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches
neues Jahr wünscht euch

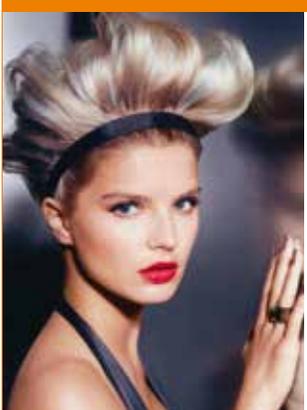
**MÖBEL
MACHER
PRANTL**

Tischlerei Martin Prantl
Martin Prantl B.A.
Habichen 23 6433 Oetz
info@tischlerei-prantl.com
www.tischlerei-prantl.com
05252-6851

DRESS
FASHION FOR WOMEN *by Manu*

**EDC, PLEASE JEANS, ITALIENISCHE MODE
& ACCESSOIRES ZUM VERLIEBEN ...**

MO – FR von 09 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr · SA 09 – 12 Uhr
Manuela Jaeger · Hauptstraße 53 · 6433 Oetz · www.dress-oetz.at




**BIRGITS
HAARSTUDIO**
Hauptstraße 29, 6433 Oetz
TELEFON: 05252/21100

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!




Ein besinnliches Weihnachtsfest,
alles Gute für das Jahr 2015
sowie ein großes Dankeschön an alle
unsere Bekannten und Gästen
wünscht Familie Stecher
Ursula und Otto

Acherberg Alm
1888 Meter



**Gipfelstube
Restaurant**

Wir wünschen allen Gästen,
Stammgästen und Einheimischen
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr!

Fam. Georg und Marlies Neururer
6433 Oetz, Dorfstraße 9, Tel.: 05252 20128

Erdbau AUER Walter



**Frohe Weihnachten
und alles Gute im Jahr 2015!**



UNIQA

Frohe Weihnacht
und alles Gute
im neuen Jahr wünscht

Philipp Gritsch
Kundenberater / 0664/4757784

Wir wünschen Frohe Weihnacht,
viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

SANTER
HEIZTECHNIK ELEKTROTECHNIK

- Kundendienst
- Brennerservice
- Abgasmessungen
- Regelungen
- Photovoltaikanlagen
- Elektroinstallationen
- Elektrohandel
- Reparaturen

6433 Oetz - Habichen 37a - Tel.: 05252 20266
Mobil: 0664 1132945 - www.elektro-santer.at

SKISCHULE,
SKIPASSE, DEPOT,
SKIVERLEIH, SERVICE ...
All in one!

Frohe Weihnachten
wünscht Auer Gebi
mit Team




**SKISCHULE
AGE**
OETZ HOCHOETZ

... sichtbar schwungvoll!

www.skischule-age.at · Tel.: +43(0)664 3838001
Skischulbüro & Verleih · Hauptstraße 61 · Oetz

Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Jahr 2015

wünscht das Team
der Shell Station Oetz



Bunter Laden
Handarbeiten Souvenirs

Frohe Weihnachten und ein
glückliches Jahr 2015 wünscht allen
Familie Kuen Gisela

6433 Oetz - Dorfstraße 8 Tel.: 05252/6377

Gesegnete Weihnachten und die besten Wünsche
für das kommende Jahr wünscht das Kühtaile-Team.



Kühtaile Alm
www.kuehtaile-alm.at



Wir **DANKEN**
allen Freunden und
Kunden und **WÜNSCHEN**
eine ruhige Adventzeit
und frohe Weihnachten
Auer Bruno & Mitarbeiter

A-6460 IMST
www.spenglerei-auer.at
info@spenglerei-auer.at




Jay's
CANTINA
AND BAR
OETZ

EIN KLEINES STÜCK ITALIEN IN OETZ!
www.jays-oetz.at

Gesegnete Weihnachten und die besten Wünsche
für das kommende Jahr wünscht das Kühtaile-Team.



Kühtaile Alm
www.kuehtaile-alm.at

Frohe Weihnachten
und einen **guten Rutsch**
ins neue Jahr.

hanno parth architekt
A - 6433 Oetz • Dorfstraße 47 • Tel.: 0664 / 16 13 452



*Frohe
Weihnachten!*

Harald Schöpf
MÖBEL MONTAGEN SCHÖPF
Achrainweg 18/2 • A-6433 Ötz
Tel.: +43 (0) 699 / 11 40 38 20
Mail: harry.schoepf@gmail.com

MÖBEL
SCHÖPF
MONTAGEN

**tischlerei
PLATTNER**
Ferdinand

Wir sagen **DANKE** unseren Kunden, Geschäftspartnern
und Freunden für die gute und erfolgreiche
Zusammenarbeit, für das Vertrauen und die Treue.

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr!

Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche
mit handy

In diesem Sinn ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr verbunden mit Dank für euer Vertrauen wünschen wir allen Kunden und Freunden



**elektro
HACKL**
HALIPTSTRASSE 86 • A-6433 OETZ
TEL. 0 52 52 / 64 59 • FAX. 0 52 52 / 64 59-14

Kundendienst • SAT-TV • HiFi • Telefon • Haare- und Küchengeräte • Elektroinstalltionen

*Wir wünschen Euch ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr*

Danke für Euer Vertrauen



**TISCHLEREI
ZANGERL**
6433 Oetz-Habichen 1a • Tel.: 05252/6680 • Fax: 6680-4

SCHON GEHÖRT?
ES MACHT WARM UMS HERZ.

TIGAS




TIGAS SORGT FÜR WÄRME IN TIROL.

Sie gibt Sicherheit, sucht Ihre Nähe und ist immer für Sie da. Kurz: Die TIGAS spendet Wärme. Dank kluger und einfacher Lösungen. Und damit Sie es auch in Zukunft warm genug haben, setzt die TIGAS gleich auf mehrere Wärmequellen. So sorgt sie langfristig für Behaglichkeit und ein gesundes Klima.

Weiter denken. Besser bleiben. TIGAS.

www.tigas.at

OETZER FEST SPLITTER



OETZER FEST SPLITTER